

NR.363 - FEBRUAR 2018

31. JAHRGANG

# SUBWAY® .DE

4. April bis 6. Mai

## 16 MOVIMENTOS - FESTWOCHE

Autostadt in Wolfsburg

**DJ STYLEWARZ**

„Hype kann jeder“

mehr auf Seite 12 >>>

# KOSA COMP



## Sales Manager gesucht Komm ins Team!

*Nutze jetzt deine Chance auf ein Jahresgehalt von  
80.000€ oder mehr plus Firmenwagen. Und das ohne Studium.*

### Junior Sales Manager (m/w)

Du bist eine ausgeprägte Verkaufsnatur  
(Quereinsteiger sind willkommen).

### Sales Manager (m/w)

Du verfügst über eine abgeschlossene Ausbildung  
und idealerweise mehrere Jahre Berufserfahrung im  
aktiven Vertrieb.

### Key Account Manager (m/w)

Du verfügst über eine abgeschlossene Ausbildung und  
mehrere Jahre Berufserfahrung im aktiven Vertrieb in  
der ITK-Branche.

+++ Jetzt bewerben: [www.kosatec.de/karriere](http://www.kosatec.de/karriere) +++

# KOSATEC OUTER



## Deine Benefits bei KOSATEC

- Festes Grundgehalt plus Provisionen
- Bonuszahlungen und Firmenwagen  
(bei Erreichung entsprechender Zielvorgaben)
- Premium Firmenfitness im INJOY für 19,90 €
- Bis zu 30 Tage Jahresurlaub  
(je nach Betriebszugehörigkeit)
- Mitarbeiterrabatte
- Bis zu 2.500 € Prämie für geworbene Mitarbeiter
- Freiwillige Gesundheitsmaßnahmen
- Regelmäßige Firmenevents
- Vermögenswirksame Leistungen
- Betriebliche Altersvorsorge

Mehr Infos und  
weitere Jobs  
gibts hier!



+++ Jetzt bewerben: [www.kosatec.de/karriere](http://www.kosatec.de/karriere) +++





**DAB PILSENER.**



# Editorial Inhalt

NR. 363 • FEBRUAR 2018

Benjamin Bahri  
Redaktionsleiter



## Darf ich mich kurz vorstellen...

*Es kommt ja immer anders, als man denkt: 2008 habe ich die **SUBWAY**-Redaktion nach der Uni als Praktikanten-Frischling kennengelernt und von Christian Göttner, **SUBWAY**-Chefredakteur der ersten Stunde und mein damaliger Mentor, alles gelernt, was man als Magazinjournalist wissen und können muss. Heute – zehn Jahre später – trete ich als neuer Redaktionsleiter in seine Fußstapfen. Wer hätte das gedacht. So schließt sich der Kreis.*

*Was muss man über mich wissen? Been there, done that – Musiker, Bandmitglied, Club-DJ, Party- und Konzertveranstalter, Barkeeper, Kneipenphilosoph, Querkopf, Querulant, Freigeist, Soziologe, Astrokulturwissenschaftler, Wassersportler, Weltenbummler, stolzer Vater und eben Redakteur, Reporter, Journalist. Print, Radio, Online, Social Media – überall hab ich mal was gemacht. Jetzt bin ich froh, zurück bei **SUBWAY** zu sein und mich wieder den schönen Dingen zu widmen: Musik, Konzerte, Partys, Kultur, Kino und Multimedia.*

*Zum Jahreswechsel hat **SUBWAY** ein wunderbares neues Design erhalten, jetzt ist der Inhalt dran. Wir wollen 2018 wieder zurück zum Ursprung, das heißt mehr Stadtmagazin werden. Die (regionale) Musikszene steht dabei klar im Fokus. Und auch sonst suchen wir uns alles Lokale, was interessant, kreativ, kurios und abwegig ist. Denn neben der Musik war die **SUBWAY**-Reportageserie „Braunschweig bizarr“ meine zweite große Leidenschaft. Manch ein Leser erinnert sich vielleicht noch an das ein oder andere von mir verfasste Schmuckstück jener Tage...*

*Hang Loose, Prost und Freundschaft!  
Euer Benjamin*

### Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig  
Telefon (05 31) 4 80 15-0  
Telefax (05 31) 4 80 15-79  
www.oeding-magazin.de

### Redaktionsleitung

Benjamin Bahri  
redaktion@oeding.de

### Redaktion

Antje Basilius, Ann-Kathrin Ewald, André Giesler,  
Katharina Holzberger, Kyra Mevert, Viktoria Mitju-  
schin, Dieter OBwald, Kristin Schaper, Evelyn Waldt

### Produktionsleitung

Christina Carl

### Gestaltung

Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze

### Titelfoto

Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan  
Choreografie „Über die Insel - Formosa“

### Kundenberatung

Agentur HaTo  
Telefon (05 31) 4 80 15-130  
Stefan Lindstedt  
Telefon (05 31) 4 80 15-127  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 7/2017.

### Druck

oeding print GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

### Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf Subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

### Vertrieb

new city media GmbH  
Hintern Brüdern 23

38100 Braunschweig  
Telefon (05 31) 39 00 702  
Telefax (05 31) 39 00 753  
www.newcitymedia.de

**SUBWAY** ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter [www.oeding-magazin.de](http://www.oeding-magazin.de)

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter [www.oeding-magazin.de/agbs](http://www.oeding-magazin.de/agbs).

Weitere Publikationen sind

**Eintracht Echo**  
**Eintracht Magazin**  
**hin&weg**  
**Hildesheim&Garten**

[www.subway.de](http://www.subway.de)

## KLANGFARBEN

- 10 **Support Your Scene**  
Musik-Highlights im Februar
- 12 **„Ihr habt jetzt den Stress“**  
DJ Stylewarz
- 16 **Volle Kraft zurück**  
Eule undercover: Fortuna Ehrenfeld
- 18 **Cosmic Thunderstatement**  
Cosmo Thunder
- 22 **„Wir wollen den Nu Metal leben“**  
Falling Breakdown
- 25 **Listen!**  
Album-Rezensionen

## POP & KULTUR

- 26 **Denk-Würdige Show-Momente**  
16. Movimentos Festwochen
- 31 **Wie feiert ihr Karneval?**  
Wir haben uns umgehört
- 34 **Psychedelische Reise durch Raum und Zeit**  
David-Bowie-Hommage im Staatstheater

## KINOWELT

- 40 **Breaking News**  
Nachrichten und Gossip
- 42 **Mitgefühl mit dem Monster**  
Guillermo Del Toro über „Shape of Water“
- 44 **Kinotipps**  
Highlights im Februar
- 46 **Serien**  
To binge or not to binge
- 47 **Watch!**  
DVD- und Blu-ray-Rezensionen

## LEBEN & RAUM

- 48 **Blau im Fuchsbau**  
Kulinarisch: Fuchs Blau
- 50 **Das Wesentliche und Außergewöhnliche**  
Planetview: Fotojournalistin Ursula Meissner

## CAMPUS

- 54 **Das WG-Casting ist erst der Anfang**  
Horror-Mitbewohner
- 58 **The Future Is Now**  
Carolo-Cup 2018: Team CDLC
- 60 **Nichts für schwache Nerven**  
HBK-Abschlussarbeiten
- 61 **Read!**  
Buch-Rezensionen

## DIGITAL & HIGHTECH

- 62 **Hat mein Handy keinen EC-Kartenschlitz?**  
Podcaster Christian Cordes über Digitalisierung
- 65 **Play!**  
Games-Rezensionen

## TERMINE

- 66 **Februar 2018**

## SERVICE

- 6 **Impressum**
- 8 **Über und Regionales**
- 74 **Kolumne: Kyra Mevret**



Inklusive  
16 Seiten  
Ausbildungs-  
special





# 2 400

Tonnen oder 100 Sattelschlepper voll Schokolade – so viel essen die Braunschweiger im Jahr. Das hat nun die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten bekanntgegeben. Ok, etwa 9,5 Kilo pro Kopf klingt dann doch nicht mehr so viel – das verdrückt die Redaktion gefühlt bei jeder SUBWAY-Produktion.



## VR SATT

Jetzt gibt es in der VirtuaLounge immer donnerstags einen Schüler- und Studententag mit Angeboten und „All You Can Play“. Zwischen 16 und 22 Uhr könnt ihr selbst in simulierte Welten eintauchen, Freunden dabei zugucken oder bei eSport-Events mitfiebern.

## 1. Wolfsburger Trash-Nacht

Nach vielen erfolgreichen Horror-Nächten gibt's jetzt die erste Trash-Nacht im Delphin-Palast. Am 10. Februar stehen Filmvorführungen („Das Grauen aus der Tiefe“ von 1980, „Kung Fury“ und andere) und ein Konzert des ekstatischen Electro-Pop-Alleinunterhalters in Tennissocken, Tomas Tulpe, auf dem Programm des Genre-Happenings. Dazu die offizielle Preisverleihung des 1. Gay Shark Award. Feuer frei!



MITGESTALTEN

Was wird aus dem Hagenmarkt? Nach den entwurzelten Bäumen und vielen Diskussionen soll er nun ganz neu gestaltet werden. Wie genau? Das kannst du mitentscheiden. Die Stadtverwaltung lädt alle ein, ihre Meinungen, Ideen und Anregungen kundzutun, bevor offizielle Planungsvorschläge erarbeitet werden. Wer nicht dabei war, kann sich hinterher nicht beschweren! Früh kommen empfiehlt sich, denn der Saal wird voll. 12. Februar, 18 Uhr, Gemeindesaal St. Katharinen.



# DREI GESTIRN



# SUPP ORTU YOUR SCIENCE!





10. Februar / 21 Uhr / Nexus  
*The Offenders,  
Attention Trickster*



10. Februar / 23 Uhr / Stereowerk  
*Fluid Chamber:  
DJ Desire*



24. Februar / 19.30 Uhr  
JZ Forsthaus Fallersleben  
*Stil Kaos 7: I shot bambi,*



*Final Impact,  
Cosmo Thunder*



16. Februar / 20 Uhr / JZ Heidelberg  
*Graceful Honeyeaters,  
Intervall, Echasonic*

# Save the Date!



# „IHR HABT JETZT DEN STRESS UND WIR DEN SPASS“

Social-Media, iPhone und Cloud-Rap: Hip-Hop-Urgestein DJ Stylewarz hat Redebedarf.  
Zur Party-Reihe „Iz Back“ holt ihn die Braunschweiger Event- und Medienagentur  
Point 54 am 2. März ins Eulenglück.

**S**eit den frühen 90ern hat er die deutsche Hip-Hop-Szene prägend mitgestaltet, Platten veröffentlicht und für nahezu alle Stars der „Alten Schule“ aufgelegt und produziert. Braunschweig ist dabei schon früh Teil seines musikalischen Wirkungskreises gewesen. DJ Stylewarz ist ein alter Hase im Hip-Hop-Geschäft – auch wenn er das nicht so gerne hört.

**Du musst natürlich zuerst das Braunschweiger Thema „Such A Surge“ über dich ergehen lassen. Hier sind die immer noch total in den Köpfen. Was sind deine Erinnerungen an eure gemeinsame Zeit und Zusammenarbeit? Und inwieweit waren sie für dich überhaupt relevant und von Bedeutung?**

Ich habe sie durch die Hip-Hop-Szene seit Tag eins mitbekommen, man kannte sich. Die haben ihr Ding gemacht und wir mit No Remorze unsers, aber wir hatten eigentlich die gleiche Welle, immer einen guten gemeinsamen Vibe, standen auf demselben Sound. Wir sind uns auch ständig irgendwo über den Weg gelaufen, dadurch ist eine Art Freundschaft entstanden, musikalisch und mit einigen auch persönlich.

**War deren Ding nicht viel mehr „Crossover“ als deins?**

Schon. Sie waren wegen dem Instrumentenaspekt viel mehr eine „Live-Band“, wir dagegen ein ganz klassisches DJ/Rapper-Team. Aber wir haben uns da wenig Gedanken drüber gemacht. Wir waren viel mehr mit Machen beschäftigt. Gedanken machst du dir erst, wenn dich jemand danach fragt.

**Wie ist dein Verhältnis zu Crossover heute? Wenn man das Genre mal so runterbricht auf „Hip-Hop mit verzerrten Gitarren“, dann ist das ja so gut wie verschwunden.**

Da hast du Recht, aber dieselbe Musik, bloß weiter entwickelt, gibt es heute noch genauso. Es nennt bloß keiner mehr so. Hip-Hop hat heute leider Gottes einen ziemlichen Einheitssound. Es wird weniger experimentiert als damals. Alle haben herausgefunden, wie es funktioniert und zu klingen hat. Wenn etwas funktioniert, gibt es quasi ein Rezept, das jeder nachkocht. Die Leute machen es sich gerne einfach. Damals war das anders. Keiner wollte so klingen wie eine Band, die schon da war. Das hat sich total geändert. Heute klingen alle gleich.

**Zum Thema „Einheitssound“: Wie stehst du denn als alter Hase zur aktuellen deutschsprachigen Trap- und Cloud-Rap-Welle, auf der die junge Generation gerade reitet?**

Mein Ding ist es nicht. Ich will das auch gar nicht bewerten. Und mir vor allem nicht die Stiefel der „alten Generation“ anziehen und



behaupten: „Das ist kein Hip-Hop“. Das hat man uns damals auch gesagt. Derjenige will ich nicht sein.

**„Einheitlicher Sound“ und „Rezept“ sind da ja eigentlich sehr deutlich erkennbar, oder?**

Ey, total. Ich glaube, das ist so ein gesellschaftliches Ding. Wenn du dir die Kids heute anguckst, die sind eigentlich derbe spießig. Da spielt auch das Internet eine riesen Rolle. Keiner will gemobbt werden für „anders sein“. Wenn du anders bist, musst du dich gerade machen, weil sie dich angreifen, wenn du nicht bist wie sie. Es fehlt der Mut. Keiner will mehr unangenehm auffallen. Das spiegelt sich halt auch im Cloud-Rap wieder. Das ist angesagt und das macht man. So biete ich am wenigsten Angriffsfläche. Es gibt ja auch keine verschiedenen Szenen mehr, wenn du heute auf einen Schulhof gehst. In der einen Ecke die Heavy-Metal-Dudes, in der anderen die Punks, da die Hip-Hopper... Die klare Trennung, die wir damals hatten – ich hasse es, das zu sagen: „Das, was wir damals hatten“ – gibt es heute nicht mehr. Heute will jeder einen Yeezy und das neue iPhone haben. Und das spiegelt sich auch einfach im Sound wider. Kann man mögen oder nicht.

**» HYPE KANN JEDER. IM HYPE IST ALLES EINFACH. DAS HAT KEINEN WERT**

**Wenn man das als Entwicklung von Hip-Hop, als einen modernen Zweig betrachtet, hat es doch jedenfalls seine Berechtigung...**

Hip-Hop ist für mich ein Live-Ding. Wenn man Hip-Hop sprechen will und das hart

in den klassischen Hip-Hop-Kontext mit einbeziehen will, dann muss ich aus dieser Sicht sagen, dass das live – und das sag ich dir ganz ungefiltert – scheiße ist. Wenn ich das als traditioneller Hip-Hop-Typ bewerten will, dann muss ich sagen, dass das für mich live nicht existiert. Wenn du live nicht performen kannst, bist du für mich wack, egal wie deine Platte ist. Ganz einfache Regel.

**Nochmal zu „das, was wir damals hatten“: Da fallen mir sofort Torch und Toni-L mit „Wir waren mal Stars“ ein – inzwischen 18 Jahre her. Findest du dich da heute drin wieder?**

Ich finde das heute immer noch extrem lustig. Freddy sagt diesen Satz: „Ihr habt jetzt den Stress und wir den Spaß“. Jeder »»





kann heute bei Instagram damit rumprahlen, dass er bei Rock am Ring gespielt hat, dass er da und da ist, das und das macht. Ich kann mich ganz entspannt zurücklehnen und sagen: Ey, hab ich alles gemacht, alles gesehen. Mit dem Unterschied, dass es kein Social Media gab. Das heißt, ich konnte es viel mehr genießen, weil ich nicht diesen Druck hatte, es der gesamten Welt mitteilen zu müssen. Wie stressig muss das für die Kids sein.

**Verblassen deine Erinnerungen nicht, während die Kids den Vorteil genießen, alles auf Video zu haben?**

Momente, die ich erlebt habe, an die ich mich erinnere und die gut waren, kann mir keiner nehmen. Die habe ich. Und natürlich gibt es auch Momente, die muss ich nicht teilen. Vielleicht möchte ich die auch gar nicht teilen. Wir waren ohne Social Media viel anwesender, viel mehr im Hier und Jetzt. Wir konnten alles viel intensiver genießen. Ich war da! Und: Vielleicht sind wir der Grund, warum DIE heute da sind. Weil wir uns gut benommen haben, weil wir derbe gerockt und abgeliefert haben. Ich frage mich, ob die kommende Generation das auch noch können wird. Ich hoffe es für sie. Ich habe heute auf jeden Fall meinen Spaß.

**Was macht dir denn mehr Spaß: Produzieren oder Auflegen?**

Auflegen. Da komm ich her und das wird auch immer so sein. Ich produziere seit Tag eins. Aber in erster Linie bin ich immer DJ. Scratchen ist mein Instrument.

**Als DJ steht man ja immer in der zweiten Reihe hinter Rapper, Frontmann oder Band. War das für dich jemals ein Problem?**

Ich habe das eigentlich gar nicht so sehr so empfunden. Es kommt ja auf den DJ an, wie charismatisch er ist oder was er mit einbringt. Es gibt DJs, die sind präsenter, andere weniger. Das spielt eine große Rolle. Es kommt auch auf die Konstellation an, auf die Wertschätzung von den Leuten, mit denen du zusammenarbeitest. Da hatte ich nie das Gefühl, in der zweiten Reihe zu stehen.

**Und aus Fan-Perspektive? Ferris oder Eißfeldt wurden vielleicht im Supermarkt öfter angesprochen als du...**

Klar, der Fokus liegt auf dem Frontmann. Aber es kommt darauf an, wie cool der DJ kommuniziert und wie gesund präsentiert wird. Die Beginner machen das super. Da ist DJ Mad mittendrin. Der ist live die Schaltzentrale. Und Ferris ist einfach ein krasser Typ. Da war ich manchmal ganz froh, dass ich hinten war und nicht vorne. (lacht)

**Du hast ja als DJ, wie auch Mad, eine starke öffentliche Wahrnehmung erreicht...**

Die Leute haben halt gecheckt, dass uns was an dem liegt, was wir machen. Uns ist die Sache wichtig und das kommunizieren wir auch auf allen Ebenen. Dazu gehört harte Arbeit. Ich stehe immer noch jeden Tag an den Plattenspielern und übe. Das können viele gar nicht glauben. Ja, ich übe noch, weil ich einfach Bock drauf habe. Harte Arbeit macht sich irgendwann bezahlt. Was meinst du, wie viele DJs gekommen und gegangen sind. Viele haben zeitweise einen riesen Hype. Mir ging es eher um den langen Atem, darum beständig da zu sein. Hype kann jeder. Die Dudes, die jetzt ihren Hype haben, die haben noch nicht das Loch erlebt, das folgt – wenn das Telefon plötzlich leise ist. Im Hype ist alles einfach. Das hat keinen Wert.

**» JEDER KANN HEUTE DJ SEIN. DJING IST FÜR MICH DAS NEUE ED HARDY**

**Was wirst du in Braunschweig auflegen? Womit versuchst du die Leute zu catchen?**

Ich setze mir beim Auflegen keine Grenzen. Die Musik, die wir machen, hat ja irgendwo auch ihren Ursprung. Modernes Zeug, klassischer Hip-Hop-Sound, Dub-Geschichten, alles Mögliche. Das kommt immer auf die



Leute an, die da sind. Am schönsten ist es, wenn die Leute sich darauf einlassen und Bock haben. Das ist dann auch eine gute Feier, auf der man aus dem vermeintlichen Gerüst, in das Leute einen immer stecken wollen, ausbrechen kann. In Braunschweig hat das bisher immer ganz gut geklappt. Ich glaube, Braunschweig ist eine relativ offene Stadt. Es gibt eine Drum-and-Bass-Szene in Braunschweig, die gar nicht mal so schlecht ist, es gibt die Hip-Hop-Szene und es gibt viele Leute, die einfach Bock auf guten Sound haben. Wenn du so eine Mischung hast, geht alles gut. Als ich das letzte Mal da war, im Pantone, war es ein richtig geiler Abend. Es hat mir derbe Spaß gemacht. Man hat selten Clubs, wo man rausgeht und sagt: Ey, hier will ich wieder herkommen.

**Was ist dabei der Unterschied zwischen einer Großstadt wie Hamburg und einer kleineren Stadt wie Braunschweig?**

Prinzipiell ist es cooler, in kleineren Städten zu spielen. Die Erfahrung hab ich über die Jahre gemacht. Die Leute in Großstädten sind satt, manchmal auch ein bißchen selbstverliebt und glauben, sie sitzen am Nabel der Zeit. In kleineren Städten kümmern sie sich mehr um Musik und checken mehr, einfach weil

sie nicht ständig selbstverständlich präsent ist. Das merkt man. Ich mag Hamburg und möchte in keiner anderen Stadt leben, aber musikalisch, clubmäßig ist die Stadt tot. Alle spielen denselben Scheiß. Am Ende des Tages ist es manchmal schlimmer als in der Black-Ecke einer Großraum-Disko. Tut mir leid, dass ich das sagen muss, aber manche Clubs in Großstädten sind eine Katastrophe. Die Leute verlieren den Fokus. Es geht dann mehr um „Sehen und Gesehen werden“ als um einen geilen Abend. In Zeiten von Social Media, iPhone und so weiter ist natürlich jeder ein Superstar. Alles ist einfach zugänglich und dadurch nichts mehr besonders. Es gibt keine natürliche Selektion mehr. Jeder kann irgendwie alles. Jeder mit einem guten Smartphone ist ein Fotograf, jeder ist alles und besonders gut darin. Jeder kann heute auch DJ sein. DJing ist für mich das neue Ed Hardy.

*Benjamin Bahri*

**TERMIN**

**2. März + Tim Starr  
Eulenglück (BS)  
djstylewarz.de**

**LESSING  
THEATER  
WOLFENBÜTTEL**



14.02.2018  
Momo – Familientheater



25.02.2018  
Diven – Schauspiel



27.02.2018  
Jan Weiler – Lesung



01.03.2018  
Addys Mercedes – Konzert



03.03.2018  
Let's Burlesque! – Konzert



14.03.2018  
Michael Kohlhaas – Figurentheater

Das komplette Programm unter:  
[www.lessingtheater.de](http://www.lessingtheater.de)



# EULE UNDERCOVER



# Volle Kraft zurück

*Undercover hat im Januar Fortuna Ehrenfeld auf die Eulen-Bühne gebracht, eine Akustik- und Electro-Pop-Formation des Hamburger Independent-Labels Grand Hotel van Cleef. „Pop-Musik für Erwachsene“, hieß es. Wir waren da.*

Ein fast zwei Meter großer Mittvierziger in gestreiftem Pyjama steht am Mikrophon, um den Hals eine silberne Federboa und eine schwarze Gibson-Les-Paul-Gitarre. Verpennt, müde und wie ein vom Leben gezeichneter Künstler sieht der Kölner Sänger Martin Bechler aus. Auf der anderen Seite der Bühne seine Band, die gut und gerne 20 Jahre jünger ist: Die Singer-Songwriterin Jenny Thiele bedient Synthesizer und Keyboards, Percussionist Paul Weißert an Schlagzeug und Drum-Computer. Fortuna Ehrenfelds Sound bewegt sich zwischen reduziertem, fast ambient-artigem Akustik-Pop und sanfter, analoger Elektronik. Das verspricht schon das Intro: Die Kombo startet geschlossen in die Ferne, eine langgezogene Keyboardfläche mit pointierter Gitarre ist zu hören, bis schließlich eine Four-to-the-Floor-Kickdrum einsetzt. Dann geht's los: Lockere Ansage und ein Witz, es folgt Fortuna Ehrenfelds Hit „Matrosen“. Das Publikum ist geknackt. Bechler hat die Aufmerksamkeit. Eigentlich ist er gar nicht so müde und verpennt, sondern voll da, geht voll auf und ab in seinen Liedern.

Der Saal lauscht den ruhigen Stücken mal bedächtig berührt, mal amüsiert und erheitert über Bechlers unterhaltensame Anekdoten. Im gemütlichen, rot schimmernden Eulenglück, wo sonst junge Studenten um die Wette feiern, tanzen, saufen, aufreißen, stehen heute Zuschauer zwischen 20 und 50 Jahren, größtenteils aber diese sogenannten „Erwachsenen“, die ihren Weg (vermeintlich) schon gefunden haben und mit den durchdacht-melodischen, ziemlich deepen Kompositionen etwas anfangen können. Es ist zwischendurch so ruhig, man könnte einen Kronkorken fallen hören. Das Konzert hätte auch bestuhlt stattfinden können, doch das wird Fortuna Ehrenfeld nicht gerecht. Beim Off-Beat-Stück „Rakete“, wo nun auch Keyboarderin Jenny Thiele im Chorus mitsingt, oder dem Synthie-Pop-Track „Ein analoges Mädchen“ kommt Bewegung auf die Tanzfläche.

Nicht zuletzt auch Bechlers raue, eigenwillige und einfangende Persönlichkeit nimmt die Leute mit. Er hat Humor, ohne zynisch zu sein, und kann entertainen. Aber seine Message ist eigentlich ernst, manchmal auch politisch, mit hoher gesellschaftlicher Relevanz. Zugleich ist das alles sehr melancholisch, verträumt, gelassen und eben doch auch vom Leben gezeichnet und müde. Deswegen der Pyjama? In seinen Texten mal er Sinnbilder, findet einfache, aber sehr treffende Metaphern für allseits bekannte Sorgen, Nöte und Befindlichkeiten. Zwischen den Songs gibt er Seitenhiebe gegen Trump und die AfD, erzählt vom mühseligen Musikgeschäft, von frustrierenden Verhandlungen mit Plattenbossen und findet immer wieder hochlobende Worte für sein neues Zuhause Grand Hotel van Cleef, auf dem auch Tomte, Kettcar und Olli Schulz veröffentlichen.

Bechler, Thiele und Weißert kassieren dankbaren und ehrlichen Applaus. So gibt es auch nicht nur eine Zugabe, sondern gleich fünf. Von der ganzen Band, aber auch von Bechler allein. „Einen schöneren Tourauftakt kann man sich nicht wünschen!“, verabschiedet er sich, bevor er mit Bierflasche in der Hand durch die Schiebetür in Richtung Backstage das Rampenlicht verlässt. Ob dieser noch weitere folgten oder ob er sich nun endlich seiner Müdigkeit hingab, ist nicht bekannt. Den Schlafanzug hatte er ja schon an.

Erwähnt werden sollte noch der der Braunschweiger Liedermacher Marian Meyer (Foto unten rechts), der den Abend mit seinen Stücken eröffnet hat. Bis zum Ende seines Sets hat der 25-Jährige es sogar geschafft, das am frühen Abend langsam eintrudelnde und zunächst lose auf der Tanzfläche verteilte Publikum zum Mitsingen zu animieren.

Am 23. Februar kommt übrigens das Rap-Rock-Trio Shoshin aus Manchester für Undercover ins Eulenglück. *Benjamin Bahri*



# COSMIC THUNDERSTATEMENT

Cosmo Thunder rockt sich mit Gitarre Abby und charmanter Nervosität in die Herzen der Nation. Melancholisch, echt und akustisch – dabei aber immer mit der vollen Wucht des Punkrock. Im Interview erzählt er von seinen Liedern, der Tour mit Polaroid und neuen Bandprojekten.



**R**adio Q beschrieb ihn als „der Punk, der Olli Schulz immer sein wollte, aber bislang nie geschafft hat zu sein.“ Seit Dominik Wagenführ vor zwei Jahren von Wittingen nach Braunschweig gekommen ist, hat er sich als Cosmo Thunder einen Namen gemacht. Immer etwas zerstreut, aber aufrichtig und geradeheraus singt der 25-Jährige sehr persönliche Lieder mit authentischer Punk-Attitüde. Nun ist er wieder mit Verstärkung unterwegs. Warum? Das haben wir ihn gefragt.

**Du machst „Akustikpunk“. Was heißt das?**

Ich komme aus dem Punkrock und höre das sehr viel, darum haben wir das mal so genannt. Die Musik passt nicht in dieses Singer-Songwriter-Klischee und hat auch andere Song-Strukturen oder auch mal gar keine Strukturen, sondern einfach nur kurz und knapp alles gesagt.

**Wie bist du zur Musik gekommen?**

Meine erste Gitarre hatte ich mit 14. Damals habe ich angefangen, mit meiner Band Punkrock-Lieder auf Englisch zu covern. Irgendwann habe ich den Mut gefunden, selber zu singen und zu schreiben, war mal alleine und mal wieder mit Bands und lauter Musik unterwegs. Und dann kam 2015 das Cosmo-Thunder-Ding mit Liedern auf Deutsch. Ich hatte einer Freundin ein Kompliment gemacht und sie meinte: „Mach ein Lied draus!“, ich: „Kann ich nicht auf Englisch.“ – „Dann mach’s auf Deutsch!“ Und ruckzuck war die Demo mit weiteren Liedern fertig.

**Jetzt machst du wieder Bandprojekte?**

Ja, als Cosmo Thunder and the Vibelines mit einem Schlagzeuger und einem Bassisten. Die Jungs kenne ich schon Jahre lang und es sind super Musiker, die spielen auch bei Final Impact. Und .NIRU haben im Sommer einen Sänger gesucht und mich gefragt, ob ich mit diesem Akustik-Ding ausgelastet bin und ich hatte wieder Bock auf „klassische“ Punkrock-Band. Ich habe vorgesungen und es hat gestimmt.

**Was reizt dich daran mehr?**

Mit einer Band macht es mehr – nein, anders Spaß. Mehr Energie, es ist laut, mehr Punkrock. Bei .NIRU kann ich mich mal komplett auf die Texte konzentrieren. Ich schreibe und singe da nur und die anderen machen das ganze Instrumentale, damit haben sie mich auch direkt abgeholt.

**Schreibst du für .NIRU anders als für Cosmo?**

Es kam die Bitte, dass ich etwas glücklichere Texte schreiben soll. Fällt mir sehr schwer. Wenn mir was Gutes passiert, genieße ich das, und wenn mir was Schlechtes passiert,



versuche ich das mit der Musik zu verarbeiten. Als sich ein Freund von mir zum Beispiel vor einen Zug geschmissen hat, habe ich sofort ein Lied darüber geschrieben. Das ist einfach ein krasses Ventil. Ich habe auch festgestellt, vielen Leuten geht es ähnlich und es ist schön, wenn meine Probleme anderen Leuten zeigt, dass sie nicht allein sind.

**Wie ist es, von solchen Erlebnissen zu singen?**

Man gewöhnt sich daran. Die Gewohnheit tötet alles ab. Aber man befasst sich weiter damit, denkt noch immer darüber nach. Dass man die Leute und was sie einem gegeben haben nicht vergisst, darum geht’s. Sie haben einen ein weites Stück begleitet und auch irgendwie geformt. Viele hören einem nicht zu, wenn es einem schlecht geht. Depressionen sind echt heftig bei vielen Leuten und das wird nicht ernstgenommen. Man muss auf seine Leute einfach aufpassen, damit sie keine Scheiße bauen.

**Und für .NIRU versuchst du es fröhlicher?**

Jain. Man erkennt auf jeden Fall, dass ich die Lieder geschrieben habe, wenn man mich kennt. Wir sammeln zusammen Ideen und die lassen mir sämtliche Freiheiten. Aber ich

möchte mich auch selber so ein bisschen eingrenzen, wachsen, mal was anderes machen, mich mal was Neues trauen.

**Deine Texte wirken nicht so „glattgebügelt“. Wann bist du zufrieden mit einem Text?**

Wenn er authentisch ist. Ein Text muss für mich einfach berühren. Etwas auslösen, jemanden zum Nachdenken oder Wiedererkennen bringen. Es kommt mir nicht so sehr auf die Reime an, manchmal ist da auch kein Reim, sondern nur die Betonung. Es sind nur Wörter und Zeilen in meinem Kopf und wenn ich die lese oder singe und sich das sich nicht richtig anfühlt, dann ist es das auch nicht.

**Hast du Vorbilder?**

Meinen Vater, im Positiven aber auch im Negativen. Er ist Schichtarbeiter bei VW und da strebe ich mich doller gegen. Aber er ist auch so ein guter Mensch, so gut möchte ich auch sein. Er unterstützt mich sehr. Er hat mir jetzt sogar eine Sackkarre gekauft, damit ich mehr Merch im Zug mitnehmen kann. Und musikalisch vielleicht den Tigeryouth, aber auch andere. Ich finde es vorbildhaft, wenn man mit Herzblut immer weitermacht, auch wenn es mal kein Geld abwirft. >>>

**Wie kam es zu der Split-EP mit Polaroid?**

Ich hab Paul kennengelernt, weil er ein Tigeryouth-Shirt anhatte. Ich war ich mit Finder in Hildesheim, habe den gesehen und gerufen: „Hey, geiles Shirt!“ Und er: „Mit dem spiele ich nächste Woche in Braunschweig in der Klaue.“ Da war ich dann drei Stunden vorher und wir haben geschnackt. Als ich mein Studium in Hildesheim angefangen habe, habe ich die erste Woche bei ihm gewohnt. Wir waren auf Kneipentour und hatten irgendwann sturzbetrunken die Idee: „Lass mal eine EP machen und auf Tour gehen“ und dann sind wir einfach losgefahren.

**Und wie war die Tour?**

Es war ein riesen Ereignis, es ist so viel passiert. Man hat voneinander gelernt, wurde besser und sicherer im Singen und Spielen. Ich hab zum Beispiel gelernt, nicht ständig zu sagen, dass sie bitte leise sein sollen. (grinst)

**Das hast du sonst gemacht?**

Ja, öfters. Es ist ein Zwiespalt: Man geht auf ein Konzert, um Musik zu hören, aber man geht auch in eine Kneipe, um zu schnacken. Bei Akustikmusik denken manche, es läuft so nebenbei. Aber man gewöhnt sich dran. Und es gibt immer einen, der zuhört, das ist

cool. Mehr will ich gar nicht. Ich selber habe nur Probleme, mich zu konzentrieren, weil ich dann einfach mal zuhöre, was die so sagen. (lacht) Es gibt Songs, die mir sehr wichtig sind, und ich bin der Meinung, ich habe was zu sagen. Zu Anfangszeiten hat man sich dann nicht so ernstgenommen gefühlt.

**Was hältst du vom Vergleich mit Olli Schulz?**

Das ist ein riesengroßes Lob, weil er ein grandioser Musiker ist. Ich mag seine Texte, aber ich bin ein größerer Fan von Der Hund Marie, mit dem er mal zusammengearbeitet hat.

**Worum geht's auf „Stadt/Land/Flucht“?**

Viel um den Umzug von Wittingen nach Braunschweig. Das Leben auf dem Dorf ist eher trist. Ich habe da nicht so wirklich reingepasst. Viele von meinen Freunden sind abgehauen und haben ein Studium angefangen. Und ich saß dann da eben noch. Alle reden übers Wetter, wer gestorben ist und wer geheiratet hat. Man geht die Woche über arbeiten und am Wochenende haut man sich die Hucke voll, weil man damit unzufrieden ist. Es ist festgefahren, wie in einem Käfig. Ich hatte zum Glück das Rock Café, da habe ich meine erste Punkrock-Show gesehen, von den Toxic Vapors. Da kamen Bands, die

haben coole Mucke gemacht und waren am nächsten Tag in einer anderen Stadt. Das wollte ich auch und musste da raus. Woanders gibt's einfach noch mehr.

**Und jetzt fliehst du auch aus Braunschweig?**

Nee, auf keinen Fall. Ich habe mich lange dagegen gesträubt, weil ich hier so super angekommen bin und wärmstens begrüßt wurde. Ich studiere in Hildesheim Advertising Design im zweiten Semester und pendele immer. Ich muss mal irgendwo ankommen. Ich komme aber auf jeden Fall einmal die Woche zum Proben zurück und habe auch vor, wieder nach Braunschweig zu ziehen. Es gefällt mir verdammt gut hier, ganz viele ähnlich denkende Leute, die sich treffen, Konzerte organisieren, rumfahren, aufnehmen und sich gegenseitig helfen. Ich habe mich echt verliebt in die Stadt und gehe schweren Herzens nach Hildesheim.

**Wann kommt was Neues von Cosmo?**

Ich hab auf der Tour eine Live-Session aufgenommen, die wird irgendwann rauskommen. Da ist ein neues Lied drauf, das kennt man noch nicht so. Aber plattenmäßig habe ich mir kein festes Datum gesetzt. Ich will erst mal neue Sachen erleben, neuen Input bekommen und mir genau überlegen, was drauf soll. Ein paar neue Riff-Ideen auf der Gitarre habe ich schon, weil gerade wieder was passiert, dieser Umzug. Auf „Stadt/Land/Flucht“ war die Stimmung noch „weg, weg, weg“ und jetzt wäre es komplett anders, eher etwas mit Heimweh und eigentlich will ich hierbleiben oder schnell zurückkommen.

**Welches Kompliment hast du gern gehört?**

Mir wird oft gesagt, dass ich sehr authentisch wirke. Letztens hat ein uralter Kumpel, dessen Meinung mir sehr wichtig ist, über die Split geschrieben, dass er sehr überrascht war und mich wohl unterschätzt hat. Das war cool und hat mich sehr gefreut zu lesen. Dass der Schein trügt und da ein bisschen mehr hinter steckt.

**TERMIN**

24. Februar, 19.30 Uhr | Stil Kaos 7  
im JZ Forsthaus Fallersleben  
[facebook.com/cosmothunder](https://facebook.com/cosmothunder)



Fotos Gideon Rothmann, Frank Tobian Grafik Kathleen Kalle



Interview Evelyn Waldt

EUROPAS GRÖßTE **GENESIS** TRIBUTE SHOW

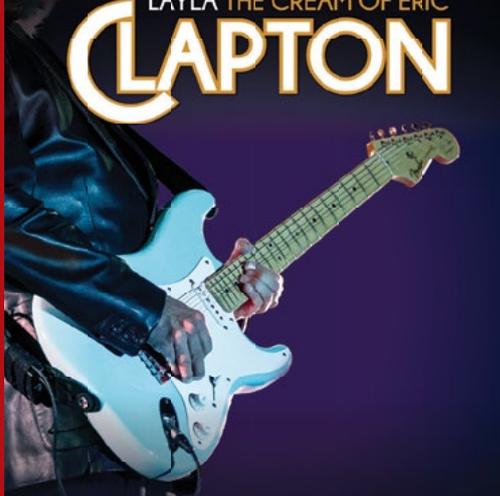
# geneses

**23.03.2018 WOLFSBURG**

**CONGRESSPARK • 20:00 UHR**

**WWW.GENESES.DE**

LAYLA THE CREAM OF ERIC  
**LAPTON**



**08.03.**  
BS • BRUNSVIGA

GERMANY'S FINEST BEATLES TRIBUTE SHOW

**THE  
BEATLES  
CONNECTION**



**04.05.**  
BS • BRUNSVIGA

www.raywilson.net www.genesisclassic.com

**GENESIS**  
*Classic*

Performed by former Genesis lead singer  
**Ray Wilson**



TIME & DISTANCE ACOUSTIC TOUR

**17.05. BRAUNSCHWEIG**  
**18.05. SALZGITTER**

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und  
[www.konzertkasse.de](http://www.konzertkasse.de)

[www.konzertagentur-piekert.de](http://www.konzertagentur-piekert.de)

# WIR WOLLEN DEN NU METAL LEBEN

Falling Breakdown spielen in der KuBa-Halle



**H**arte Gitarrenriffs, wummernde Bässe und kraftvolle Drums – Falling Breakdown vereinen alles, was Nu Metal ausmacht: Die Band spielte letztes Jahr bei Rock am Beckenrand mit den Musikgrößen Anti Flag, Royal Republic und A Traitor Like Judas und erfüllte sich damit einen Traum. Dieses Jahr sind bei den Jungs aus Braunschweig und Wolfenbüttel erstmal eine neue CD und im März ein Auftritt in der KuBa-Halle angedacht. Woher ihre musikalischen Wurzeln kommen, wie ein Song entsteht und welchen Künstler sie gerne mal im Supermarkt treffen würden erzählen sie uns im Interview.

**Gibt es eine Geschichte zu eurem Bandnamen?**

**Daniel** Eine Geschichte gibt es dazu nicht. Ich habe versucht, etwas zu finden, das einfach gut zu dem passt, was wir machen. Generell ist mir der Bandname eher unwichtig. Die meisten Gruppen suchen Monate lang nach einem super Namen, um sich dann wieder zu trennen.

**Was macht für euch das Genre Nu Metal aus?**

**Daniel** Das war unsere Zeit. Wir waren alle in diesem Alter, in dem plötzlich überall Nu-Metal-Bands aus dem Boden gestampft wurden. Da gab es nur zwei Richtungen. Entweder du hast es gefeiert, oder eben nicht. Am Ende gab es richtige Fans und die Mainstream-Radiohörer. Ich mochte die Komponenten aus Rap und fetten Gitarrenriffs und es war eben etwas, das ich vorher nicht kannte. Diese Mischung aus Breaks, groovigen Riffs und dieser aggressive bis hin zum Melancholischen ausufernde Vibe. Du kannst da musikalisch viel machen. Viele denken bei Nu Metal eben nur an Fred Durst, rote Caps und dieses Poser-Zeug. Es steckt viel mehr dahinter.

**Wie lange gibt es euch schon und wie lange in dieser Konstellation?**

**Daniel** Die Band gibt es seit 2009. Für mein Empfinden ist das schon echt eine lange Zeit. Man benötigt unglaublich viel Ehrgeiz und Engagement, um das alles so lange zu machen. Da bin ich besonders Stolz drauf. Du machst ja nicht nur stumpf Musik. Manchmal haben alle gleichzeitig schlechte Laune und daraus kann richtig ernsthafter Stress entstehen oder eben richtig gute Songs. Da steht dann das Ego oft hinten an, wenn du weißt, dass es förderlich für die gemeinsame Sache ist. Jens und Lenny sind seit Anfang 2016 dabei. Maik, Peter und ich sind als drei der fünf Gründungsmitglieder von Anfang an am Start. Wir haben jetzt mit den beiden „Neuen“ ein paar echt coole Gigs absolviert und mittlerweile sind wir wieder voll in dem Bandtrott, der einen eben so umgibt.

**Wenn ihr ein Bandmotto hättet, welches wäre das?**

**Peter** Wir haben etwas gefunden, was uns seit Jahren verbindet. Wir sind eine Familie. Wir brauchen also kein Motto.

**Letztes Jahr seid ihr bei Rock am Beckenrand unter anderem in Gesellschaft von Anti-Flag, Royal Republic und A Traitor Like Judas aufgetreten. Was war das für ein Gefühl? Habt ihr davon jemanden getroffen?**

**Jens** Für mich war es ein sagenhaftes Gefühl, auf so einer großen Bühne zu spielen. Das Line-up des Festivals war total beeindruckend. Im Hinterkopf zu haben, die Mainstage für diese hochkarätigen Bands zu eröffnen, war eine große Ehre für mich.

**Peter** Als die Zusage für die Teilnahme am Festival kam, konnte ich es kaum glauben. Ich musste sogar nachfragen, ob es kein Scherz ist. Man ist natürlich vorher aufgereggt, aber wir haben uns alle sehr auf diesen Tag gefreut. An dem Tag selbst ging alles ziemlich schnell und man hatte kaum Zeit, sich Gedanken zu machen. Wir wurden dort sehr gut betreut, danke noch mal, Tiana und Sascha. Das Catering war der absolute Hammer, dafür einen großen Dank an Mario. Ich habe im Backstage-Bereich viele Musiker getroffen und war besonders stolz, Kyle Gass und Royal Republic kennenzulernen.

**Wer sind eure musikalischen Vorbilder?**

**Peter** Die meisten Einflüsse haben wir von Limp Bizkit, System Of A Down, Korn, Slipknot und den Deftones.

**Ihr schreibt auch eigene Songs. Wer macht das hauptsächlich, was sind die Schwierigkeiten dabei und welche Themen beschäftigen euch?**

**Daniel** Die ersten Jahre haben wir ganz altmodisch zusammen geprobt und so unsere Songs komponiert. Der eine bringt einen Gitarren-Riff mit, der andere vielleicht eine Melodie. So sind wir auch eigentlich ganz gut gefahren. Ungefähr ein Jahr vor unserem Mitgliederwechsel habe ich mir ein Home-Studio eingerichtet und aus der Situation heraus angefangen, allein das >>>



PACO ERHARD VS. NORA BÖCKLER  
16. FEBRUAR / 18/20 € VVK



POETRY SLAM  
23. FEBRUAR / 12 € VVK



GLASHAUS  
1. MÄRZ / 39,05 € VVK



BENNI STARK  
2. MÄRZ / 19 € VVK



BASTA  
9. MÄRZ / 23 € VVK



FREDDA  
10. MÄRZ / 12 € VVK

nächste Album aufzunehmen. Mittlerweile ist dieser Workflow angenehmer für uns, da wir so jetzt auch für das kommende Album aufnehmen und Songs schreiben. Ich persönlich bin ganz froh, auch mal Gitarre zu spielen und nicht nur wütend in der Mitte zu stehen und den Jungs durch Gesumme irgendwelche Riffs oder Drumparts zu dirigieren. Da fällt es mir schwer, nur der Sänger zu sein. Die Situation, dass fünf verschiedene Charaktere Musik kreieren, ist eigentlich ein wahnsinniger Akt. Wir hören ja nicht alle nur Nu Metal. Der eine hört Classic Rock, der andere bösesten Deathcore. Da fangen dann auch Probleme an, diesen ganzen Input so zu komprimieren und umzuformen, dass am Ende ein positiver Wandel in das richtige Genre geschieht. Textlich habe ich nie nur eine Richtung angeschlagen. Ich setze mich nicht hin und sage: „So, jetzt schreibe ich über böse Menschen oder hungrige Kinder.“ Das passiert bei mir so, dass ich meistens um einen Satz oder ein prägnantes Wort drum herum schreibe. Ein wenig wie bei einem Rap Battle. Ich lasse nicht groß zu, einen tieferen Sinn beim Schreiben zu finden. So bleibt es spannender und am Ende muss ich mir selber erst mal eine Meinung über den Song bilden. Das klingt zunächst einmal ungewöhnlich, aber es lässt mir tatsächlich mehr Freiräume.

**Was macht ihr nächstes Jahr an eurem zehnjährigen Jubiläum?**

**Peter** Bisher haben wir noch nichts Konkretes geplant, werden aber sicherlich eine kleine Party feiern mit der Falling-Breakdown-Familie, also Freunden und Fans.

**Ihr nehmt zurzeit wieder Songs auf. Wann gibt es ein neues Album von euch und was wird das genau sein?**

**Daniel** Wir sind noch in der Phase, in der ich persönlich nicht sagen kann, wann der Erscheinungstermin sein wird. Grobe Richtung wird wohl Juli sein. Hoffentlich früher, aber wir machen uns dieses Mal weniger Druck. Es wird ein modernes Nu-Metal-Album. Das ist genau das, was wir seit 2009 machen wollen: Den Nu Metal leben. Allerdings haben wir uns auch hier wieder ein Stück weit in andere Genres hineingewagt. Gerade so, dass man sagen kann, dass es eine schöne Mischung geworden ist. Jeder Song hat seine Höhepunkte.

**Seit eurer Gründung habt ihr bereits zwei weitere Alben aufgenommen. Wo gibt es eure CDs?**

**Peter** Wir verkaufen unsere CDs momentan hauptsächlich bei unseren Konzerten. Es gibt aber auch beide Alben als Download bei den üblichen Internetportalen, also Amazon, iTunes und Spotify. Wir bauen derzeit auch unsere Homepage aus und wollen demnächst einen Onlineshop einrichten. Spätestens mit dem neuen Album soll diese Funktion gegeben sein.

**Wer macht euer Artwork und gestaltet eure Website?**

**Daniel** Grundlegend werden für unsere Artworks von allen Ideen in die Runde geschmissen. Sind wir uns einig, überlassen wir das Maik. Er hat das von Anfang an super gemacht, kennt sich gut mit den jeweiligen Programmen aus und steckt extrem viel Arbeit rein. Das wird wohl auch so bleiben. Eventuell lassen wir uns für das kommende Album aber das erste Mal etwas zeichnen.

**Im März spielt ihr in der KuBa-Halle Wolfenbüttel, das Konzert veranstaltet ihr selbst. Wie läuft die Organisation ab?**

**Peter** Zunächst haben wir die KuBa-Halle kontaktiert und besprochen, was wir genau vorhaben. Der Plan ist, ein ausgewogenes Konzert für Fans der härteren Rock- und Metal-Musik zu geben. Als der Termin klar war, haben wir Lady Crank und Fuzziebär eingeladen und beide Bands haben zugesagt. Die Organisation mit Tontechnik, Grafik für Plakate, Backline und Catering zu erklären, würde zu sehr ins Detail gehen.

**Welchen Musiker würdet ihr gerne mal beim Einkaufen treffen?**

**Jens** Die Jungs von Korn würde ich dort gerne mal treffen. Vielleicht zerlegen sie ja wieder den kompletten Laden, wie in dem Musikvideo zu „Y'all Want a Single“.

**Daniel** Ich gehe ungern einkaufen und bin dann ziemlich schlecht drauf. Ich würde Daron Malakian, den Gitarristen von System Of A Down, unglaublich gerne kennenlernen.

**Fun Fact:**  
Vier der fünf Mitglieder sind gelernte Drummer, die zum Teil auch in anderen Bands aktiv sind:

- Maik (Falling Breakdown seit 2009)
- Daniel (C.O.L.D., seit 2016)
- Peter (Jump, seit 2007)
- Lenny (Hadros Roar, seit 2015)

**TERMINE**

31. März (mit Fuzziebär + Lady Crank)  
20 Uhr | KuBa-Halle (WF)  
fallingbreakdown.com

Interview Katharina Holzberger



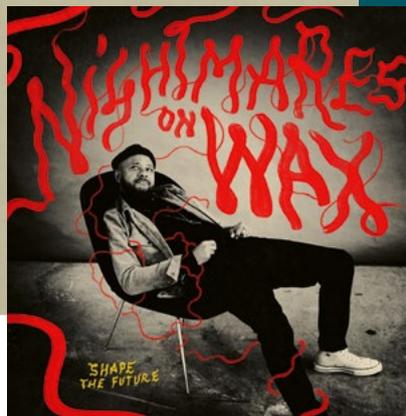
# music

riptide  
musik kunst café

Musiktipps vom Riptide-Geschäftsführer André Giesler.



Foto Warp Records



## Shape The Future NIGHTMARES ON WAX

Genre Soul, Dub, Tribal, Electronica  
Label Warp

»George Evelyn ist inzwischen dienstältester Act bei Warp, wo heute auch Stars wie Flying Lotus, Hudson Mohawke und Mount Kimbie veröffentlichen.

Als Nightmares On Wax steht der britische DJ und Produzent seit mehr als 25 Jahren für eine unverwechselbare Mischung aus analog und organisch; aus Hip-Hop, Soul, Dub und Electronica mit unverwechselbar verspielten Gitarren und Keys, durchströmt von warm-drückenden Basslines. „Shape The Future“ ist eben diese Mischung in Perfektion. Aber leider weniger mutig als noch vor vier Jahren bei „N.O.W. is the Time“. „Shape The Future“ kommt gewohnt smooth, lässig und laid-back, doch insgesamt auch viel weniger experimentell, dynamisch und upfronting. Stattdessen zieht sich ein meditativer, schamanistischer und streckenweise langatmiger grüner Faden durch das Album. Ist Nightmares On Wax jetzt lame? Evelyn ist wohl eher reifer und ruhiger geworden. BB

Fazit **transzendental**

## Sturm & Dreck

FEINE SAHNE FISCHFILET

»Alles auf links: Mit ihrem Plädoyer für Toleranz, gegen Hass und Extreme, zeigen sich die Rostocker von FSF heimatverbunden. Ihr fünftes Album haben die Deutschpunker sehr persönlich und – trotz viel rumpligem Gegröle – auch recht melodisch hinbekommen. Mit Ska-Einflüssen, Trompeten und Posaunen brausen sie durch die Republik und hinterlassen nichts als Schutt und Dosenbier. Von der Hymne „Zuhause“ über „Alles auf Rausch“, bei dem das Festivalleben gefeiert wird, bis zum sehr persönlichen „Niemand wie ihr“ – Das Album ist so energiegeladen und dreckig wie ein live-Auftritt. KH



Genre Deutschpunk  
Label Audiolith

Fazit **ehrlich**

## I Can Feel You Creep... TUNE-YARDS

Genre Electro-Pop Label 4AD/Beggars/Indigo

»Eigentlich wollte ich ja Feine Sahne Fischfilet reviewen, die stehen hier nun aber schon nebenan. Daher nutze ich die Gelegenheit, euch das vierte Album von Merrill Garbus aka Tune-Yards vorzustellen – dieses Mal wieder mit Weggefährte Nate Brenner. Wer sie seit ihrem Vorgänger „Nikki Nack“ von 2014 noch nicht kennt, sei gewarnt: Tune-Yards geben euch komplexen und kompakten Electro-Pop, Future Soul und Clubmusic mit ernsten und wichtigen Themen in einem. Alles bebt, zuckt und ist hyperaktiv... nichts für schwache Nerven! Wer dem standhält, wird mit Originalität und Detailverliebtheit belohnt.

Fazit **fordernd**







# DENK-WÜRDIGE SHOW-MOMENTE

Deutsche Schauspiel-Größen, internationale Musik-Virtuosen und experimentelle Tanzgruppen unter anderem aus Kanada, Australien, Taiwan und Brasilien zeigen bei den 16. Movimentos Festwochen der Autostadt ihre herausragenden Talente. Das diesjährige Motto lautet „Würde“.

**W**ürde ist nicht nur ein Konjunktiv. Auch wenn sie per Grundgesetz „unantastbar“ ist, ist die Auseinandersetzung mit diesem Attribut aller Menschen absolut essenziell. Das Thema ist eine Herausforderung, denn es geht um ein theoretisches Konstrukt. Wird die Würde wirklich allen Weltbürgern gleich zugesprochen? Wie sieht ein würdevolles Leben aus, wie ein würdevoller Tod? Haben Tiere eine Würde? Pflanzen? Die Erde als Lebensraum? Sollten sie? Was ist Würde überhaupt und wer ist ihrer würdig? Bei den Movimentos-Festwochen nähern sich Künstler und Kenner aus aller Welt diesen Fragen auf vielfältige und oftmals überraschende Weise, regen zum Austausch an und loten mögliche Antworten aus. Wir haben vorab bei Dr. Regula Venske, Präsidentin der Schriftstellervereinigung PEN Deutschland und Teilnehmerin des öffentlichen Podiumsgesprächs zum Wert der Würde, nachgehakt.

*Frau Dr. Venske, der Duden definiert „Würde“ als: „Achtung gebietender Wert, der einem Menschen innewohnt, und die ihm deswegen zukommende Bedeutung.“ Wie würden Sie den Begriff definieren und warum ist es so schwer, ihn in Worte zu fassen?*

Dem Begriff eignet zugleich eine Innen- und eine Außenperspektive, zudem hat sich seine Bedeutung historisch stark gewandelt. So mancher „Würdenträger“ früherer Zeiten erscheint uns heute ja als Witzfigur. Ich würde mir nicht anmaßen, eine bessere

Definition als der Duden liefern zu können, deshalb freue ich mich auf das Gespräch am 9. April und denke, wir werden auch über das Verhältnis von „Würde“ zu anderen, ähnlich aufgeladenen Begriffen nachdenken, wie Ruhm und Ehre, Anstand und Moral, aber auch Freiheit, Mut und aufrechter Gang. Letztere gehören für mich zur Würde unabdingbar hinzu.

*Warum ist Bildung ein wesentlicher Faktor?*  
Bildung ist die Voraussetzung für Aufklärung, verstanden als Befreiung des Menschen aus selbstverschuldeter Unmündigkeit – nach Kant. Bildung und der Mut, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen, sind die Voraussetzungen für die Freiheit des Individuums, verstanden auch als innere Freiheit. Letztlich ist Bildung die Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie.

*Auch in Deutschland wird die Menschenwürde vielfach „angetastet“. Was sollte aus Ihrer Sicht dringend angegriffen werden?*

Das Wort „angreifen“ möchte ich hier nicht benutzen, es ist mir zu martialisch. Was wir dringend brauchen, ist eine Debatte und Verständigung in der Gesellschaft über genau diesen Begriff der Würde und die Grenzen einer falsch verstandenen Toleranz. Denn je pluralistischer und freier eine Gesellschaft ist, desto wichtiger ist das Grundverständnis der Mitglieder für die Spielregeln und die gemeinsame Basis: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ >>>



## TERMINE

Movimentos  
Festwochen der Autostadt  
4. April bis 6. Mai  
div. Orte (WOB und BS)  
movimentos.de

## Kant Würde tanzen

Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem diesjährigen Motto erfolgt erneut mit starken internationalen Gästen. In hochkarätigen Tanz- und Schauspielaufführungen, Lesungen, Konzerten, Matineen und Soireen, aber auch zahlreichen Workshops zum Mitmachen, werden gemeinsam neue Perspektiven entwickelt und zugleich neue Fragen aufgeworfen.

## Tanz

Neben bemerkenswerten Deutschlandpremierens sind drei eindrucksvolle Europapremieren ganz unterschiedlicher Ausrichtung aus China, Brasilien und Australien bei den Festwochen zu sehen. In seinem Meisterwerk „Über die Insel Formosa“ übersetzt einer der weltgrößten Choreografen, Lin Hwai-min, mit dem Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan den gesellschaftlichen Verlust einer würdigen Existenz aus dem Verfall der Sprache. Die Grupo Corpo aus Belo Horizonte verknüpft in „Gira“ hingegen authentische Rituale der afrobrasilianischen Kultur mit psychedelischer Musik der Indie-Rock-Band Metá Metá aus São Paulo, während die Sydney Dance Company mit „Frame of Mind“ die Zuschauer zur Musik von Bryce Dessner von der New Yorker Alternative-Rock-Band The National hinter die Kulissen einer Tanzproduktion führt.

## Text

Die „Apokalypse“ der Johannes-Offenbarung, Texte der 1920er Jahre von Bertolt Brecht, Alfred Döblin, Else Lasker-Schüler oder Kurt Tucholsky, Yasmina Rezas grotesk-eskalative Milieuerstörung „Babylon“ und eine terrorverdächtige Philosophieprofessorin in Daniel Kehlmanns „Heilig Abend“ sind nur einige der Text-Interpretationen zum diesjährigen Motto. Als szenische Lesungen werden sie expressiv und teilweise mit musikalischer Begleitung von deutschen Film- und Theater-Stars wie Iris Berben, Maren Kroymann und Sylvester Groth, Caroline Peters und Samuel Finzi, Wolfram Koch oder Burghart Klaußner vorgetragen.

## Musik

Jazz-Virtuosen wie Gregory Porter, das Grammy-gekrönte Ausnahmetalent aus den USA, oder die jungen britischen Senkrechtstarker Dominic J. Marshall und Laura Jurd mit ihrer Band Dinosaur zeigen die Kreativität und Vielfalt des Genres. Mal melancholisch, mal funky oder mit Einflüssen aus Hip-Hop, Soul oder Electronica gemischt, repräsentieren die Musiker der Movimentos die modernen Spielarten des Jazz. Das schwedische Emil Brandqvist Trio mit Schlagzeug, Piano und Bass bringt etwa einen „cineastischen“ Touch mit, während die beiden Solisten Kit Armstrong und Annika Treutler für ihre Wolfsburger Matinee mit zwei Klavieren von Mozart und Liszt inspiriert wurden.

Alle Informationen zum Festival  
und das vollständige Programm  
auf [movimentos.de](http://movimentos.de)



Text Evelyn Waldt

**myLese**  
DIE NEUE APP IST DA!

HETTLING'S  
**LeseZirkel**  
www.lesezirkel.com



Mieten statt kaufen

myLese die neue App für Ihr Smartphone und Tablet. Lesen Sie ihre gewünschten Zeitschriften digital.



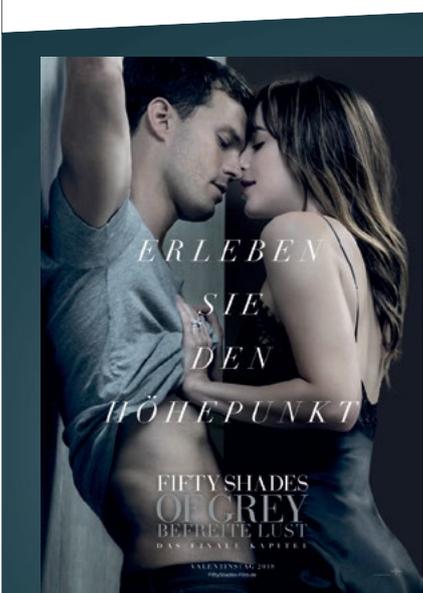
weitere Informationen unter  
www.lesezirkel.com

Hettling's Lesezirkel | Fridtjof-Nansen-Str. 50 | 38108 Braunschweig  
Telefon 0531 380 12-0 | E-Mail lesezirkel@hettling.de

FILM HIGHLIGHT

**PREVIEW**

NUR MITTWOCH, 7.2. UM 20 UHR



Der dritte Teil der extrem erfolgreichen Bestsellerserie!

Jetzt Tickets sichern!

CineStar Wolfenbüttel  
Bahnhofstr. 9b | 38300 Wolfenbüttel

cinestar.de

**CineStar**  
So macht Kino Spaß.

AUF EIN **SCHARFES** NEUES JAHR!



DER X-TRA LONG CHILI CHEESE.



BURGER KING® in Braunschweig: Hansestr. 86, Gifhorn: Eybelheideweg 1, Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-Str. 115, Ecke Lessingstr.



JETZT NUR  
**€4,99**

**CHILI CHEESE BURGER + 6 CHILI CHEESE NUGGETS + mittlere KING Pommes**

Gültig bei Abgabe bis 28.2.2018 in den oben aufgeführten BURGER KING® Restaurants, nicht in Verbindung mit anderen Preisnachlässen oder Zugaben.

PLU: 60373



JETZT NUR  
**€8,49**

**X-TRA LONG CHILI CHEESE + LONG CHICKEN® + mittlere KING Pommes + 0,4L Coca-Cola\***

Gültig bei Abgabe bis 28.2.2018 in den oben aufgeführten BURGER KING® Restaurants, nicht in Verbindung mit anderen Preisnachlässen oder Zugaben.

PLU: 32125



**tu**  
**S**

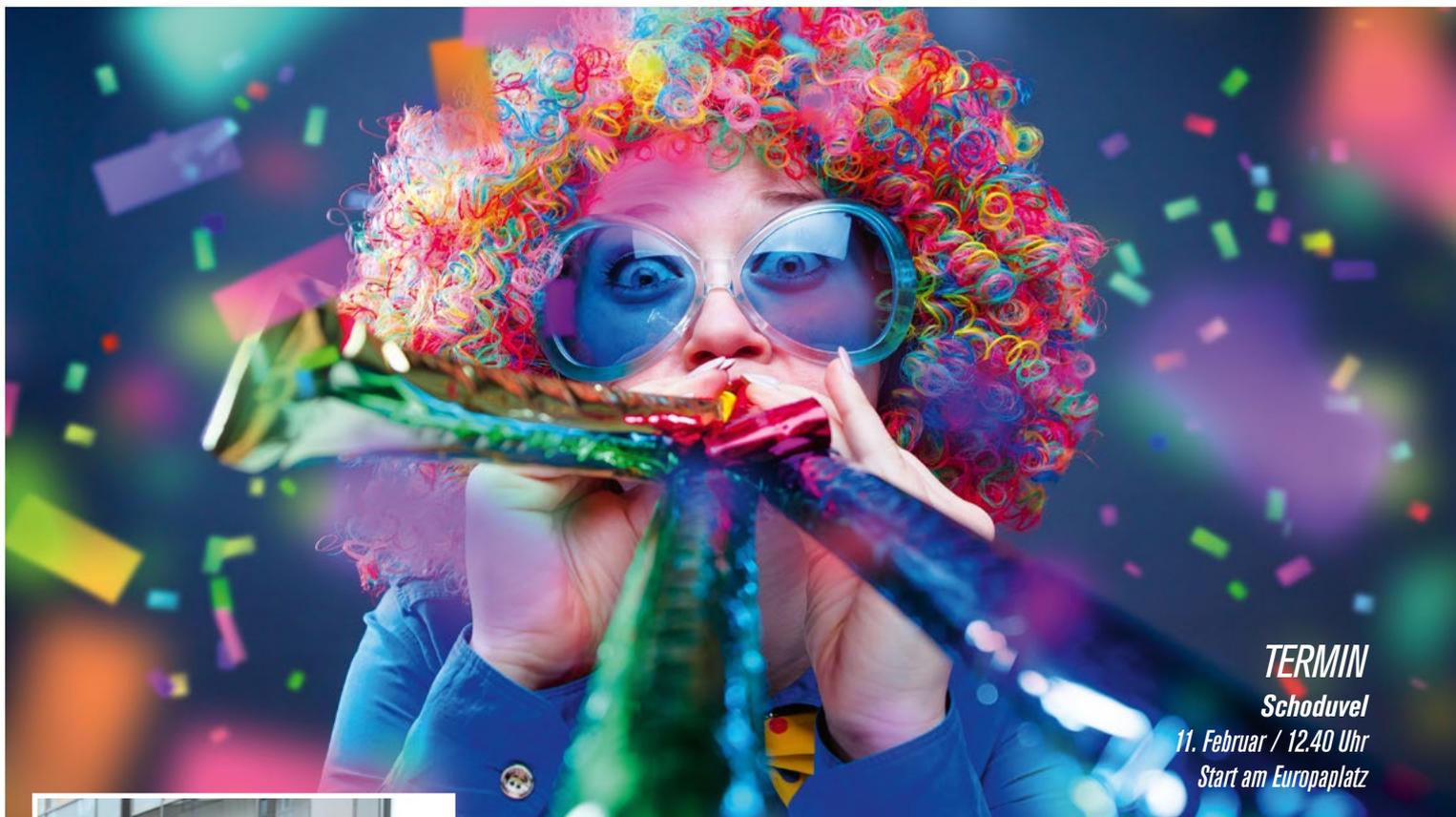


Termine für unseren  
neuen Veranstaltungskalender  
selbst eintragen auf

**SUBWAY<sup>®</sup>.DE**

# WIE FEIERT IHR KARNEVAL?

Top oder Flop? Redakteurin Kristin Schaper will's wissen.



**TERMIN**  
**Schoduvel**  
 11. Februar / 12.40 Uhr  
 Start am Europaplatz



## Charlotte (18)

### **Karneval – geil oder scheiße?**

Beides. Also geil, weil man mit seinen Freunden richtig gut die Sau rauslassen und Party machen kann und scheiße, weil es immer wieder passiert, dass manche Leute es mit Alkohol und Party übertreiben. Sie werden dann oft sehr aufdringlich und das finde ich unangenehm. Ich mache auch Party. Das ist ja nicht das Ding, aber man sollte doch wissen, wo die

Grenzen sind. Deswegen bin ich an Karneval nicht so gerne in der Stadt, sondern feiere das lieber im kleinen Kreis zu Hause mit Freunden.

### **Welche Verkleidungen hattest du schon so?**

Ich war eine Katze, dann ein Pirat. Ich bin auch schon mal mit einer Freundin als Zwilling gegangen, vor zwei Jahren glaube ich. In der Grundschule bin ich als Hexe gegangen. Ein Marienkäfer war ich noch – mit Flügeln.

### **Und dieses Jahr?**

Ich werde wahrscheinlich wieder als Zwilling gehen, weil meine Freundin und ich uns ein bisschen ähnlich sehen und wenn wir uns gleich angezogen haben, wurden wir auch schon mal gefragt, ob wir wirklich Zwillinge seien. Das war witzig. Dann müssen wir zwar nur die ganze Zeit nebeneinander gehen, aber ich mag sie ja. Deshalb ist es kein Problem. (lacht)

### **Was macht ihr, wenn ihr im kleinen Kreis feiert?**

Wir treffen uns dann bei irgendwem zu Hause und bestellen Pizza oder so. Trinken dann

ein bisschen was und gehen abends meistens noch feiern.

### **Und wo geht ihr feiern?**

Ins Joker oder mal gucken, was so läuft.

### **Gehst du zum Schoduvel?**

Ich gucke mir den oft im Fernsehen an. Es kommt auch immer aufs Wetter an. Wenn gutes Wetter ist, dann gehe ich gerne hin, weil ich da als Kind auch immer war.

### **Hast du Bedenken wegen der Sicherheit?**

Zum Glück war ich damals nicht dabei, als der Schoduvel abgesagt wurde, sondern wollte ihn von zu Hause verfolgen. Klar, man macht sich Gedanken, aber ich glaube, es ist so gut für die Sicherheit gesorgt, dass man dort problemlos feiern kann. Dadurch, dass es vor ein paar Jahren schon mal abgesagt werden musste, weiß die Polizei, was passieren kann und ist sicher gut vorbereitet. Man sollte wegen sowas nicht immer zu Hause bleiben, sondern das Leben leben. >>>



## Daisy (23)

### *Karneval – geil oder scheiße?*

Ich finde es super, aber ich habe Karneval noch nicht in Deutschland gefeiert. Bisher habe ich Karneval in Brasilien gefeiert.

### *Wie feiert man da Karneval?*

In Brasilien ist es das größte Event im Jahr. Es gibt immer einen riesigen Umzug und eine Party mitten auf der Straße, wobei Sambatänzer- und Tänzerinnen in bunten Kostümen auftreten und tanzen. Die anderen Leute verkleiden sich nicht. Sie folgen dem Umzug, sehen zu und tanzen viel. So mache ich das auch immer. Manche Unternehmen wie beispielsweise Bierbrauereien bieten auch sehr große private Partys in ihren Räumen an, die dann Eintritt kosten. Der Straßenumzug ist aber umsonst.

### *Hast du vor, auch in Braunschweig Karneval zu feiern?*

Ja, ich möchte mich dann auch auf jeden Fall verkleiden. Die Idee gefällt mir. Ich habe zwar noch nichts gekauft, aber ich lasse mich bei der Findung meines Kostüms von Freunden aus Deutschland beraten und inspirieren. Aber ich werde nicht so etwas tragen wie die Sambatänzer in Brasilien. (lacht)

### *Hast du Bedenken wegen des Schoduvels?*

Also hier in Braunschweig fühle ich mich sicher. Aber in manchen anderen deutschen Städten fühle ich mich nicht so sicher, in Berlin zum Beispiel. Ich habe bisher auch noch nichts davon gehört, dass der Schoduvél vor ein paar Jahren abgesagt werden musste. Ich hoffe, dass die Polizei gut vorbereitet sein und für Sicherheit sorgen wird.

## Michaline (27)

### *Karneval – geil oder scheiße?*

Finde ich ganz gut. Es macht Spaß, sich zu verkleiden. Ich finde es immer ein bisschen schade, dass es so viele schlechte Verkleidungen gibt und dass viele das nur nutzen, um sich zu besaufen. Aber generell diese Lust, dieser Spaß am Verkleiden, jemand anderes zu sein, das finde ich interessant und – ja, das macht Spaß. Schlecht finde ich diese Billigkostüme aus dem Ein-Euro-Shop, die dann komplett aus Plastik sind und schnell kaputtgehen. Natürlich kann man sich auch bei Kostümen bestehend aus Ein-Euro-Shop-Materialien Mühe machen, da mit Ansporn rangehen und was Cooles draus zaubern. Dann kann das auch lustig sein.

### *Als was bist du schon gegangen?*

Also ich mache in meiner Freizeit Reenactment, deswegen ist es ganz praktisch, da einfach Mittelaltersachen zu nehmen. Ansonsten habe ich mich beispielsweise auch schon öfter, etwa zu Halloween, als Alex aus dem Film „A Clockwork Orange“ verkleidet. Es ist ein tolles Kostüm, das ich sehr gerne trage.

### *Was wirst du in diesem Jahr zu Karneval tragen?*

Ich glaube, das werde ich spontan entscheiden. Je nachdem, wie ich den Tag plane, und ob das alles passt. Aber ja, vielleicht werde ich da dann tatsächlich auch als Alex aus „A Clockwork Orange“ gehen.

### *Hast du Bedenken wegen der Sicherheit?*

Also eigentlich nicht. Man kann ja sonst überhaupt nicht mehr vor die Tür gehen, wenn man sich davon zu sehr einschüchtern lässt. Natürlich muss man ein bisschen wachsam sein und gucken, das denke ich schon. Aber ich bin der Meinung, dass in Braunschweig alles in Ordnung gehen wird. Es ist ja auch nicht so eine große Stadt. Die Einsatzkräfte werden sich schon ganz gut vorbereitet haben.



## Joshua (21)

### *Karneval – geil oder scheiße?*

Ich habe nichts gegen Karneval. Die anderen können das gerne feiern und ihren Spaß haben, aber ich hatte mit Karneval noch nie wirklich viel zu tun. Als kleines Kind habe ich das noch mitgemacht, aber irgendwann hat es dann aufgehört, weil das mit dem Verkleiden nicht so meine Sache war, ehrlich gesagt. Vielleicht auch, weil ich das nicht so von meiner Familie gelernt habe. Ich komme auch aus Hessen und bei uns feiert man nicht so sehr Karneval wie in Braunschweig oder Köln.

### *Als was hast du dich bisher verkleidet?*

Als Kind bin ich immer klassisch als Pirat oder als Polizist gegangen. Mein Vater ist Polizist. Ja, einfach so die klassischen Kostüme. Das, was Jungs früher so getragen haben.

### *Dann wirst du auch nicht zum Schoduvél gehen, oder?*

Nee, da sind ja auch Semesterferien. Da bin ich dann zu Hause und werde auch keinen Karneval mit meinen Freunden feiern. Bei uns ist das auch gar nicht mehr in.

### *Wenn du zum Schoduvél gehen würdest, hättest du Bedenken?*

Nein, ich gehe auch ganz normal ins Stadion und habe da auch keine Bedenken. Ich habe da schon Vertrauen, dass alles gut vom Sicherheitspersonal organisiert ist. Das Risiko ist immer da. Ob ich jetzt im Zug sitze oder zum Schoduvél gehe. Man sollte ja trotzdem immer noch rausgehen und unsere westlichen Werte vertreten.

## Julia (25)

### **Karneval – geil oder scheiße?**

Eigentlich cool, eigentlich ganz gut. Kommt wahrscheinlich auch drauf an, wo gefeiert wird. Hier wird ja nicht so viel gefeiert. Wobei... der Umzug hier ist ja auch recht groß. Der größte in Norddeutschland, meine ich. Leider konnte ich in den letzten Jahren wegen der Arbeit nicht zum Schoduvél gehen. Dieses Jahr könnte es vielleicht sogar endlich mal wieder klappen, da ich wahrscheinlich frei habe. Das Verkleiden ist auch immer ganz lustig. So lange man sich dabei selbst nicht zu ernst nimmt, ist das ja immer ganz entspannt. (lacht)

### **Als was hast du dich schon verkleidet?**

Oh Gott, zuletzt? Da war das glaube ich Micky Maus. (lacht) Ein Zebra war ich auch schon mal. Bei dem Wetter möchte ich auch nichts Kurzes anziehen. Da bin ich immer froh, wenn ich ein paar warme Sachen drunterziehen kann. Ich glaube, aus dem Alter bin ich auch raus, dass ich unbedingt ich weiß nicht wie rumlaufen muss. (lacht)

### **Wie feierst du Karneval immer so?**

Ich arbeite mit kleinen Kindern und da machen wir auch immer eine Karnevals-Feier, bei der man sich verkleiden kann. Ansonsten ist es bei mir recht wenig geworden in den letzten Jahren. Es gibt ja auch immer ein paar Partys in Braunschweig, wo man hingehen könnte.

### **Weißt du schon, als was du dieses Jahr gehen wirst?**

Nee, das weiß ich noch nicht. Ich hatte erst überlegt, mit meinem Freund so Pärchen-mäßig was zu machen. Also ich fänd' Fred Feuerstein ganz cool mit Wilma. Es ist lustig, wenn man sich wirklich was zusammen überlegt. Aber mal gucken. Das ist noch so ein bisschen offen.



## Julian (25)

### **Karneval – geil oder scheiße?**

Finde ich gut, weil man dann gut feiern kann und auch viele Leute auf den Straßen unterwegs sind, die man einfach so kennenlernen kann – und irgendwie habe ich das Gefühl, wenn Karneval ist, sind alle freizügiger, offener. Es macht einfach Spaß.

### **Gehst du dieses Jahr zum Schoduvél?**

Dieses Jahr funktioniert das leider nicht, da ich dabei bin, mich selbstständig zu machen. Sonst fahre ich immer nach Köln und feiere mit meinen Freunden, die dort studieren.

### **Als was hast du dich bisher verkleidet?**

Einmal als Son-Goku aus Dragon Ball und dann habe ich mich auch mal als Cowboy verkleidet.

### **Hast du Bedenken wegen des Schoduvéls?**

Naja, beim Weihnachtsmarkt wurde auch bereits viel abgesperrt. Ich denke mal, dieses Jahr wird es nicht abgesagt. Ich denke, es wird laufen, weil sie mehr Security haben werden. Schließlich sind sie jetzt vorbereitet, weil sie den Schoduvél schon mal wegen einer Terrorwarnung absagen mussten.

### **Findest du es doof, dass so viel Security rumläuft und so viel abgesichert ist?**

Ja, da gibt es zwei verschiedene Meinungen. Also klar, auf der einen Seite findet man es gut, dass man sicher ist, aber im Grunde genommen ist es auch wieder blöd, weil man keinen Blödsinn mehr machen kann. Die Polizei ist überall und dann bekommt man gleich einen auf den Deckel.

### **Was für blödsinnige Sachen machst du sonst so?**

Naja, viele. Wenn wir loslaufen, haben wir alle unsere Stifte dabei und malen gerne andere Leute einfach so an. Gerne auch mal die Polizisten. Aber die sind in dieser Zeit nicht so aufgeschlossen. Sie gucken sich eher um und wollen sich nicht stören lassen. Früher haben die Polizisten auch noch ein bisschen mitgefeiert. Irgendwie ist das alles sehr deutsch geworden. Sehr hart.

Helau! Wir verlosen zwei Karnevals-CDs „Braunschweig – Elf Lieder“, produziert von Jazzkantine-Pianist Jan-Heie Erchinger. Mitmachen auf [SUBWAY.de](http://SUBWAY.de).



## Laura (20)

### **Karneval – geil oder scheiße?**

Geil! Ich bin damit aufgewachsen, schon von klein auf. Also bei uns wird das sehr viel gefeiert. Ich komme aus Bayern und werde dieses Jahr wahrscheinlich auch wieder zu Hause Karneval feiern, weil dann ja Semesterferien sind.

### **Welche Verkleidungen hast du bisher getragen?**

Zu viele, um sie jetzt aufzuzählen. Die coolsten waren Catwoman, der Joker oder mal ganz klassisch: Flieger, Teufel oder Katze.

### **Weißt du schon, als was du in diesem Jahr gehst?**

Ja, wahrscheinlich wieder als Joker.

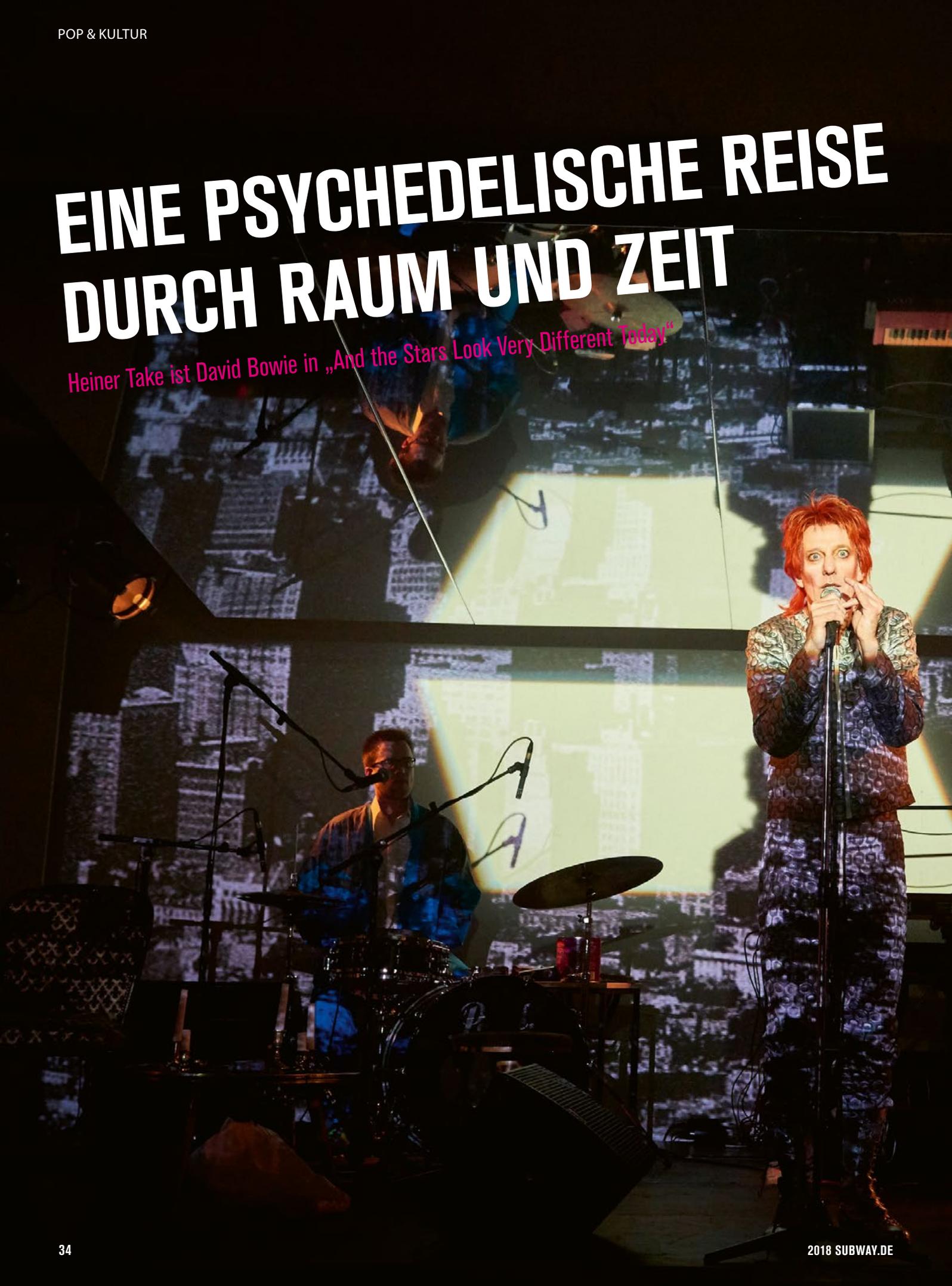
### **Obwohl du nicht zum Schoduvél gehen wirst, hast du Bedenken wegen der Sicherheit?**

Nein, bei uns zu Hause gibt es wegen der Sicherheit auch nie Probleme und deswegen denke ich, dass das eigentlich kein Ding sein wird. Ich denke schon, dass alles gut und sicher ablaufen wird.



# EINE PSYCHEDELISCHE REISE DURCH RAUM UND ZEIT

Heiner Take ist David Bowie in „And the Stars Look Very Different Today“





## TERMINE

14. bis 16. Februar | 20 Uhr  
Aquarium, Staatstheater (BS)  
[staatstheater-braunschweig.de](http://staatstheater-braunschweig.de)

**D**avid Bowie erfand sich und seine Musik bis zu seinem Tod vor gut zwei Jahren ständig neu. Immer wieder tauchten Space- und Sci-Fi-Themen in seinen Liedern auf – der Künstler wirkte oft selbst wie nicht von dieser Welt. Sein Song „Space Oddity“, mit dem ihm der Durchbruch gelang, wurde am 20. Juni 1969 aufgenommen, fünf Tage vor dem Start der Apollo 11, die einen Monat später auf dem Mond landete. Die neue Produktion am Staatstheater präsentiert mit Heiner Take und drei Musikern eine Hommage an den „Starman“ in der neuen Spielstätte Aquarium.

*Herr Take, erzählen Sie uns bitte etwas über „And the Stars Look Very Different Today“.*

Dieser Abend ist eine musikalische Reise durch die Pop- und Rockgeschichte anhand des Ausnahmekünstlers David Bowie, der viel mehr war als nur ein Rockstar. Bowie verbindet unterschiedliche Strömungen aller Kunstgattungen miteinander. Das versuchen wir, in liebevoller Erinnerung in Form eines Konzerts über dieses Chamäleon der Rockgeschichte zu erzählen.

*Der Veranstaltungstitel ist eine Zeile aus dem Bowie-Song „Space Oddity“. Ist er stellvertretend für das von Ihnen dargebotene Programm?*

Nein, oder sagen wir, doch, ein bisschen. Das Konzert ist eine psychedelische Reise durch Raum und Zeit.

*Inwieweit kann man einem der einflussreichsten und komplexesten Künstler, die es je gab, überhaupt gerecht werden?*

Man kann ihm nicht wirklich gerecht werden. Aber wir können uns durch seine Musik immer wieder verzaubern und mitreißen lassen.

*Was machte Bowie für Sie einzigartig?*

Er war jemand, den man schwer einordnen konnte. Bowie öffnete Türen zwischen den Geschlechtern, wie es vor ihm kein anderer getan hat. >>>

**Was ist der Reiz dabei, Bowie darzustellen?**

In unterschiedliche Rollen und Charaktere zu schlüpfen, jemand anderes zu verkörpern, doch sich im Kern immer treu zu bleiben.

**Wie haben Sie sich auf diese schwierige Aufgabe vorbereitet?**

Als Bowie-Fan trägt man so viele Prägungen mit sich. Die Vorbereitung mit den Musikern war absolut notwendig, auch um in Bowies Welt einzutauchen.

**Welchen von seinen Alter Egos finden Sie am interessantesten?**

Mit jedem „Alter Ego“, das erschaffen oder zerstört wird und auf ein Neues entsteht, geht ein unglaublicher Sog einher. Der ewige Wechsel ist das Faszinierende an Bowie!

**Wie und wann sind Sie ursprünglich ans Theater gekommen?**

Über Tanz und Performance und das „wilde West-Berlin“, das mich dann an die deutschen Theater spülte.

**Welche Rolle würden Sie gerne außerdem einmal verkörpern?**

Oh mein Gott, es gibt so viele. Monster und Lover der Geschichte.

**Glauben Sie an außerirdisches Leben?**

Die Hindus glauben, dass Brahmans Geist sich überall im Kosmos gebiert.



Interview **Katharina Holzberger**

Fotos: Marcó Kany, Graffik: Kathleen Kalle



## Radstation

am Braunschweiger Hauptbahnhof



Pannenservice  
Bewachtes Parken  
Leihräder

Radstation  
AWO

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr  
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr  
So 8.00 bis 21.00 Uhr



**Radstation**  
am Hauptbahnhof  
Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de



## JULIUS VON BISMARCK

# GEWALTEN TEILUNG

11. NOVEMBER 2017 BIS 3. JUNI 2018  
STÄDTISCHE GALERIE WOLFSBURG

## KuBA

KULTUR HALLE

Sa. 17.2.'18 20 h

### JUSTFOUR



Sa. 24.2.'18 20 h



### HELDMASCHINE

Sa. 3.3.'18 21 h



### Four Roses

Finest Rock & Ballads

Sa. 17.3.'18 20 h



### die WESTERNHAGEN Tribute Show

Sa. 24.3.'18 21 h



### Dr. Rock

Tickets an allen EVENTIM - VVK-Stellen  
Infos unter: [www.kuba-halle.de](http://www.kuba-halle.de)  
Forum Kultur e.V./KuBa-Halle  
Lindener Str. 15, 38300 Wolfenbüttel



## BernsteinSee

### Herzlich willkommen!

**14. Februar ab 17 Uhr**  
ValentinsParty „Rot wie  
die Liebe“ im Club

**14. Februar**  
Valentins-Dinner „Rot wie  
die Liebe“ 98 € für  
2. Pers. inkl. Aperitif  
(mit Anmeldung)

**18. Februar von 10-14 Uhr**  
Grosser Familien-Brunch  
24,50 € p.P.  
(mit Anmeldung)

**14. März ab 17 Uhr**  
90er/2000er Jahre Party  
am See – Abfeiern nach  
der Arbeit im Club

**18. März 10-14 Uhr**  
Grosser Familien-Brunch  
24,50 € p.P.  
(mit Anmeldung)

Jetzt  
reservieren:  
053 79/  
9 81 40 50

Exklusives  
Leserangebot ...  
Ein Stück hausgemachten  
Kuchen mit Sahne  
und einem Pott Kaffee  
für € 5,50

BernsteinSee  
Restaurant GmbH  
Bernsteinallee 5  
38524 Sassenburg

[info@bernsteinsee.de](mailto:info@bernsteinsee.de)  
[www.bernsteinsee.de](http://www.bernsteinsee.de)

# WELLENSTEYN



## HARBOUR

## COUTURE

**Santorin Long**

SANL-382  
Pinksmoke



**Abendstern Short**

ABES-719  
Moonlightblue



*Authentische Funktionsjacken*

**Chester Winter**

CHEW-594  
Titan



**Stardust**

STAD-382 | Darknavy



**Tivana**

TIV-560 | Sand



**Molecule Men Long**

MOLJ-719 | Batblue

waldow-sportswear UG

Kohlmarkt 11  
38100 Braunschweig

10-19 Uhr · Sa. 10-18 Uhr

Goethestraße 61  
38440 Wolfsburg

10-19 Uhr · Sa. 10-18 Uhr

Fischemäkerstr. 14  
38640 Goslar

9.30 -18.30 Uhr · Sa. 9.30bis 18 Uhr

# SPECIAL

Ausbildung 2018 – Alles für Deine Zukunft

ZUM  
HERAUS  
NEHMEN

## ohne Dich

ist das nur eine Spielekonsole.

Mit Dir wird das zum ultimativen Zocker Erlebnis  
und mit Deiner Begeisterung für innovative Elektronik  
lernst Du, dass da noch viel mehr drin steckt.

Jetzt  
bewerben  
für eine  
Ausbildung!



[www.mediamarkt.de](http://www.mediamarkt.de)

# MediaMarkt®

Special-Themen: Interviews +++ Infos zur Berufswahl +++ Jobmessen +++ Termine +++

# KOSATEC COMPUTER

IT-Distribution seit 1993



## Ausbildung bei KOSATEC

## Komm ins Team!

- + Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- + Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Mehr Infos  
gibts hier!



Jetzt bewerben: [www.kosatec.de](http://www.kosatec.de)

# AUS BILDUNG WIRD BERUFUNG

Wenn ein Perspektivenwechsel ansteht und du zu neuen Herausforderungen aufbrichst, kann dich nur eines aufhalten: Schlechte Vorbereitung!

Du glaubst, du weißt schon alles und bist bereit für deine Ausbildung? Weißt du denn auch, wie viele Blätter Papier an einem Tag kopiert werden oder was deine Super-Power wäre? Hast du schon dein perfektes Outfit mit kreativen Statement-Socken für das Bewerbungsgespräch ausgesucht? Dann schau doch lieber noch mal in unser Special rein. Auf den folgenden Seiten bekommst du nicht nur einen exklusiven Einblick in die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann bei MediaMarkt, wir haben auch noch einen Mode-Experten zu Dos & Don'ts in der Klamottenfrage gelöchert, diese Stressfragen von knallharten Personalern zusammengetragen und natürlich alle wichtigen Termine gesammelt.



Foto: shock - fotolia.com

## IMPRESSUM

### Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig  
Telefon (05 31) 4 80 15-0  
Telefax (05 31) 4 80 15-79  
www.oeding-magazin.de

### Chefredaktion

Benyamin Bahri  
redaktion@oeding.de

### Redaktion

Katharina Holzberger, Viktoria Mitjuschin,  
Evelyn Waldt

### Produktionsleitung

Christina Carl

### Gestaltung

Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze

### Titelfoto

Media Markt

### Kundenberatung

Agentur HaTo  
Telefon (05 31) 4 80 15-130  
Stefan Lindstedt  
Telefon (05 31) 4 80 15-127

Es gilt die Anzeigenpreisliste 7/2017.

### Druck

oeding print GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen! Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf Subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

### Vertrieb

new city media GmbH  
Hintern Brüdern 23  
38100 Braunschweig

Telefon (05 31) 39 00 702  
Telefax (05 31) 39 00 753  
www.newcitymedia.de

**SUBWAY** ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter [www.oeding-magazin.de](http://www.oeding-magazin.de)

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter [www.oeding-magazin.de/agbs](http://www.oeding-magazin.de/agbs).

Weitere Publikationen sind

**Eintracht Echo**  
**Eintracht Magazin**  
**hin&weg**  
**Hildesheim&Garten**

[www.subway.de](http://www.subway.de)

# GESTALTE DEINE ZUKUNFT

Nach der Schule: Eine Ausbildung bei MediaMarkt





**Mirko Rüsing**

**GESCHÄFTSFÜHRER**

**M**ediaMarkt steht für innovative Elektronik und eine große Produktauswahl. Das Motto „Hauptsache, ihr habt Spaß“ ist im Braunschweiger Markt nach dem neun Monate andauernden Umbau noch einmal besonders in den Vordergrund gerückt: Ein Drohnenkäfig und diverse Vorführstationen für Virtual-Reality-Brillen lassen die Herzen technikbegeisterter Kunden höher schlagen. Wer sich nicht nur privat für diese Dinge interessiert, sondern darüber nachdenkt, im Anschluss an die Schule auch seine Ausbildung im MediaMarkt zu absolvieren, sollte sich über die dort angebotenen Ausbildungsberufe schlau machen. Für den Einstieg ins Berufsleben dort zählen neben Begeisterungsfähigkeit vor allem Teamgeist, Eigeninitiative und Aufgeschlossenheit. Giuseppe Henning macht derzeit eine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel im Braunschweiger Markt. Im Interview berichtet er von seinen Erfahrungen und gibt Tipps für künftige Schulabgänger.

***Giuseppe, warum hast du dich für eine Ausbildung bei MediaMarkt entschieden?***

Ich habe nach einer Herausforderung gesucht, die mir nach der Schule eine Perspektive bietet und welche sich mit meinem Interesse an Elektronikprodukten deckt.

***Was muss man bei der Bewerbung beachten und welche Annahmekriterien gibt es?***

Die Bewerbung sollte aussagekräftig, vollständig und ordentlich sein. Ein Schulabschluss ist sicherlich eine gute Basis. Gute Noten haben noch nie geschadet. (lacht) >>>

**Wie hast du dich auf das Bewerbungsgespräch vorbereitet?**

Ich habe mich intensiv über MediaMarkt informiert und mich in der Selbstpräsentation und Körpersprache geübt.

**Welche persönlichen Voraussetzungen muss man mitbringen?**

Man sollte aufgeschlossen, sorgfältig, engagiert und teamfähig sein. Auch ist es gut, Interesse an Elektronikprodukten sowie Freude am Umgang mit Menschen zu haben.

**Was ist neben guten Noten noch wichtig?**

Die Begeisterung für den Handel und Elektronikprodukte muss vorhanden sein.

**Welches sind die Ausbildungsinhalte und -schwerpunkte?**

In den ersten zwei Jahren geht es verstärkt um die Themen Kundenorientierung, Beratung und Verkauf. Wirtschaftliche Analysen, kaufmännisches Denken und Handeln folgen im dritten Jahr.

**Wird auch ein duales Studium angeboten?**

Ja, das duale Studium BWL / Handel – Vertrieb wird in einigen MediaMärkten angeboten. In Braunschweig in diesem Jahr nicht.

**Wie wird der schulische Teil der Ausbildung mit der Berufspraxis verbunden?**

Die Theorie ist meist eng mit der Praxis verbunden und ergänzt diese optimal.

**Wie viel Eigeninitiative und -verantwortung kann man übernehmen?**

Ganz nach dem Motto: Wer will, der kriegt. Wer sich einbringt, kann sich bei MediaMarkt

ab der ersten Minute verwirklichen. Es gibt sehr weit auseinanderliegende Leitplanken, aber am Ende des Tages ist es das Teamergebnis, was zählt. Ich bin sehr stolz und dankbar, dass man meine Ideen schon komplett miteinbezieht.

**Was würdest du noch gerne lernen, das in der Schule nicht angeboten wird?**

Da ich hier jeden Tag sehr viel lerne, ist mir die Frage nach fehlenden Inhalten noch nicht gekommen.

**Welche Abteilungen durchläuft man während der Ausbildung?**

Man durchläuft sämtliche Bereiche des Marktes und wechselt etwa alle drei Monate.

**Das Gebäude Hintern Brüdern in Braunschweig und der Markt wurden neun Monate lang kernsaniert. Was hat sich seit dem Umbau geändert?**

Ganz viel sogar. Alle Artikel sind angeschlossen und können ausprobiert werden. Wir können heute viel schneller für den Kunden agieren. Die flacheren Regale ermöglichen uns eine gute Übersicht, man sieht auf einen Blick, in welchem Gang Kunden eine Frage haben und wir finden auch die Teammitglieder schneller, falls es mal zu einer fachspezifischen Frage kommt, die man nicht gleich beantworten kann.

**Welchen Tipp hast du für zukünftige Bewerber?**

Seid authentisch, freundlich und zeigt schon im ersten Gespräch viel Eigeninitiative.

Verkäufer, Kaufmann im Einzelhandel oder Kaufmann für Büromanagement? Wer sich für eine Ausbildung mit Einstieg in die Welt der Technik entscheidet, sollte sich genauer bei seinem MediaMarkt vor Ort informieren. Alle Informationen zu Ausbildung und Bewerbung gibt es außerdem unter [mediamarkt.de](http://mediamarkt.de).

**Gab es Aspekte, die dich während deiner Zeit bei MediaMarkt überrascht haben?**

Ja, dieser enorme Teamgeist und die hohe Motivation haben mich sehr beeindruckt.

**Was gibt es für Übernahmechancen nach der Ausbildung?**

Jeder Auszubildende wird mit dem Ziel eingestellt, nach erfolgreicher Ausbildung einen festen Arbeitsplatz zu bekommen. Es liegt also an jedem selbst, wie er seine Zukunft gestaltet, der Platz ist da.

**Was machst du nach der Arbeit, um einen Ausgleich zu schaffen?**

Ich treffe mich mit Freunden.

**Weißt du schon, was du nach deiner Ausbildung machen möchtest?**

Ich werde bei MediaMarkt arbeiten, weil es ja an mir liegt und ich Gas gebe. (lacht)



**Das Drohnen-Fliegen ist gar nicht so einfach, wie es aussieht.**



Interview Katharina Holzberger Fotos Katharina Holzberger, MediaMarkt

Bewirb Dich jetzt bei der Brotmeisterei Steinecke als  
**Bäckerei-Fachverkäufer/in**

**Start:  
1.8./1.9.**



# DIE AUSBILDUNG.

**MACH DAS BESTE AUS DIR!**

Gehörst Du zu den Menschen, die Ihre Chance ergreifen, wenn sie sie sehen? Dies ist Deine. Bewirb Dich jetzt bei Steinecke. Lerne in einem netten Team. Ergreife gute Karrierechancen in einem starken Familienunternehmen.

**Jetzt bewerben:**  
[www.steinecke.info](http://www.steinecke.info) oder direkt in der Filiale.

 [www.facebook.com/brotmeisterei.steinecke](http://www.facebook.com/brotmeisterei.steinecke)



**Thieme** SEIT 1898  
 INDUSTRIE- UND GEBÄUDETECHNIK



**BEWIRB DICH BIS ZUM 30.06.2018**

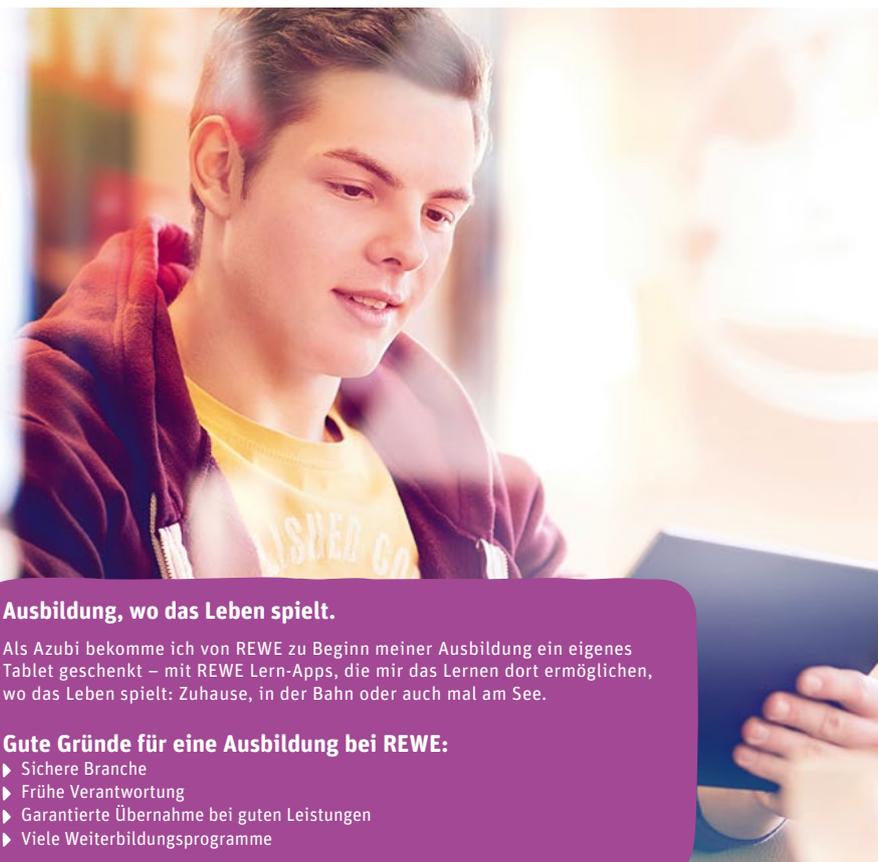
# DEIN START IN DIE ZUKUNFT AUSBILDUNG 2018!

**WIR SUCHEN**  
 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w)  
 Kauffrau/-mann für Büromanagement

**WIR ERWARTEN VON DIR**  
 mind. guter Hauptschulabschluss | handwerkliches Geschick  
 Mittlere Reife oder höher für die kaufmännische Ausbildung | Teamfähigkeit  
 Lern- und Einsatzbereitschaft | Kunden- und Serviceorientierung

AUS ERFAHRUNG GUT | [WWW.THIEME-WOLFSBURG.DE](http://WWW.THIEME-WOLFSBURG.DE)

Sende deine Bewerbung an [jobs@thieme-wolfsburg.de](mailto:jobs@thieme-wolfsburg.de)



# MEINE FACHBÜCHER? SIND JETZT DIGITAL.

**REWE DEIN MARKT**

**Ausbildung, wo das Leben spielt.**  
 Als Azubi bekomme ich von REWE zu Beginn meiner Ausbildung ein eigenes Tablet geschenkt – mit REWE Lern-Apps, die mir das Lernen dort ermöglichen, wo das Leben spielt: Zuhause, in der Bahn oder auch mal am See.

**Gute Gründe für eine Ausbildung bei REWE:**

- ▶ Sichere Branche
- ▶ Frühe Verantwortung
- ▶ Garantierte Übernahme bei guten Leistungen
- ▶ Viele Weiterbildungsprogramme

▶ Bewirb dich online unter [REWE.DE/ausbildung](http://REWE.DE/ausbildung)

Philipp D., ausgebildeter Kaufmann im Einzelhandel



# Kleider machen Jobs!

*Das Bewerbungsgespräch ist eingetütet – jetzt geht's ans Eingemachte: Was soll man nur anziehen? Hose oder Rock? Sneaker oder High Heels? Schlicht oder wenigstens ein Statement-Accessoire? Ulrich Dörflinger von Rebmann Fashion Style gibt Rat.*

**D**as Bewerbungsfoutfit ist ein heikles Thema: Die Gelegenheit, einen perfekten ersten Eindruck zu machen, bekommt man nur einmal. Ulrich Dörflinger, Inhaber des Braunschweiger Familienunternehmens Rebmann Fashion Style kennt die Probleme – und das passende Kleidungsstück für jeden Anlass. Im Interview erklärt uns der Experte, wie man seinem Traumberuf stilsicher und souverän entgegenschreitet.

**Was kann Kleidung über einen Bewerber aussagen und an welchen Merkmalen kann man das festmachen?**

Es gibt zwei Hauptmerkmale. Zum einen: Wie viel liegt demjenigen am eigenen Äußeren, ist er ungepflegt oder gepflegt, introvertiert oder extrovertiert, ist er modebewusst, konservativ, stilvoll, billig, dominant, unterwürfig...die Liste kann beliebig erweitert werden. Die Kleidung ist insofern unheimlich

interessant für jeden Personalierer. Zum anderen die Anpassungsfähigkeit: Stellt sich der Bewerber auf seine zu erwartende Umgebung ein oder ist sie ihm egal und er will nur seinen Individualismus beweisen? Das zeugt von wenig Teamfähigkeit. Solche Details prallen voll und im ersten Moment auf den potentiellen Arbeitgeber ein und entscheiden sofort über die Schublade, in die der Bewerber gesteckt wird. Also Vorsicht! Es heißt nicht umsonst: „Für einen ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“. Ist der versaut, kann man nur hoffen, dass man die Möglichkeit erhält, sich mühsam aus dieser Kiste wieder herauszuarbeiten.

**Wie kann Kleidung bei einem Bewerbungsgespräch Einfluss nehmen?**

Nach dem ersten Eindruck sind eigentlich hauptsächlich „irritierende“ Bestandteile fähig, den weiteren Gesprächsverlauf zu beeinflussen: Protzige Details, Knall- und Warnfarben. Das Outfit sollte generell nicht offensiver sein als das des Gesprächspartners, um ihm nicht das Gefühl zu verleihen, man sehe sich als etwas Besseres und wolle Dominanz ausstrahlen. Es gilt für alle Kleidungsstücke das sozialdarwinistische Prinzip: Ich empfehle mich meinem Arbeitgeber am besten als gesunder, kräftiger Mensch, der das Unternehmen zu neuen Ufern bringt. Politisch muss ich dabei darauf achten, dass ich mich nicht unglücklich über mein Gegenüber stelle. So kennzeichne ich mit meiner Kleidung, dass ich mich in die Hierarchie einzugliedern weiß.

**Welche Trends gibt es derzeit bei „klassischen“ Bewerbungsoutfits?**

Dem Bewerber wird es nicht mehr so einfach gemacht wie früher. Damals war es die einfachste Wahl, sich in einen Anzug oder ein Kostüm zu werfen, Hemd oder Bluse zu tragen und der Herr Krawatte. Heute ist das anders: Man zeigt, dass man die Unternehmenskultur und die Arbeit, in die man sich hineinbewirbt, verstanden hat. So ist die Bank noch konserva-

tiv oder „klassisch“ geblieben, beim Floristen wird aber natürlich keiner einen Anzug erwarten. Saubere ordentliche Kleidung, gepaart mit stimmigen Accessoires, vielleicht sogar einem dezenten Anstecker aus Lebendgrün oder ein florales Muster in der Bluse würden etwa die Liebe zum Gegenstand unterstreichen. Wichtig ist hier die Information im Vordergrund, was das Unternehmen ausmacht. Mit meiner Kleidung umrahme ich meine Bewerbung, wie die Bewerbungsmappe das Papier umrahmt. Es gilt also, einen positiven, aber authentischen Eindruck zu machen.

**Und bei kreativeren Branchen?**

Das hängt sehr vom Unternehmen ab. Ist es klein oder groß? Wenn es groß ist, ist sicherlich die Personalabteilung mit im Boot, die ist weniger kreativ, eher klassisch, also muss ich meine kreative Zurschaustellung stärker zurücknehmen. Aber am Beispiel der Floristin kann man den Weg schon ganz gut erkennen. Wichtig ist: Es muss zum Bewerber passen, darf keine Gespräche abwürgen, darf den anderen nicht nerven, sondern muss ihn motivieren, mehr von mir kennenlernen zu wollen.

**Was sind häufige Irrtümer?**

Dass sie nicht so wichtig sei. Das Gegenteil ist der Fall. Die richtige Kleidung ist die Eintrittskarte ins Bewerbungsgespräch. Habe ich sie nicht dabei, kann ich mir ziemlich sicher sein, dass das, was ich von mir zu geben habe, und sei es noch so professionell, nicht zu 100 Prozent beim Gegenüber ankommt.

**Gibt es absolute No-gos?**

Sich schrill und ichbezogen zu kleiden. Kurzer Rock ohne Strumpfhose oder Sportsocken sind noch immer Bewerbungs-No-gos. Allerdings gibt es heute Socken, mit denen man gekonnt Farbefekte erzielen kann, wenn ich sie beispielsweise mit Einstecktuch, Schleife oder Krawatte verbinde – aber solche Akzente bitte wirklich mit Vorsicht setzen. >>>

Zusammen mit Peek & Cloppenburg verlosen wir drei Gutscheine im Wert von je 50 Euro.

Alle Infos auf [SUBWAY.de](http://SUBWAY.de)



die **farb**designer gmbh

**Katharina Eggeling**  
Maler- und Lackierermeisterin

Stadtweg 17 · 38108 Braunschweig  
Telefon (0 53 09) 58 34 · Fax (0 53 09) 25 19  
E-Mail: [info@diefarbdesignergmbh.de](mailto:info@diefarbdesignergmbh.de)

die **farb**designer gmbh

**Fachbetrieb der Maler- und Lackiererrinnung**

- Fassadensanierung
- Fassadendämmung
- Fußbodenverlegung
- Illusionsmalerei
- Tapezierung
- Maler- und Lackierarbeiten

» WER MIT STATEMENTS IN DER KLEIDUNG PROVOZIERT, PROVOZIERT IM ZWEIFEL AUCH IM JOB UND IST SCHWER INTEGRIERBAR.

**Was können Frauen heute tragen?**

Frau muss heute noch mehr darauf achten, dass sie ihre weiblichen Reize nicht ausspielt. Der Hosenanzug geht genauso wie das Kostüm, also Sakko und Rock. Beim Rock auf die Strumpfhose achten! Hohe Schuhe machen längere Beine, dadurch wirkt eine kleine Frau größer, dominanter – gegenüber anderen Frauen und Männern. Große Frauen sollten nicht zu hohe Schuhe tragen, damit sie die anderen nicht auch noch gewollt überflügeln, aber das sollten sie auch schon aus normalen „Stilgründen“ nicht. Der hohe Schuh ist keine Pflicht mehr, der gepflegte, attraktive Schuhe passend zum Restoutfit allerdings schon.

**Sind bei Männern Sneaker und Jeans ok?**

Es ist eine Frage des Stils und angestrebten Berufs und sollte immer auf das Unternehmen abgestimmt werden. In Ausnahmefällen kann das alles gehen. Wenn ich mich bei einem Sneakerhersteller bewerbe zum Beispiel.

**Welche Accessoires würden Sie empfehlen?**

Wenn man ein Accessoire tragen möchte und die Krawatte aufgrund der Unternehmenskultur nicht benötigt, kann man im männlichen Bereich das Einstecktuch, auch Pochette genannt, nutzen. Damen könnten vielleicht eine nette, zurückhaltende oder auch eine Statement-Brosche oder ein Halstuch tragen.

**Was halten Sie von Statement-Teilen. Kann das manchmal sogar helfen?**

Im Grunde bin ich kein Freund von Statements in der Kleidung bei Bewerbungsgesprächen. Da sollte man doch eher einen Rahmen für das Gespräch setzen und die eigentlichen Statements, die man als notwendig erachtet, im Gespräch vorbringen. Jemand, der mit Statements in der Kleidung provoziert, provoziert im Zweifel auch im Job und ist möglicherweise schwer integrierbar. Falls doch: Auch Statements sollten nicht als Nötigung eingesetzt werden. Werden sie gezielt und geschmackvoll verwendet, kann das in der einen oder anderen Kultur und Arbeitsplatz-Kombination einen bestimmten Willen untermalen. Wenn ich den Job haben will, muss es allerdings auch unweigerlich dazu passen und nicht nur sagen: Ich bin anders.

**Müssen gute Bewerbungsoutfits teuer sein?**

Das Bewerbungsoutfit ist eine Investition in meinen zukünftigen Arbeitsplatz und in meinen Arbeitgeber. Ist dieser mir wichtig, ist das Outfit geschmackvoll und schön und daher meist weiterverwendbar. Geschmackvoll und schön ist nicht zwingend teuer, meist aber auch kein echtes Schnäppchen. Die Weiterverwendbarkeit relativiert dann die Kosten entsprechend, da man sich ja ohnehin so anzieht, dass man den Job erhält und damit Kleidungsstücke besitzt, die für die besseren Anlässe in gerade diesem Job nötig sind.

**Haben Sie noch einen besonderen Tipp?**

Wenn die Kleidung gut passt, signalisieren Sie, dass Sie auf die Details achten. Beispiel: Schaut die Manschette des Hemds auf beiden Seiten gleich weit aus dem Sakko heraus? Passt der Hemdenkragen? Sind Bein- und Oberkörperlänge im Ausgleich? Hängen die Schultern des Sakkos oder Blazers nicht über die Schultern hinaus? Wichtig ist die richtige Hosenlänge: Das heißt, die Hose stößt hinten nicht auf dem Schuh auf, vorne darf sie eine Falte bilden. Das rundet das Bild einfach ab und gibt Ihnen optisch den Charakter eines gesunden, vor Elan strotzenden Anwärters auf einen wertvollen Job im betreffenden Unternehmen.

Evelyn Waldt



**Welche Einschränkungen für verschiedene Altersgruppen sind heute noch aktuell?**

Man sollte sich authentisch anziehen. Das ist nach wie vor aktuell. Ich kann mich als 50-jähriger Geschäftsführer-Aspirant natürlich nicht anziehen wie ein jugendlicher Berufseinsteiger im Einzelhandel.

**Besser overdressed oder underdressed?**

Generell besser etwas overdressed, aber niemals überheblich.

**Besser farbenfroh oder dezent?**

Ich persönlich bin ein Fan von stilvoll und lieber etwas dezenter als zu aufdringlich. Damit fährt man immer besser, denn man beweist Geschmack und überfährt den anderen nicht.

**WAS ICH WERDEN WILL? IST JETZT IN STEIN GEMEISSELT!**

**TYPISCH ICH!**

**UND WAS STECKT IN DIR?** Finde es heraus! Zum Beispiel mit dem **WhatsAppMeBot** – unserem unterhaltsamen Frage-und-Antwort-Spiel zur Berufsfindung auf WhatsApp. Oder mach direkt einen Termin mit einem Berufsberater oder einer Berufsberaterin deiner Agentur für Arbeit. Denn mit der passenden Ausbildung oder dem passenden Studium wirst du zur gesuchten Fachkraft. Und das bringt dich weiter! Alle Infos dazu unter [www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit  
Braunschweig – Goslar

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit  
Wolfsburg

Ashot, 16 Jahre,  
Azubi zum  
Steinmetz/  
Steinbildhauer

**NEFO**



## WEITERBILDUNG ZUM LOKFÜHRER

mit **Übernahmegarantie!**  
Förderung durch AfA und Jobcenter.  
Weitere Informationen auf unseren  
regelmäßigen Infoveranstaltungen.



Anmeldung unter:  
[www.meineZUGunft.de](http://www.meineZUGunft.de)  
[info@meineZUGunft.de](mailto:info@meineZUGunft.de)



## Mission Zukunft!

Informiere dich über  
eine Ausbildung  
bei Volkswagen  
in Braunschweig  
und Salzgitter.



Volkswagen

# IESE STRESSFRAGEN BEIM VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Fragen, auf die niemand wirklich vorbereitet ist – wir stellen euch die fünf Arten vor.



Text Viktoria Mitjuschin Foto barang - Fotolia.com



## Gestalten Sie Ihre Ausbildung BEI MERCURE.

Beginnen Sie Ihre Zukunft mit einer qualifizierten Ausbildung im  
**MERCURE HOTEL ATRIUM BRAUNSCHWEIG.**

Wir bieten Ausbildungsplätze als  
**Hotelfachfrau/-mann und Koch/Köchin an.**

Auf Ihre Bewerbung bei uns freut sich Herr Mario Sorrentino:  
Mercure Hotel Atrium Braunschweig, Packhof GmbH  
Berliner Platz 3, 38102 Braunschweig  
T +49 531 7008 122 • E-Mail: [mario.sorrentino@accor.com](mailto:mario.sorrentino@accor.com)

Morgens Hobby. Abends Lobby.

**Persönlichkeiten gesucht!**  
FINDEN SIE BEI UNS  
IHREN EIGENEN  
WEG.

Jetzt informieren: [www.accorhotels-ausbildung.de](http://www.accorhotels-ausbildung.de)

**D**a sitzt man also bestens vorbereitet auf das Gefecht im Vorstellungsgespräch. Natürlich hat man das anfangs angebotene Glas Wasser angenommen, weil jeder Bewerbungsratgeber dazu ermuntert. Nach dem Smalltalk folgen ein erstes Kennenlernen und dann die sorgfältig vor dem Spiegel einstudierte Selbstpräsentation – das läuft doch wie am Schnürchen! Dieser Höhenflug endet abrupt. Plötzlich kommt eine Reihe von Fragen, die dem Schema F in keiner Weise entspricht und einen Bewerber komplett aus der Bahn werfen kann.

**Wie würden Sie sich selbst in nur einem Wort beschreiben?**

Erst mal sprachlos. Es gibt einfach kein Wort, das alle Facetten meiner Persönlichkeit abdeckt. Das Unerwartete ist, dass es bei derartigen Fangfragen gar nicht um die Antwort geht, sondern um die Art und Weise, wie sie beantwortet werden. Kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen oder lässt man sich einen Augenblick Zeit? Allein dadurch verrät der Bewerber viel über seine Motivation, Arbeitsweise und beruflichen Ziele.

**Wenn Sie ein Superheld wären, welche Superkraft hätten Sie?**

In dem Film „Justice League“ fragte Aquaman Batman irritiert nach seinen Superkräften und er antwortete einfach: „Ich bin reich!“ Das wäre eine ganz phantastische Superkraft, allerdings würde ich dann nicht hier sitzen. Trotzdem wäre ich natürlich gerne Batman, aber was sagt das über mich aus? Anhand einer Analogie gibt man

Einblicke in die eigene Persönlichkeit. Man beschreibt sich selbst unter außergewöhnlichen Bedingungen, gibt unbewusst die eigene Motivation und Werte, aber auch berufliche Ziele preis.

**Erklären Sie mal einer sehbeeinträchtigten Person die Farbe Rot.**

Rosen sind rot, Veilchen sind blau... Aber was ist eigentlich, wenn man nie zuvor mit dem Klischee konfrontiert wurde, dass Rot die Farbe der Liebe ist? Im Vorstellungsgespräch kann man mit verschiedenen Aussagen provoziert werden, die entweder eine mögliche Wunde oder Aussagen mit offenem Ausgang ansprechen. Dahinter steckt die Absicht, eine ungeplante und authentische Aussage vom Bewerber herauszulocken, die er anhand eigener Erfahrungswerte begründet.

**Wie viele Blätter Papier werden an einem Tag in Deutschland kopiert?**

Okay, also in Deutschland leben über 80 Millionen Menschen. Puh, aber wie viele von ihnen kopieren wie viele Seiten pro Tag? Eins steht definitiv fest: Es gehen zu viele Menschen viel zu sorglos mit dem Rohstoff Baum um. Brainteaser zielen im Vorstellungsgespräch darauf ab, die Analysekraft, Auffassungsgabe und Kreativität eines Bewerbers zu testen. Vor allem große Unternehmen neigen dazu, den Kandidaten Fragen zu stellen, auf die es eben keine ad-hoc-Antwort gibt.

**Wie zufrieden waren Sie eigentlich mit Ihrer letzten Aufgabe?**

Oh, mal eine normale Frage, die mich nicht

komplett überfordert. Da kann ich Ihnen eine Menge erzählen! Nur dass der Interviewer plötzlich immer weiter nachhackt: Wie groß war Ihr Team? Welchen Anteil hatten Sie am Erfolg Ihres Teams? Welche Probleme traten auf? et cetera. Wie bei einem Trichter geht es hier um die Details. Diejenigen, die vorher zu dick aufgetragen haben, landen spätestens jetzt wieder auf dem Boden der Tatsachen und zeigen zu dem ihre bisherige Arbeitsweise und Problemlösungskompetenz.

Mehr Informationen zu den fünf Arten von Stressfragen sowie weitere Tipps für Bewerbung und Vorstellungsgespräch gibt es unter:

[karrierebibel.de](http://karrierebibel.de)



**Norddeutschlands  
größtes Freizeit-  
und Erlebnisbad  
sucht Dich!**

**Betriebsklima: Immer 28°C**

**BEWIRB DICH BEI UNS ALS  
AUZUBILDENDER ZUM**

**Fachangestellten für  
Bäderbetriebe.**

Bewerbungen: [marion.kietz@badeland-wolfsburg.de](mailto:marion.kietz@badeland-wolfsburg.de)  
Telefon: 05361-8900 205 | [www.badeland-wolfsburg.de](http://www.badeland-wolfsburg.de)

managed by  
**GMF**  
Kompetenz für Bäder & Thermen



**BadeLand**  
WOLFSBURG

# TERMINE

## MESSEN & JOBBÖRSEN

**14. FEB | 10 – 16 UHR | MD**  
**JOBMESSE MAGDEBURG**

Über aktuelle Stellen-, Aus- und Weiterbildungs- sowie Studienangebote auf dem regionalen Arbeitsmarkt schlau machen und sich gleich bewerben! Namhafte Global-Player und kleinere Unternehmen, Bildungseinrichtungen sowie Institutionen verschiedenster Branchen sind vor Ort.

**8. MAI | 9.30 – 16 UHR | LÜNEBURG**  
**FOR YOUR CAREER – LEUPHANA**  
**UNIVERSITÄT LÜNEBURG**

Für Studenten bietet sich auf dieser Unternehmenskontaktmesse die Möglichkeit, bei 45 verschiedenen Ausstellern einen guten Eindruck zu hinterlassen und vielleicht einen Job zu ergattern.

**29. – 30. MAI | 8.30 – 14.45 UHR | H**  
**VOCATIUM HANNOVER**

Die Schülerfachmesse mit vielen regionalen und überregionalen Unternehmen, Hochschulen und anderen Ausstellern sowie zahlreichen Informationen über Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten. Ideal zum Kontakte knüpfen!

**29. – 30. MAI | 9.30 – 16.30 UHR | BS**  
**BONDING – FIRMENKONTAKTMESSE**  
**BRAUNSCHWEIG**

Eine tolle Plattform, mit Unternehmen direkt in Kontakt zu kommen, sich über Praktika, Einstiegschancen, Master und Bachelorarbeiten zu informieren oder einfach mal die Mitarbeiter der Lieblingsfirma persönlich kennenzulernen.

**30. MAI | 10 – 16 UHR | H**  
**CAREER DATES DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT**

Hier können Studierende und Absolventen verschiedene Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen kennenlernen und sich über Praktika und den Berufseinstieg informieren.

**7. JUNI | 10 – 16 UHR | CLAUS-**  
**THAL-ZELLERFELD**  
**HOCHSPRUNG KARRIEREMESSE**

In kleiner Besucherzahl können sich bereits Studierende mit einer Vielzahl von Wirtschaftsunternehmen bekannt machen.

**7. – 8. JUNI | 8.30 – 14.30 UHR | BS**  
**VOCATIUM BRAUNSCHWEIG**

Die Schülerfachmesse mit regionalen und überregionalen Unternehmen, Hochschulen und vielen Informationen über Studien- & Ausbildungsmöglichkeiten.

**16. JUNI | 18 – 1 UHR | BS**  
**TU-NIGHT**

Wirf einen Blick hinter die Kulissen der TU und lass dich bei vielen spannenden Mitmachaktionen und einer musikalischen Unternehmung von der Universität begeistern.

**23. – 24. JUNI | 10 – 16 UHR**  
**UND 11 – 17 UHR | H**  
**JOBMESSE HANNOVER**

Ob Berufseinsteiger, Praktika oder Weiterbildung – für jeden ist etwas dabei! Hier kannst du dich bei großen Firmen wie der Deutschen Bahn, der Bundeswehr, McDonalds oder der AOK informieren.

**25. AUGUST | 8.30 – 14.30 UHR | H**  
**VW BERUFSINFORMATIONSTAG**

Schnuppere am Standort Hannover in die vielen, verschiedenen Berufszweige von Volkswagen hinein.

**1. – 2. SEPTEMBER | 10 – 16**  
**UND 11 – 17 UHR | BS**  
**JOBMESSE BRAUNSCHWEIG**

Ob Berufseinsteiger, Praktika oder Weiterbildung – für jeden ist etwas dabei!

**8. SEPTEMBER | 14 – 22 UHR | BS**  
**PHYSIKALISCH-TECHNISCHE BUNDESAN-**  
**STALT (PTB) BRAUNSCHWEIG – TAG DER**  
**OFFENEN TÜR**

Zahlreiche geöffnete Laboratorien, umfangreiches Rahmenprogramm sowie Vorträge im Hörsaal.

**8. SEPTEMBER | 10 – 16 UHR | H**  
**STUZUBI**

Auf der Stuzubi können sowohl Schüler, Eltern und Lehrer als auch Studenten den richtigen Weg in ihre Zukunft aussuchen.

**26. SEPTEMBER | 15 – 19 UHR | BS**  
**PARENTUM**

Ob Vortrag, persönliches Gespräch mit einem Unternehmen oder Berufsscheck – gemeinsam mit den Eltern können sich Schüler hier über alle Chancen nach ihrem Schulabschluss informieren.

**25. OKTOBER | 11 – 17 UHR | H**  
**VDI NACHRICHTEN RECRUITING TAG**

Die Messe für Einsteiger und Erfahrene im Ingenieurberuf mit ausführlichen Informationen zu Einstellungsmöglichkeiten und Karrierechancen.

**12. – 15. NOVEMBER | AB 8 UHR |**  
**OSTFALIA, ALLE CAMPI**  
**STUDIUM UNTER DER LUPE – INFORMA-**  
**TIONSWOCHE FÜR STUDIENINTERESSEN-**  
**TINNEN**

CAMPUS WF: 12.11., CAMPUS WOB: 13.11.,  
CAMPUS SZ: 14.11., CAMPUS SUDERBURG  
(UE): 15.11.

Alle Studiengänge der Ostfalia können unter die Lupe genommen werden. Vorlesungsbesuche, Workshops, Gesprächsrunde mit Studierenden und Infos zur Bewerbung.



Fotos pauchi - Fotolia.com | Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

# Jetzt durchstarten!

- Immobilienkauffrau/-mann \*
- Gärtner\* w/m  
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Maler & Lackierer\* w/m  
Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung
- Elektroniker\*\* w/m  
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Anlagenmechaniker\*\* w/m  
für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Fachinformatiker\* w/m  
Fachrichtung Systemintegration
- Tischler\* w/m

\* Ausbildung: 3 Jahre | \*\* Ausbildung: 3,5 Jahre



**NEULAND**  
Wohnen. Leben. Neues bewegen.

Die NEULAND bietet Ihnen den optimalen Start ins Berufsleben und eröffnet Ihnen interessante Zukunftsperspektiven.

NEULAND Wohnungsgesellschaft mbH | Personalabteilung | Erfurter Ring 15  
38444 Wolfsburg | Tel. 053 61. 791 146 | karriere@nld.de

[www.nld.de](http://www.nld.de)

# Einfach einsteigen!

Das neue Einsteiger-Abo:  
Einen Monat gratis mit Bus & Bahn!

Einfach im Zeitraum vom 01.01. – 31.03.2018 abschließen und du erhältst einen Monat geschenkt.  
Alle Infos unter [www.vrb-online.de](http://www.vrb-online.de)

Ein Ticket für alle!



Verbundtarif  
Region Braunschweig



# MEINE ÜBERNAHME? ABGEMACHT!\*

**REWE**  
DEIN MARKT

Gemmalyn H., ausgebildete Kauffrau im Einzelhandel

## Ausbildung, wo das Leben spielt.

Eine sichere berufliche Zukunft ist bei REWE kein Zufall. Denn der Lebensmittelhandel gehört zu den krisensichersten Branchen. Und bei REWE gehe ich sogar extra auf Nummer sicher: Bei guten Leistungen ist meine Übernahme nach der Ausbildung garantiert.

### Gute Gründe für eine Ausbildung bei REWE:

- ▶ Eigenes Tablet mit REWE Lern-Apps zum Ausbildungsstart
- ▶ Schnelle Karrierewege
- ▶ Viele Weiterbildungsangebote



Weitere Infos unter [REWE.DE/ausbildung](http://REWE.DE/ausbildung)

▶ Bewirb dich online unter [REWE.DE/ausbildung](http://REWE.DE/ausbildung)

\*Auszubildende werden nach Abschluss der Ausbildung bei guten Leistungen in Vollzeit übernommen.

Kino • Serie • Home Entertainment

# FILMWELT

Februar 2018

Breaking News

Im Interview  
**Guillermo Del Toro**

Kinotipps

## OPRAH FOR PRESIDENT

Oprah Winfrey ist bei der Verleihung der Golden Globes als erste schwarze Frau für ihr Lebenswerk ausgezeichnet worden – und hat eine bewegende Ansprache zu Frauen- und Bürgerrechten gehalten. „Zu lang wurden Frauen nicht angehört oder ihnen wurde nicht geglaubt, wenn sie den Mut hatten, gegen die Macht von Männern aufzubegehren. Aber deren Zeit ist um!“, rief sie den Stars im Publikum mit Blick auf die aktuelle #MeToo-Debatte zu. Ihre flammende Rede wurde in den sozialen Netzwerken umjubelt. Viele Amerikaner äußerten im Internet den Wunsch: „Oprah for president“. Doch bevor es dazu kommt, können wir sie als die himmlische Helferin Mrs. Which in dem Fantasy-Film „A Wrinkle In Time – Das Zeiträtsel“ bewundern. **Start: 5. April.**

Disney  
A  
WRINKLE  
IN TIME

# Vernebelt

In deutschen Filmen wird zu viel geraucht. Das hat jetzt die Bundesdrogenbeauftragte Marlene Mortler kritisiert. In 85 Prozent der für den Deutschen Filmpreis nominierten Streifen, würden Zigaretten glühen. Auch mit dem Blick auf Alkoholproblematik und Fehlernährung würde man alte Drehbücher heute mit neuer Sensibilität schreiben. In den USA sind heute schon 34 Prozent aller Oscar-prämierten Filme rauchfrei. Kleiner Wermutstropfen: In 62 Prozent herrscht dafür reger Schusswaffengebrauch. Ihr könnt nun selbst entscheiden, was besser ist. P.S.: Gary Oldman hat in seiner Rolle als Winston Churchill in „Die dunkelste Stunde“ 400 Zigarren gepafft.



## Was haben „Heidi“, „Das Leben des Brian“, „Ghostbusters“ und „Max und Moritz“ gemeinsam?

Sie alle dürfen an Karfreitag nicht öffentlich gezeigt werden. So haben zumindest FSK-Prüfer entschieden. Auslöser war ein jahrelanger Rechtsstreit um eine Aufführung der Filmsatire „Das Leben des Brian“. Eine Initiative namens „Religionsfrei im Revier“ hatte den Film mehrfach ohne Genehmigung an Karfreitagen gezeigt und muss jetzt 100 Euro Bußgeld bezahlen.

Regisseur James Gunn bietet **100 000 Dollar** für die wahren Körpermaße Donald Trumps. Die erste ärztliche Untersuchung von Trump während seiner Präsidentschaft wurde nun veröffentlicht und weist folgende Maße auf: Trump sei (umgerechnet) 1,92 Meter groß und 108 Kilo schwer. Damit würden seine Körpermaße denen des amerikanischen Baseballers Albert Pujols gleichen. „Guardians of the Galaxy“-Regisseur Gunn hegt daran offenbar Zweifel und twitterte: „Ich spende 100 000 US-Dollar an Trumps Lieblings-Charity-Organisation, wenn er sich auf eine exakte Waage bei einem unparteiischen Arzt stellt, der von uns beiden abgesegnet wurde. Wirklich!“



## „DIE ROLLE DER MÄNNER IST DAS ZUHÖREN!“

Mit diesen Worten eröffnete Robert Redford das Sundance Filmfestival und pries #metoo und #timesup als einen Wendepunkt in Hollywood. Er hoffe, dass Frauen im Filmgeschäft nun mehr Möglichkeiten hätten. Männer hätten zu lange das Geschäft dominiert. Währenddessen vergeht kaum ein Tag, an dem nicht neue Opfer und Täter bekannt werden und sich neue Anti-Bewegungen formieren.

# MEIN C1 FILMMONAT – 2018 IST EINZIGARTIG!

Komödie

Thriller

Horror

Fantasy

Drama

Erotik-Thriller

Doku-Thriller

Do. 1	10:30 Uhr: Kinderwagen-Kino: WUNDER Filmstarts: CRIMINAL SQUAD  / MAZE RUNNER – DIE AUERWÄHLTEN IN DER TODESZONE  / DAS LEBEN IST EIN FEST	
Fr. 2	Murmeltiertag	
Sa. 3		
So. 4	20:30 Uhr: Liveübertragung: SUPER BOWL 2018 20:15 Uhr: Tatort: TOLLWUT	
Mo. 5	20:30 Uhr: Queer Cinema: GODS OWN COUNTRY	
Di. 6		
Mi. 7	20:00 Uhr: Ladies Night: FIFTY SHADES OF GREY – BEFREITE LUST	
Do. 8	Filmstarts: FIFTY SHADES OF GREY – BEFREITE LUST  / WIND RIVER	
Fr. 9		
Sa. 10		
So. 11	20:15 Uhr: Tatort: DER KALTE FRITTE „Schoduvel“-Karnevalsumzug	
Mo. 12	Rosenmontag	
Di. 13		
Mi. 14	valentinstag	
Do. 15	Filmstarts: BLACK PANTHER  / ALLES GELD DER WELT  / WER IST DADDY?	
Fr. 16	FILMFESTSPIELE BERLIN	
Sa. 17		
So. 18		20:15 Uhr: Tatort: META
Mo. 19		
Di. 20		
Mi. 21	20:00 Uhr: BZ-Filmpremiere: DIE VERLEGERIN	
Do. 22		
Fr. 23	Filmstarts: DIE VERLEGERIN  / HEILSTÄTTEN	
Sa. 24		
So. 25	20:15 Uhr: Tatort: BOROWSKI UND DAS LAND ZWISCHEN DEN MEEREN	
Mo. 26		
Di. 27	20:30 Uhr: Animé Special: TOKYO GHOUL	
Mi. 28	20:00 Uhr: BZ-Filmpremiere: DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER	
Fr. 2.3.	Save the Date: 1. Kino-Poetry-Slam	

To Do:  
- Valentinstags-  
Geschenkbbox  
kaufen!



Start: 01.02.



Am 11.02.



Start: 15.02.



Start: 15.02.



Start: 23.02.

Kartenreservierung: 018 05/0126 60  
www.c1-cinema.de



www.facebook.com/  
C1CINEMA

GANZ GROSSES KINO

C1 CINEMA

# MITGEFÜHL MIT DEM MONSTER HABEN

INTERVIEW MIT OSCAR-FAVORIT GUILLERMO DEL TORO ZU „SHAPE OF WATER – DAS FLÜSTERN DES WASSERS“

**F**ür sein Debüt „Cronos“ gewann Guillermo Del Toro 1993 in Cannes den Kritikerpreis sowie neun mexikanische Filmpreise. Vier Jahre später folgte das Hollywood-Debüt mit dem Horror-Film „Mimic – Angriff der Killerinsekten“. Nach den Comic-Verfilmungen „Blade II“ und „Hellboy“ gab es für das märchenhafte Fantasy-Spektakel „Pans Labyrinth“ sechs Oscar-Nominierungen, darunter eine für Del Toros Drehbuch. Mit „Shape of Water – Das Flüstern des Wassers“, der poetischen Lovestory zwischen einer Putzfrau und einem Amphibien-Wesen, wurde der Mexikaner in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet und gilt als ganz großer Oscar-Favorit. Gleich 13 Nominierungen gab es, unter anderem als Bester Film und für die Beste Regie.

**Señor Del Toro, wie schwierig ist es, Hollywood von solch einem poetischen Projekt zu überzeugen?**

Ich hatte das Projekt mit eigenem Geld drei Jahre lang entwickelt. Das Konzept bot ich dann lediglich einem einzigen Studio an, nämlich Fox Searchlight, mit denen ich bereits gute Erfahrungen hatte. Am Ende meiner Präsentation haben alle geheult, worauf mir fast die Stimme versagte. Es ist ein Mythos, dass Hollywood nur von Geschäftsleuten be-

stimmt wäre. Wenn man eine bewegende Story hat und diese richtig vermittelt, dann findet man auch Unterstützung.

**Hatten Sie keine Bedenken wegen der Altersfreigabe?**

Überhaupt nicht. Ich sagte von Beginn an: Sally Hawkins masturbiert in dem Film. Es gibt Sex-Szenen zwischen ihr und der Kreatur. Das wird ganz klar ein Film mit einem „R-Rating“ – das wurde problemlos akzeptiert.

**Welchen Stellenwert hat „Shape of Water“ für Ihre Karriere?**

Dieses Projekt musste ich unbedingt machen. Meine bisherigen neun Filme hatten alle etwas mit meiner Kindheit zu tun. Jetzt bin ich 53 Jahre alt, da wurde es höchste Zeit, endlich einen erwachsenen Film zu machen. Es ist ein Film über die Liebe, was für mich bedeutet, seinen Partner so zu mögen, wie er ist. Ohne Anspruch auf Perfektion, ohne den Wunsch, ihn zu ändern.

**Welche Bedeutung hat das titelgebende Wasser als Metapher?**

Wasser nimmt immer die Form an, in der es sich befindet. So sanft es auch sein kann, ist es zugleich die stärkste und verformbarste Kraft des Universums. Gilt das nicht ebenso für die Liebe? Auch die Liebe kann jede Form annehmen, egal ob für einen Mann, eine Frau oder eine Kreatur. Ich mag Filme, die befreiend sind und sagen: Es ist gut, der zu sein, der du bist.

**Sie haben einmal gesagt, dass Monster Sie schon als Kind begeistert haben. Wie wirkt sich das auf diesen Film aus?**

Im Märchen gibt es zwei Varianten. Die eine behauptet: Monster sind böse, deine Eltern sind gut. Deswegen musst du ihren Anweisungen stets folgen. Die andere besagt: Vergiss die Regeln, sei einfach verrückt. Ähnliches gilt beim Horrorfilm. Die einen warnen vor Monstern, weil alles Fremde stets Gefahren bringt. Die anderen sagen, die heile Familienwelt ist gar nicht so idyllisch wie sie tut. Diese zweite Variante hat mir schon immer besser gefallen. Ich möchte Mitgefühl mit dem Monster haben. Als ich Boris Karloff zum ersten Mal in „Frankenstein“ sah, war er für mich wie der Messias. Seit dieser Zeit haben Monster meine absolute Sympathie. Sie sind einfach so, wie sie sind. Man kann sie ganz



einfach verstehen – im Unterschied zu Menschen, hinter deren charmanter Maske sich oft Abgründe auftun.

**Wie bekommen Sie die Ideen für Ihre fantastischen Welten? Können Träume gute Vorgaben liefern?**

Schlaf ist schrecklich für mich. Mir ist lediglich ein einziger Traum bekannt, der allerdings verfolgt mich seit meiner Kindheit: Ich kann unter Wasser atmen. Meine Ideen entspringen aus meiner Unfähigkeit, mich zu langweilen. Ich bin wirklich ständig am Überlegen. Wenn ich in einem Restaurant sitze und nebenan einen roten Fleck auf dem Tischtuch sehe, denke ich mir sofort ein Mordszenario dazu aus. Aus diesem Grund darf meine jüngste Tochter nie spät nach Hause kommen! Wenn sie zehn Minuten über der Zeit ist, male ich mir bereits das gesamte Kidnapping aus und erwarte den Anruf der Entführer. (lacht)

**Welche Rolle spielt der politische Aspekt? Gibt es Parallelen vom Kalten Krieg zum Amerika von heute?**

Das Amerika der frühen 60er Jahre wurde idealisiert zu einem Land der Phantasie und der Märchen. Das heutige: „Make America great again“ träumt von genau diesem Amerika. Ein großartiges Land, wenn man weiß, männlich und heterosexuell ist. Für alle anderen ist allerdings kein Platz. Diese Geschichte in die 60er Jahre zu verlegen, schien mir viel wirkungsvoller, als sie in unserer Zeit zu erzählen. Ein Märchen besitzt viel mehr Magie als ein aktuelles Politdrama.

**Die Bösewichte heißen Richard Strickland und Dr. Robert Hoffstetler – sind die deutschen Namen Zufall?**

Hoffstetler kommt aus Texas, wo es bis heute große Einflüsse von deutschen Einwanderern gibt. In der Nähe von El Paso existieren drei Städte, die völlig deutsch sind. Dort findet man sehr gute Würste und eben auch viele solcher Namen. Strickland gefiel mir einfach vom Klang gut, weil es an „stricken with disease“ (von einer Krankheit befallen) erinnert.

**Wie entsteht so ein Monster?**

An Anfang entstehen Entwürfe aus Ton. Diese Figuren stelle ich auf meinen Schreibtisch und umkreise sie mit einer Lampe, um alle Schatten zu sehen. Schatten sind später enorm wichtig, weil sie wie Mimikfalten wirken. Beim Gesicht können Millimeter am Mundwinkel entscheiden, um die richtige Balance zwischen Mensch und Amphibien-Wesen zu bekommen. Für den letzten Schliff gaben die Frauen bei mir zu Hause den Ausschlag: Mehr Hintern oder weniger? Genügend Sixpack? Breitere Schultern oder schmalere? Ich wollte eine Kreatur, in die man sich verlieben kann.



**Weshalb ist es wichtig, dass ein Schauspieler im Amphibien-Kostüm steckt und kein Computer für die Effekte sorgt?**

Ohne Schauspieler in Kostüm hat man keinen Film – und Doug Jones ist ein großartiger Darsteller. Wenn er zum ersten Mal ins Kino kommt und man spürt, die Kreatur hat noch nie zuvor einen Film gesehen, dann ist das ein echter Schauspieler-Moment. Oder jene Badezimmer-Schlüsselszene: Richard Jenkins hatte zunächst Bedenken, mit einem Kollegen im Kostüm aufzutreten. Danach sagte er, er hätte beim Dreh das Gefühl gehabt, einem antiken Wasser-Gott gegenüberzustehen.

**Wie haben Sie die Verleihung des Goldenen Löwen in Venedig erlebt?**

Ich war schon wieder zurückgereist nach Los Angeles, als mich um sechs Uhr morgens ein Anruf erreichte. Da war mir klar, dass wir irgendetwas gewonnen hatten – wer sonst würde um diese Zeit anrufen? Man sagte mir lediglich, ich solle nochmals nach Venedig kommen. Nach meiner Ankunft blieben nur 30 Minuten, um mich für die Preisverleihung umzuziehen und ins Kino zu gehen – wo der Goldene Löwe auf mich warten sollte.

Dieter Oßwald

# FEBRUAR 2018



START

08  
Febr

WATCH  
FACTOR

42  
%



START

01  
Febr

WATCH  
FACTOR

68  
%

## Fifty Shades of Grey 3

Das am heißesten erwartete – Wortspiel nicht beabsichtigt – Finale des Jahres. Errötende Hausfrauen, die plötzlich Fesselspiele von ihren Männern forderten und steigende Klebeband- und Seilverkaufszahlen in Baumärkten: Was 2011 mit der Erotik-Buchserie um Christian Grey und sein unterwürfiges Weibchen Ana begann, kommt diesen Valentinstag endlich zum Höhepunkt.

**Regie** James Foley **Darsteller** Dakota Johnson, Jamie Dornan u. a.

### PRO

- ein letztes Mal die heißen Spiele von Christian und Ana genießen
- spannender Twist (zumindest für Buchmuffel)

### CON

- es bleibt ein Frauenfilm: Herzschmerz und Schmalz inklusive
- die Story bleibt platt (das wissen auch Buchmuffel)

## The Disaster Artist

Muss diese Mutter stolz auf ihre Söhne sein: Nicht nur, dass James für seinen neuen Film seinen little brother an Bord holt, obendrein staubt er auch noch den Golden Globe als bester Hauptdarsteller ab. Sonst bekannt für seine witzig-scurrile Ader, glänzt Franco (der Ältere) dieses Mal durch Tiefsinnigkeit und scharfsinnigen Sarkasmus. Ob nun auch der Goldjunge im März wartet?

**Regie** James Franco **Darsteller** James Franco, Dave Franco, Seth Rogen u. a.

### PRO

- Franco im Doppelpack
- äußerst interessante Drehbuchidee

### CON

- die Seele bleibt stellenweise auf der Strecke
- vielleicht zu skurril für den Mainstream



START  
**15**  
Febr  
WATCH  
FACTOR  
**50**  
%

# Alles Geld der Welt

Bereits vor dem ersten Startwochenende bestimmte der Film um ein Entführungsdrama, das zum Verschwörungsthiller wird, die Presse. Grund dafür: DAS vorherrschende Thema in Hollywood. Denn nachdem ein vermeintliches Opfer von Kevin Spacey #metoo proklamierte, wurde dieser kurzerhand aus dem bereits fertigen Film herausgeschnitten und durch Oscar-Preisträger Plummer ersetzt. Ob dies einer der Gründe ist, dass der Film dann beim Box-Office schwächelte?

**Regie** Ridley Scott  
**Darsteller** Michelle Williams, Christopher Plummer, Mark Wahlberg u. a.

**PRO**  
- spannende Story  
- Michelle Williams: Zu Recht für einen Golden Globe nominiert

**CON**  
- überschattet vom #metoo-Skandal  
- hoch gelobt – beim Publikum allerdings durchgefallen



START  
**22**  
Febr  
WATCH  
FACTOR  
**31**  
%

# Heilstätten

„Paranormal Activity“ trifft „Blair Witch“ und das auch noch in good old Germany mit einem YouTube-Star auf Abwegen. Wie das zum Horror passt? Wissen wir auch nicht, aber es lenkt auch nicht von den vielen Überschneidungen mit anderen Jump-Scare-Filmen der letzten Jahre (Jahrzehnte) ab. Zumindest löst es eine Debatte darüber aus, wie weit manche bereit sind für Likes und Klicks zu gehen...

**Regie** Michael David Pate **Darsteller** Sonja Gerhardt, Lisa-Marie Koroll u. a.

**PRO**  
- stellenweise solide Gänsehautaction  
- lenkt vom schlechten Wetter im Februar ab

**CON**  
- Horror made in Germany: Geht nicht ganz auf  
- leider sehr flach

Texte Ann-Kathrin Ewald Fotos Warner Bros., Tobis Film, Universal Pictures, Fox Entertainment, Claudio Iannone

Fazit **skrupellos**

## » THE NIGHT OF

Was geschah in der Nacht, in der der schüchterne Nasir die hübsche Andrea in sein Taxi steigen ließ und mit ihr quer durch New York fuhr, einen Drogen- und Alkoholcocktail zu sich nahm, ihr ins Schlafzimmer folgte und dann – Filmriss. „The Night Of“ widmet sich der Frage, was in der Zeit zwischen Einschlafen und Aufwachen passierte, als Andrea mit 22 Messerstichen getötet wurde. Die Serie folgt den Ermittlungsarbeiten von Polizisten und Anwälten und begleitet Nasir quer durch das US-amerikanische Rechtssystem bis in den Knast, in dem ganz eigene Gesetze herrschen. Nach dem teilweise etwas unglaubwürdigen Einstieg – Nasir wirkt eigentlich sehr vernünftig – entwickelt sich eine nervenaufreibende Story um Schuld und die erdrückende Beweislage. Erschreckend anzusehen ist, wie eine einzige Entscheidung das ganze Leben und das der Angehörigen nachhaltig verändern kann. Einen Lichtblick bietet der tragikomische Anwalt (gespielt von John Turturro, bekannt aus „Barton Fink“ und „The Big Lebowski“), der nicht nur mitfühlend und hartnäckig recherchiert, sondern nebenbei auch nach einem dringend benötigten Heilmittel für seinen Fußausschlag sucht.

**Verfügbar auf** DVD, Blu-ray, VoD (Sky)

**Folgen & Dauer** 8 Folgen à ca. 56-96 Minuten

**Genre** Krimi, Drama

**Mit** Riz Ahmed, John Turturro u. a.

## » WESTWORLD

Ein Themenpark für Erwachsene: In „Westworld“ erleben Besucher einen unvergesslichen Urlaub. Für 40000 Dollar am Tag tauchen sie in verschiedene Erzählstränge des Wilden Westens ein. Nur dessen Bewohner kommen sozusagen aus dem 3D-Drucker: Androiden, die unzählige Storylines beleben und dabei so echt wirken, dass die Urlauber allen ihren – guten und bösen – Vorlieben fröhnen können. Als plötzlich einige der Androiden unerklärliche Verhaltensmuster zeigen, scheint das vermeintliche Paradies in Gefahr. Das Remake des 70s-Blockbusters von „Jurassic Park“-Erfinder Michael Crichton ist zwar prominent besetzt, die anfangs etwas flachen Charaktere müssen sich aber erst etablieren. Musik-Adaptionen wie „Black Hole Sun“, „Paint it Black“ oder Debussys „Clair de Lune“ führen durch die Stories. Insgesamt zeigt „Westworld“ ein Szenario, das nicht mehr weit von unserer Realität entfernt ist. Dann wird sich die Frage stellen, welches Dasein erstrebenswerter ist, das eines Menschen oder das einer Maschine.

**Verfügbar auf** DVD, Blu-ray, VoD (Sky)

**Folgen & Dauer** 10 Folgen à ca. 60-91 Minuten

**Genre** Sci-Fi, Western

**Mit** Anthony Hopkins, Evan Rachel Wood, Jeffrey Wright, Thandie Newton, Ed Harris u. a.

(Mit freundlicher Unterstützung von Media Markt.)

Fazit **finster**

Unsere Serientipps unter [subway.de](http://subway.de)

Fazit **tragisch**

## » THE SINNER

Cora Tannetti (Jessica Biel, bekannt aus „Total Recall“) hat ihre Tat gestanden. Sie sitzt im Gefängnis und wartet auf ein Urteil, wünscht keinerlei Verteidigung. Nur eines fehlt noch: Das Motiv. Warum hat die junge Mutter einen scheinbar Fremden am helllichten Tag erstochen? Dieser Fall gibt auch dem ermittelnden Detective Harry Ambrose (Bill Pullman) Rätsel auf. Die stimmungsvolle Serie nach dem Bestseller von Petra Hammesfahr fesselt ab der ersten Minute, der Zuschauer wartet darauf, dass alle Fäden zusammengeführt werden. Biel, Hauptdarstellerin und ausführende Produzentin, verkörpert überzeugend die von Dämonen Geplagte, deren heile Welt plötzlich zusammenbricht.

**Verfügbar auf** DVD, VoD (Amazon, Netflix)

**Folgen & Dauer** 8 Folgen à ca. 45 Minuten

**Genre** Drama, Thriller

**Mit** Jessica Biel, Bill Pullman, Christopher Abbott u. a.

# MOVIES

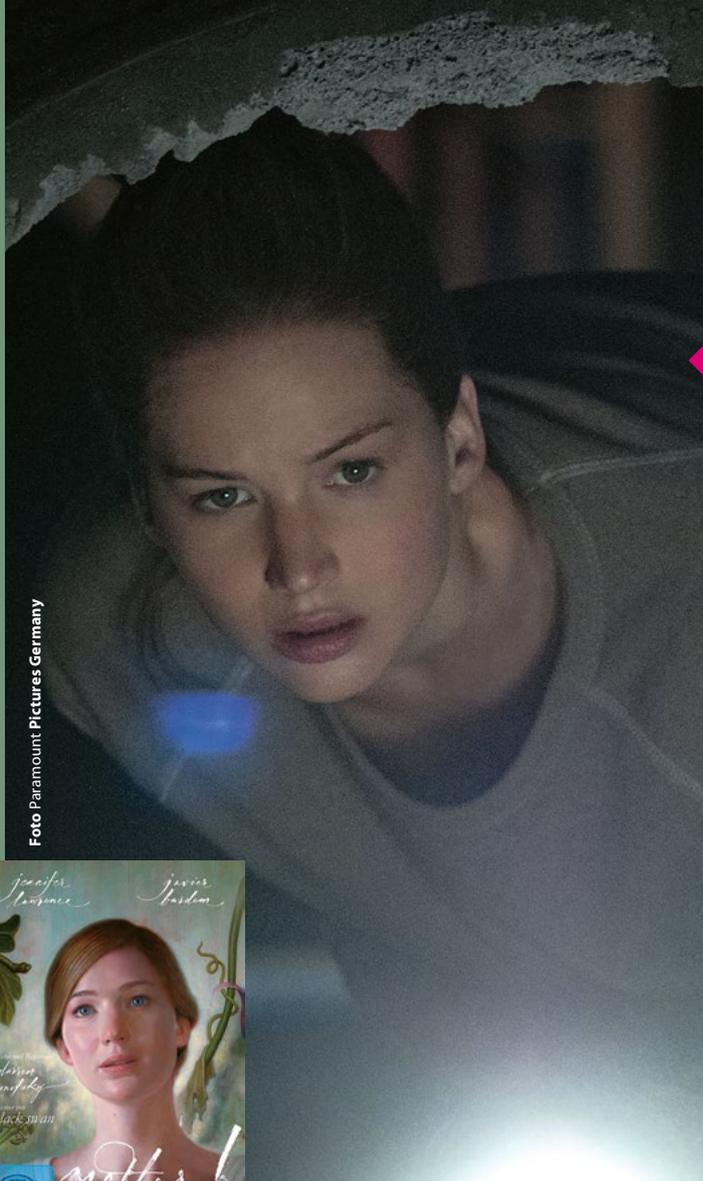
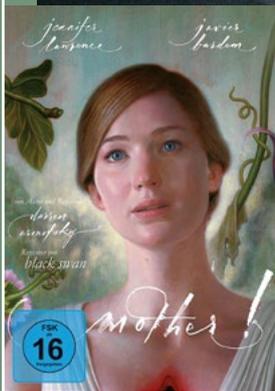


Foto: Paramount Pictures Germany



## mother!

**DARREN ARONOFSKY**

Genre Psycho-Drama Verleih Paramount

»Ausnahme-Regisseur Darren Aronofsky, der bisher mit jedem seiner Filme („Pi“, „Requiem For a Dream“, „Black Swan“) verstörend aus der Reihe getanzt ist, tötet auch mit „mother!“ wieder jede Norm und Moral. Ein subtiles Psycho-Drama steigert sich erst ganz langsam, dann immer absurder, auf- und eindringlicher in eine surreale, archaische Barbarei bis hin zu einer bizarren Apokalypse. Jennifer Lawrence als fassungslose und alleingelassene Schwangere, Javier Bardem als berühmter Dichter, der voll in dem schrecklichen Alptraum aufzugehen und zu versinken scheint. „mother!“ ist ein nicht enden wollender Horrortrip: Grauenhaft, unbehaglich und derb bis hin zu einem blutigen Exzess. Unberechenbar ist diese schwer polarisierende, bildgewalt(tät)ige Schöpfungsallegorie, die an „Rosemaries Baby“ erinnert. **BB**

Fazit **beklemmend**

## Atomic Blonde

**DAVID LEITCH**

»Harte Kampfaction, wenig Überraschungen bei der Story. Geht insgesamt sicherlich besser. Der Clou: die glaubhafte Brutalität der weiblichen Hauptrolle. Das liegt zwar gerade im Trend, doch war solche ernsthafte, Männern ins keiner Weise nachstehende Frauen-Action bis vor Kurzem im Kino noch kaum zu sehen. Eine britische Spionin, Lorraine Broughton (Charlize Theron), soll im Mordfall eines Kollegen im Berlin der Wendezeit ermitteln, im Verhör erzählt sie ihre Story. Der „Twist“ am Ende ist absehbar. Das Beste ist die musikalische Untermalung mit überraschend-passenden 80er-Klassikern. **EW**



Genre Action Label Universal

Fazit **kaltblütig**

## Killer's Bodyguard

**PATRICK HUGHES**

Genre Action Label Fox

»Spitzen-Bodyguard Michael (Ryan Reynolds) soll ausgerechnet den fiesesten aller Auftragskiller Darius Kincaid (Samuel L. Jackson) vor einem belarussischen Brutalo-Diktator schützen. Den Mann, den zu töten ihm schon mehrfach misslungen ist, soll er jetzt zur Gerichtsverhandlung nach Den Haag geleiten. „Langweilig ist immer am besten“ lautet das Motto Michaels und das war wohl ironisch gemeint – denn es beginnt prompt eine rasende, actiongeladene Verfolgungsjagd. Leider ist das auch schon alles Positive über den „Blockbuster“. Tatsächlich fängt er ziemlich schnell zu langweilen an und die Gags sind lahm. Bei der Starbesetzung sehr schade. **EW**

Fazit **etwas fad**



# Blau im Fuchsbau

Zwischen Herrendorftwete und Magnikirchplatz befindet sich das Fuchs Blau, Restaurant und Bar, hinter dessen 500 Jahre alter Fassade sich ein zeitgemäßes Interieur verbirgt.

Bei Facebook habe ich gesehen, dass Torsten Lieberknecht hier so einen ganz bestimmten Rosé getrunken hat, gibt es den noch?“ Meine Frage an den Service stößt zum Glück auf sofortige Zustimmung. Ich habe es mir im kuschlig-petrolfarbenen Sessel eines Restaurants im Herzen des Magniviertels gemütlich gemacht, dem Fuchs Blau. Bevor ich hierhergekommen bin, habe ich gut recherchiert und bin dabei auf ein Bild des Eintracht-Trainers mit dem eben erwähnten zart-granatpfeifenfarbenen Getränk gestoßen. Zum Glück steht der Rosé noch auf der Karte. Um zu diesem leckeren Tröpfchen genug im Magen zu haben, bestelle ich noch etwas zu Essen: Gebratenes Lachsfilet mit Spinat und Bratkartoffeln und einen Caesar-Salad. Tim, der Fotograf, entscheidet sich für Schnitzel mit Gurkensalat und Weißwein. Während ich

voller Vorfreude (auch von dem Fisch hatte ich vorher ein Foto gesehen) auf mein Gericht warte, schaue ich mir die Räumlichkeiten genauer an. Beim Eintritt in das historische Fachwerkgebäude am Magnitor erwartet man nicht unbedingt eine so moderne Ausstattung. Indirektes, sanftes Licht, dunkle Einrichtung mit viel Holz und ruhige Musik laden zum Feierabend-Drink oder einem lauschigen Treffen mit Freunden ein. Akzente werden durch die kupferfarbenen Lampen und gezielt platzierten Dekorationen gesetzt. Das ehemalige Stadthotel, das die aktuellen Inhaber Strauß und Lemke im Frühling letzten Jahres umgebaut haben, ist an der Fassade unverändert geblieben. Nun heißt es Magni Boutique Hotel und vereint Hospitabilität mit Gastronomie. Der Ausblick, der sich aus dem niedrigen Sprossenfenster neben mir auf das urige Viertel

bietet, ist in der Stadt einmalig. Im Sommer, wenn man draußen unter der Linde sitzen kann, lässt man den Blick einfach über den Magnikirchplatz schweifen und beobachtet die Menschen beim Boule-Spielen auf dem sandigen Untergrund, während man genüsslich ein kühles Getränk schlürft.

Inzwischen steht mein knusprig angebratener Lachs auf Spinatbett dampfend vor mir. Innen ist er super saftig geblieben, die Beilagen sind gut abgeschmeckt. Beim würzigen Salatdressing rätseln Tim und ich, ob es eine geheime Extrazutat gibt. Die verrät uns der Koch natürlich nicht. Neben dem regulären Menü gibt es eine wöchentlich wechselnde Mittagskarte für den kleineren Geldbeutel. Auf beiden finden sich neben Fleisch- und Fischerichten auch einige vegetarische oder sogar vegane Angebote, die nach Saison wechseln und teilweise aus der Region stammen. Neben mehreren Aktionen – hier haben schon Jazz-Brunch, Grill-Specials und eine Silvesterparty stattgefunden – werden auch ausgewählte Veranstaltungen angeboten. Am 13. März kommen verschiedene Künstler zur Komischen Nacht, bei der auch das Fuchs Blau ein angenehmer Zwischenstopp ist. Bei dem Live-Comedy-Format treten nach und nach wechselnde Acts auf, während der Besucher entspannt an seinem Tisch sitzen bleibt.

Wie ich so gedankenverloren an meinem letzten Salatblatt mümmele, fühle ich mich irgendwie beobachtet. Als ich mich umdrehe, sehe ich, dass mich ein kleiner, ausgestopfter Fuchs von hinten anschaut. Habe ich zu viel Wein getrunken? Ich sollte wohl besser nach Hause gehen. Den Nachtschiff hebe ich mir für das nächste Mal auf. Ich mache mich auf den Weg über das holprige Kopfsteinpflaster, nicht ohne draußen meinen Blick noch über das kunstvolle Holzbauwerk schweifen zu lassen.



Text **Katharina Holzberger**





# DAS WESENTLICHE UND AUSSERGEWÖHNLICHE

Ihre bewegenden Bilder lassen den Betrachter nicht los – im Planetview-Vortrag „Mit Kamera und kugelsicherer Weste“ zeigt die Fotojournalistin Ursula Meissner die Gesichter und Geschichten der Opfer von Kriegen und humanitären Katastrophen.



**U**rsula Meissner hat mit ihrer Kamera Kriegs- und Krisengebiete auf der ganzen Welt besucht. Angefangen mit der Belagerung der Stadt Sarajewo 1992, berichtete sie unter anderem aus Afghanistan, Äthiopien, dem Irak, dem Kosovo und dem Gazastreifen. Im Interview erzählt sie uns von ihren Erfahrungen und Eindrücken bei der gefährlichen und faszinierenden Arbeit.

**Was hat Sie an der Fotografie zuerst gereizt und was begeistert Sie an Ihrer Arbeit heute?**

Ich wollte immer das gute Bild im Film festhalten. Eigentlich habe ich immer fotografiert und fühle mich am besten hinter der Kamera. Wenn ich mit meinen Bildern Men-



schen berühren kann und meine Bilder im Gedächtnis bleiben, dann lohnt sich meine Arbeit. Ich identifiziere mich damit und ich mache sie mit Leidenschaft.

**Ist Ihnen die Entscheidung schwer gefallen, sich für Ihre Bilder bewusst gefährlichen Situationen auszusetzen?**

Zunächst wusste ich ja nicht, was es bedeutet, wenn man an der Front ist und es fallen Bomben und die Erde bebt. Danach wollte ich nie mehr in ein Kriegsgebiet, um nie mehr in eine solche Situation zu kommen. Doch dann haben mir die Erlebnisse mit den Menschen und Opfern die Entscheidung leicht gemacht und ich musste immer wieder an die Orte zurück, um das Geschehen zu dokumentieren und an Reportagen zu arbeiten. Die Entscheidung hat mein ganzes Leben verändert und auch mich.

**Die Bilder, die wir in den Medien über den Krieg sehen, sind ein Ausschnitt der Geschehnisse. Inszenieren Sie auch Ihre Bilder?**

Ich inszeniere keine Bilder. Es gibt ganz wenige Ausnahmen, wie zum Beispiel ein T-Shirt mit besonderem Text. Meistens ist das Geschehen im Krieg so schnell und man muss reagieren, sich eventuell verstecken oder rennen und keiner kommt dann darauf, etwas zu inszenieren. Das gute Bild entsteht oft in wenigen Sekunden, eben dem „einen“ Augenblick.

**Haben Sie die Bilder, die Sie zeigen möchten, schon im Kopf, bevor Sie sie umsetzen?**

Nein. Ich habe meistens einen Auftrag und die Redaktion hat ihre Vorstellungen. Doch oft ist es vor Ort anders. Die besten Bilder entstehen impulsiv aus dem Geschehen.

**Ein Bild muss seinen Betrachter fesseln. Wie schafft man das, insbesondere in Krisengebieten, ohne die Sensationslust der Menschen mit Brutalität zu füttern?**

Wenn es einem gelingt, einen Ausdruck authentisch aus einer dramatischen Situation einzufangen, kann es eine Szene sein oder ein Porträt. Das Wesentliche, Ungewöhnliche und Außergewöhnliche – wenn man das schafft, dann ist das Bild sicher gut und der Betrachter schaut länger als zwei Sekunden darauf. Das gelingt leider nur selten.

**Sie haben während Ihrer Arbeit schon viel Schlimmes gesehen und auch erlebt. Lassen Sie Ereignisse wie der Verlust Ihrer Kollegin Anja Niedringhaus 2014 zweifeln?**

Als ich vom Tod von Anja Niedringhaus hörte, dachte ich sofort: „Das hätte mir auch passieren können“. Nein, Zweifel kämen mir nur, wenn ich keinen Erfolg hätte mit dem, was ich tue. Oder wenn ich eine gute Geschichte

habe und ich muss sie anbieten und keiner will sie, weil sie gerade nicht in die Aktualität passt. Dabei ist für mich Unrecht immer aktuell.

**Wie gehen Sie damit um, wenn Sie in eine für Sie persönlich bedrohliche Situation geraten? Welche Sicherheitsvorkehrungen können Sie vorab treffen?**

Ich versuche immer, eine Reise in ein Kriegsgebiet so gut wie möglich vorzubereiten. Den „Stringer“, dem man absolut vertrauen muss und der oftmals lebensnotwendig ist, den suche ich genau aus. Ich befrage zum Beispiel Kollegen über die Person. Es passieren aber immer wieder Situationen, die man nicht vorausplanen kann. Dann muss man schnell reagieren und meistens spontan aus dem Bauchgefühl heraus. Die Erfahrung hat mich oft gerettet. Auch als ich gekidnappt wurde, habe ich nur überlebt, weil ich die Kidnapper richtig eingeschätzt und richtig reagiert habe. Erst später, viel später, verarbeitet man solche Situationen. Ich habe viel darüber geschrieben und geredet und heute kann ich das schon gut, ohne dass mir die Luft dazu fehlt.

**» ALS ICH GEKIDNAPPT WURDE, HABE ICH NUR ÜBERLEBT, WEIL ICH DIE KIDNAPPER RICHTIG EINGESCHÄTZT UND RICHTIG REAGIERT HABE.**

**Sie waren schon oft in Afghanistan. Wie haben Sie die Veränderungen dort in den letzten 30 Jahren erlebt?**

Auf meiner ersten Reise 1986 war Afghanistan sehr exotisch. Es gab keine Krankenhäuser oder Ärzte in den Provinzen und der Tablettenhändler zog durch die Berge. Er verkaufte die Tabletten nach Farbe. Rot für den Magen, Blau für den Kopf und Weiß gegen allgemeine Schmerzen. Der kranke Mann wurde mit dem Esel in die nächste Stadt gebracht und um kranke Frauen hat man sich nicht gekümmert, die konnten ersetzt werden. Wenn ein alter Mann es sich leisten konnte, konnte er auch eine 16-jährige Frau als vielleicht vierte Frau heiraten. Das hat sich heute geändert. In der Stadt Kabul habe ich ein Matriarchat von neun Frauen ab 2001 mit meiner Kamera beobachtet. Damals beschwerten sich die Frauen über ihr langweiliges Leben, dass sie kaum in die Stadt könnten, weil nur ein Neffe da ist, der sie begleiten würde. Außerdem war es unter den Taliban mit den strengen Regeln gegen Frauen einfach nur gefährlich. »»



**Kriegsfotografin Ursula Meissner zusammen mit ihren Kidnappern in Dschalalabad, Afghanistan (2001).**



**TERMIN**

**7. März / 19.30 Uhr  
Kulturzentrum Brunsviga (BS)  
planetview.de**

Sie wurden auf offener Straße von Aufsehern geschlagen, wenn ihr Schleier mal verrutschte. Manche haben im Keller heimlich Englisch gelernt. Das hilft ihnen heute. Einige arbeiten in modernen Büros. Sie tragen nicht mehr die Ganzkörperverschleierung, sondern moderne Kleider mit kurzen Röcken und einem Ausschnitt, den ich niemals in Afghanistan tragen würde. Heute sind die Frauen in der Stadt selbstbewusst und auch die jungen Studenten, die das Internet genauso lieben wie die westliche Kultur. In den Provinzen allerdings scheint die Zeit sich nur langsam zu verändern. Zwar hat man da auf jeder Lehmhütte eine Satellitenantenne, aber oftmals fehlt das Geld, um den Generator laufen zu lassen. Strom für alle ist weit entfernt und Wohlstand erst recht. Im letzten Jahr waren die Ernten wieder so schlecht, dass eine Hungersnot droht. Die Bauern können kaum überleben. Nur die, die Mohn anbauen, und davon gibt es immer mehr.

**Welche anderen Gebiete haben Sie besonders in Erinnerung behalten?**

Zwischen meinen Reportage-Reisen durch Kriegsgebiete habe ich mit einer Kollegin in Südtalien gearbeitet. Die Inseln waren so unberührt natürlich und es ging nur um den Fischfang und Kapern. Für mich war die Schönheit und die Naivität der Menschen manchmal unglaublich und manches Mal konnte ich es nicht fassen, dass es noch so eine friedliche, ganz andere Welt gibt.

**Welche Gebiete würden Sie gern bereisen und warum hat es bisher nicht geklappt?**  
Nordkorea. Die haben mir bisher noch kein Visum gegeben.

**Welche Gebiete bereisen Sie dieses Jahr?**  
Kongo, Beirut und eventuell Afghanistan.

**Was braucht es besonders für Ihren Beruf?**  
Man braucht viel Geduld und Empathie. Ohne Leidenschaft macht der Beruf keinen Sinn und man muss bereit sein, Opfer zu bringen.

**Wie können Sie sich von den ganzen Bildern, die Sie gesehen haben, wieder lösen?**

Ich schreibe darüber und rede viel über meine Erlebnisse. Es gelingt mir nur selten, mich von den Bildern zu lösen. Eigentlich sind sie immer da.

**Bei Lichtbildshows wie Planetview bekommen Sie ein direktes Feedback zu Ihren Bildern. Welche Reaktionen gibt es und entspricht das immer Ihren Erwartungen?**

Jeder Betrachter sieht etwas anderes in einem guten Bild. Es ist spannend, wenn ich darüber reden kann. Eine Schulklasse hat mal Aufsätze über eine kleine Auswahl meiner Bilder geschrieben und die waren großartig anders und überraschend, weil ich deren Phantasien nicht erwartet habe.

Interview **Evelyn Waldt**



Fotos Ursula Meissner Grafik Kathleen Kallie

# Kultur vom Amt



Veranstalter  
Stadt Salzgitter  
Fachdienst Kultur



Salzgitter  
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN



Februar 2018



"Live in Vienna"

Fr. 02.02.2018

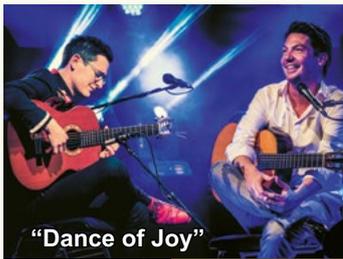
Miller Anderson



"Zehn Welten Tour"

Sa. 10.02.2018

Cobario



"Dance of Joy"

Fr. 16.02.2018

Café del Mundo



"The Frank Sinatra Show"

Sa. 03.03.2018

Perfectly Frank

VVK an allen Reservierung VVK Stellen  
Infos und Vorbestellung: 0171 86 22 976 oder antje.fischer@stadt.salzgitter.de

Kleinkunst · Unterhaltung  
Literatur · Theater und mehr

# KULT

Das kleinste Theater Braunschweigs  
freut sich auf Ihren Besuch.  
Hamburger Straße 273 · Schimmelhof C2

## ★ IM FEBRUAR:

KULT FÜR BARES | SWINGBRAUSE  
TOM EHRlich | LILO WANDERS  
IMPRO | ERZÄHLBÜHNE HANNOVER  
ANNA MAGDALENA BÖSSEN,  
GERALD WOLF | TANGO-CAFÉ  
4GEWINNT | HARDY CRUEGER  
HANS W. FECHTEL | MANUEL WOLFF  
LESE-CAFÉ: LYRAX | IBRAHEEM BUTT  
KULT IN CONCERT: JAKOB HEYMAN  
DJANGOS FRIENDS | Ü60-TANZTEE

ALLE TERMINE IN DIESEM SUBWAY

YAMAHA  
DIGITALPIANOS



MUSIK-  
HAUS  
SCHULTE

LEONHARDSTRASSE 17-18  
38102 BRAUNSCHWEIG  
TEL. 0531 / 88 92 78 97  
MUSIKHAUS-SCHULTE.DE



# KUNST DAS

Braunschweig Die Löwenstadt

# HANNA NITSCHE

## GROS- SER WURF 1

25.01. -  
04.03.

2018

halle267  
städtische galerie braunschweig

BRAUNSCHWEIG.DE/HALLE267



# HORROR- MITBEWOHNER

Das WG-Casting ist erst der Anfang

Jeder, der überzeugt davon ist, das Casting selbst wäre schon die Hölle, hat noch nicht in einer dieser WGs gelebt, – und damit sind nicht die üblichen Streitereien über den Abwasch, das Säubern der Toilette oder zu laute Musik gemeint. Vielmehr geht es um unverzeihliche Verhaltensweisen wie hinterlistigen Rausschmiss und das Messie-Syndrom.

Toilettenpapier in Bäumen, Erbrochenes an Wänden und dröhnender Electro: Klingt nach einer rauschenden Party, handelte sich aber um meinen Einzug. Der Albtraum meiner Eltern wurde real. Ich ignorierte ihre Sorgen sowie zahlreiche Warnungen aus Internetforen über das westliche Ringgebiet Braunschweigs. Der Wohnraum war billig und ich war nicht Krösus. Außerdem gehörte es zu den Erfahrungen einer Studentin dazu, in heruntergekommenen Absteigen und zwielichtigen Gegenden zu leben.

Alles begann mit einem klassischen Vorstellungsgespräch, Tee und Wein. Als erste Bewerberin erhielt ich den Zuschlag, ohne dass andere überhaupt noch angehört wurden. Ein viel zu leichtes Spiel. Bereits dieser Aspekt hätte mich frühzeitig stutzig machen sollen. Ich glaubte aber, ich hätte aufgrund von Sympathie das freie Zimmer erhalten. Nicht wissend, welches intrigante Spiel mich erwartete, zog ich als neue Untermieterin ein. Meine Mitbewohnerin war eigenartig: Ihr Klamottenstil mit pelzigen verfilzten Mänteln erinnerte an Cruella De Vil aus „101 Dalmatiner“. Auch hinsichtlich ihres Charakters, strotzend von Hinterhältigkeit und Habgier, ließen sich Parallelen zu der Antagonistin ziehen, was sich später zeigen sollte. Zu allem Übel hing über dem WC ein

Schwarz-Weiß-Foto eines minderhübschen Mannes mit Pornobalken in gestreifter Badehose, die derart knapp saß, dass sie einem Lendenschurz glich. Morgens wurde der erste Blick in den Spiegel umrahmt von ihrem Charles-Bukowski-Kalender, der täglich mit einem anderen pessimistischen Spruch begrüßte. Der Morgen macht den Tag. Aber alles besser als pendeln. Bis zu jenem Zeitpunkt verstanden wir uns noch gut und ich konnte mit ihren Macken leben. Nach einiger Zeit des gemeinsamen Lernens sowie Frühstückens zwischen gestickten Sitzkissen, Dauerbeschallung durch Deutschlandfunk Kultur und Zerpflücken meiner Deko ihrerseits (wenn ich mal einige Tage nicht da war), lebten wir bloß wie zwei Phantome, entsprungen aus Bukowskis Poesie, nebeneinander her. Eine Zweck-WG, schlimmer hätte es nicht kommen können – und doch: Sollte es, als sie mir den Mietvertrag kündigte, da sie nach Leipzig ziehen würde. Daraufhin kontaktierte ich den Vermieter, um selbst Hauptmieterin zu werden und in der Wohnung bleiben zu können. Als alles geklärt war, teilte sie mir mit klimpernden Augenlidern mit, sie hätte nun doch einen Job als Tutorin erhalten. Zuvorkommend bot ich ihr an, meine Untermieterin zu werden. Sie entgegnete, dass durch einen neuen Mietvertrag die Miete erhöht werden würde. Das leuchtete ein, weshalb ich einwilligte, alles beim Alten zu lassen. Höhnisch grinsend kehrte sie an ihren Schreibtisch zurück, als hätte sie einen riesen Coup gelandet. In meiner vorlesungsfreien Zeit erfuhr ich auch, weshalb. Als ich Cruellas quäkende Stimme am Telefon hörte, kam ihr hinterlistiges Spiel ans Licht: „Da ich nun meinen Job als Tutorin

an der HBK habe, benötige ich dein Zimmer als Büro. Du musst bis Ende des Monats ausziehen.“ Mir blieben die Worte im Hals stecken. Ich musste ausziehen? War ich etwa so unerträglich? Ich nahm Rücksicht, lebte mit ihrem Mobile aus Käse und putzte regelmäßig das Bad. Das konnte unmöglich ihr Ernst sein. Wie sollte ich jetzt, Ende September, kurz vor Unibeginn, eine neue WG finden? Während ich nach Atem rang, fuhr sie fort: „Vergiss nicht, ich habe dir den Mietvertrag gekündigt und wir haben keinen neuen erstellt. Dein Auszug ist ohnehin überfällig.“ „Verdammt, das hatte ich komplett vergessen“, schoss es mir durch den Kopf. Ich hatte ihr vertraut und nun setzte sie mich einfach auf die Straße. Blitzschnell war alles klar: Sie hatte keinen Job, kein Geld und benötigte einen Mitbewohner zur Finanzierung. Ich war die Auserwählte zur Aufrechterhaltung ihrer Existenz. Sie beutete mich aus, ohne Mitgefühl und ließ mich für ihre Wohnung mitzahlen. Eiskalt wie Cruella De Vil. Bis heute frage ich mich, ob es sich bei dem Typen in Lendenschurz um ihren Vater, Bruder oder Schwarm handelte.

Ich jammere nur auf hohem Niveau. In der WG meines Freundes Anton (Name geändert) nahm der Horror ganz andere Dimensionen an: Die Deckenbalken der Küche waren schwarz von den Ansammlungen der Fruchtliegen, als er nach einem Wochenende zurück in die WG kam. Wie teuer wohl ein Kammerjäger sein mochte? Der seit Tagen nicht entleerte Biomüll stank bestialisch. Vielleicht stammte der üble Geruch auch von dem angefressenen Fisch auf dem Wohnzimmer. Seine Augen waren leer und kalt, während seine Überreste verwesten. ►►

Auf dem Küchentisch stapelten sich Autoreifen, alte Commodore Drucker und ein verdreckter, schimmelnder Thermomix. Anton hielt die Luft an, versuchte sich einen Weg in sein Zimmer zu bahnen, doch vergebens: Das Bügelbrett, Autositze und ein Fernseher versperrten ihm den Weg. Er fühlte sich wie in einem Thriller. Was, wenn der Fernseher beim Verschieben der Autositze auf seinen Arm fiel? Dann läge er dort, wie in „127 Hours“, und müsste seinen Arm amputieren, bevor ihn die Insekten anknabbern. Sein Mitbewohner würde ihn ebenso wie den Fisch liegen lassen, bis das RTL-II-Messie-Team seine Leiche fände.

Als Anton mit dem Typen zusammenschloss, wusste er nicht, dass dieser sich beim Dekorieren der Wohnung von der Messie-Villa nahe des Bondi Beach in Australien inspirieren lassen würde. Mehrfach sprach Anton das Chaos, den Dreck und das Ungeziefer an. Jedes Mal reagierte sein Mitbewohner passiv-aggressiv, verließ gehetzt mit Schweißperlen auf der Stirn die WG und klebte stets nette Nachrichten an Antons Tür wie: „Du mieses Arschloch.“ Danach ließ sein Mitbewohner sich tagelang nur nachts in der WG blicken. Wahrscheinlich ertrug er den Zustand der Wohnung selbst nicht mehr. Nach einer weiteren Standpauke von Anton einigten sich beide auf einen Putzplan. Wie nicht anders zu erwarten, hielt der Messie diesen nur drei Tage lang ein. Schon bald schleppte er ein zerschmettertes Auto an, baute es auseinander und lagerte die Einzelteile in der Abstellkammer. Muss das RTL-II-Messie-Team doch gerufen werden?

Die einen ziehen in eine WG, da sie untern alleine sind, und andere, weil sie sich anders keine Wohnung leisten könnten. Die Beispiele beweisen: Niemand kann zuvor wissen, wer genau seine Mitbewohner sind, zu welchen Inkarnationen aus Horrorfilmen oder Disneybösewichten sie sich entwickeln. Die WG wird übergangsweise zu unserem Zuhause. Sie sollte einen Rückzugsort darstellen. Umso schlimmer ist es, wenn dies nicht gegeben ist. Dann ist es höchste Zeit, seine Sachen zu packen und eine neue Bleibe zu finden, auch wenn dies in überlaufenen Studierendenstädten nicht einfach ist. Das Leben ist zu kurz, um sich mit hinterhältigen Egoisten und Messies, die den Wohlfühl-Charakter der WG zerstören, rumzuschlagen.

*Kristin Schaper*



Die Messe **9. - 11. MÄRZ**

# MAGDEBOOT

2018

Boote • Outdoor • Wassersport

MESSE MAGDEBURG

FR, 12 bis 20 Uhr | SA - SO, 10 bis 18 Uhr



Neu: mit großem  
**OUTDOOR  
BEREICH**

**mvgm** MESSE MAGDEBURG  
Ausstellungs- und Tagungszentrum

MVGM GmbH, Tessenowstr. 9a, 39114 Magdeburg, Tel. 0391 5934-50  
[www.facebook.com/magdeboot](http://www.facebook.com/magdeboot) | [www.magdeboot.de](http://www.magdeboot.de)



Eissporthalle  
SALZGITTERSEE

## Eislaufsaison 2017/18

30. September 2017–29. März 2018



**Sonder-  
laufzeiten**  
1.2.2018  
von 11.00 – 17.00 Uhr  
und 2.2.2018  
von 11.00 – 21.00 Uhr  
geöffnet

### Öffentliche Laufzeiten

**mittwochs, donnerstags, freitags**  
9:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr  
**samstags**  
12:00 – 17:00 Uhr und 20:00 – 22:00 Uhr  
**sonntags**  
11:00 – 17:00 Uhr

### Weekend-Lauf

jeden 1. Freitag im Monat 15:00 – 21:00 Uhr

### Super-Disco

jeden 2. Freitag im Monat 19:00 – 22:00 Uhr

### Kinder-Disco

jeden Samstag 18:00 – 19:30 Uhr

Änderungen bei allen Veranstaltungen und Terminen möglich!

Für Sonderlaufzeiten während der Ferien und an Feiertagen bitte Aushang beachten.

Eissporthalle Salzgittersee

Humboldtallee 50  
38228 Salzgitter  
Telefon 05341 839 3860  
[www.eissporthalle-salzgitter.de](http://www.eissporthalle-salzgitter.de)

Find us on  
**facebook.**

**Salzgitter**  
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

# WARUM GEHEN WIR NICHT MAL WIEDER ESSEN?

*hin & weg*



Auf der Suche nach Genuss?  
**hin&weg** zeigt Dir den Weg. Der Gastronomieführer  
für Braunschweig, Wolfsburg und Region.  
Ab jetzt wieder erhältlich.



# THE FUTURE IS NOW

Ein Wettstreit von Robotern und künstlichen Intelligenzen, könnte man sagen, ist der Carolo-Cup. Klingt zunächst nach „Terminator“, ist aber eigentlich ein ganz harmloses – und auch brandaktuelles – Kräftemessen verschiedener Entwicklerteams im Bereich „Autonomes Fahren“ – und jede Menge Grundlagenforschung. Denn „Techniktücken sind Entwicklungslücken“, so Erhard Horst Bellermann.

**V**ielleicht ist das die Zukunft, vielleicht fährt irgendwann ein Großteil aller Autos autonom. Am Mobilitäts- und Verkehrsforschungsstandort Braunschweig ist das jedenfalls schon heute ein großes Thema. So kommen zu dem TU-Wettbewerb Teams aus aller Welt, hunderte Zuschauer beobachten Jahr für Jahr, wie die selbstfahrenden Modellautos im Maßstab 1:10 Hindernissen ausweichen, rückwärts einparken und Vorfahrtsregeln beachten. Vorjahressieger und auch 2018 heißer Favorit ist das Team CDLC. Spiegel, NDR und BR haben schon über die Braunschweiger Studentengruppe berichtet. Zeit für eine Unterhaltung. Rede und Antwort stand uns der CDLC-Fahrzeugtechiker Niels Kowala.

## **Selbstfahrende Autos: Was ist die besondere Herausforderung bei deren Entwicklung und Forschung?**

Im Vordergrund steht die Herausforderung, zu erfassen, was ein menschlicher Fahrer alles sieht und wie er reagiert. Dieses Verhalten muss dann einer Software beigebracht werden. Außerdem muss sichergestellt werden, dass die Software verlässlich funktioniert und auch die Hardware in allen möglichen Situationen und unter wechselnden Bedingungen – Lichtverhältnisse, Streckenverläufe und so weiter – zuverlässig arbeitet. Bevor eine Neuentwicklung in unserem Auto zum Einsatz kommen kann, muss alles deshalb sehr ausführlich getestet werden.

Das gilt sowohl für die Modellfahrzeuge beim Carolo-Cup als auch für die Fahrzeuge der großen Hersteller.

## **Was macht euer Wettkampf-Fahrzeug „Carolinchen X“ aus? Wird ist es zum diesjährigen Carolo-Cup wettkampffertig?**

Carolinchen X ist unser aktuellstes Fahrzeug. Es hat die modernste Hardware, die wir je entwickelt haben. Carolinchen X basiert auf einem Mini-Stahlrohrrahmen, hat vier Radnabenmotoren und zwei lenkbare Achsen. Aufgrund der geänderten Fahrwerksparameter war viel Feintuning nötig, ebenso viele abschließende Tests. Zum Wettkampf in der Stadthalle sollte alles einsatzbereit sein.

**Seit inzwischen fast zehn Jahren entwickelt Ihr Carolinchen nun weiter. Was sind die entscheidendsten Veränderungen und Verbesserungen all der Jahre?**

Es gibt nicht vieles aus der ersten Version, das heute noch an Carolinchen übrig geblieben ist. Es gab immer wieder größere Veränderungen in der Soft- und Hardware. Im letzten Jahr sind mit der automatischen Erkennung von Verkehrsschildern, Zebrastreifen, Abbiegevorschriften, Überholverbieten und anderem viele Programm-erweiterungen geschaffen worden. Ebenso ist die Technik vielfach erneuert worden.

besser, den Kontakt zu ehemaligen Teammitgliedern möglichst aufrecht zu erhalten, um professionelle Ratschläge einzuholen. Wir als Braunschweiger können am Wettkampf-wochenende natürlich auch problemlos eine zusätzliche Nachtschicht einschieben, ein vergessenes Ersatzteil besorgen, in die Uni gehen oder Ähnliches.

**Wer ist euer größter Konkurrent und warum?**

Es gibt einige andere Teams, die sehr gut vorbereitet und aufgestellt sind. Einen bestimmten davon als größten Konkurrenten

## TERMIN

13. und 14. Februar | Stadthalle (BS)

[team-cdlc.de](http://team-cdlc.de)



**Ihr habt mehrfach den ersten und zweiten Platz beim Carolo-Cup belegt. Wie schafft ihr es, insgesamt so gut abzuschneiden?**

Im Vergleich zu den anderen Teams im Wettbewerb sind wir von den Mitgliederzahlen her eine der größten Truppen. Auch haben wir eine sehr gute Basissoftware, auf der wir immer wieder aufbauen können.

**Was macht euch als Team aus? Was ist eure Stärke?**

Das Team CDLC war schon von Anfang an beim Carolo-Cup dabei und kann auf eine lange Entwicklungshistorie zurückschauen. Durch die Nähe zum Institut für Regelungstechnik gibt es Erfahrungsaustausch zur universitären Forschung der TU.

**Mobilität und Verkehrsforschung spielen hier in der Region eine große Rolle. Welchen Vorteil habt ihr als Braunschweiger Team gegenüber der Konkurrenz?**

Braunschweig als Technologiestandort kann eher nach dem Studium ein Vorteil sein, da die bei uns erworbenen Kompetenzen in der Umgebung beruflich sehr gut angewandt werden können. Wir versuchen daher auch

auszumachen ist eher schwierig. Der direkte Leistungsvergleich findet erst beim Cup selbst statt. Hinzu kommt, dass wir auf ganze neue Kontrahenten stoßen werden. 2017 sind in einigen bestimmten Disziplinen, an denen wir teilgenommen haben, nur wenige Teams angetreten. Dieses Jahr werden wir da mehr Konkurrenz bekommen.

**Wie ist während des Wettkampfs der Kontakt zur Konkurrenz? Kollegial oder eher distanziert?**

Teils, teils. Beim Cup redet man miteinander und erkundigt sich nach den Umsetzungen der anderen Teams. Spezielle Details lässt man dann im Gespräch aber auch mal gerne weg. Spätestens nach dem Cup ist dann alles wieder kollegial – besonders wenn anschließend das gemeinsame Feiern ansteht.

**Wie ist die Atmosphäre beim Wettkampf in der Stadthalle? Wie ist es, seine Entwicklung vor hunderten von Leuten zu zeigen?**

Der Carolo-Cup ist immer wieder ein spannendes Ereignis, all die Studenten aus ganz Deutschland kommen zusammen, um zwei Tage lang hochengagiert an ihren Fahrzeu-

gen zu basteln. Da ist viel los in der Stadthalle, man kann die Anspannung richtig spüren. Am Abend des Carolo-Cups wird es dann richtig aufregend. Schließlich kommen dann die Ergebnisse. Vor Bekanntgabe der Wertung kann man nur ungefähr einschätzen, wo man liegt.

**Was wäre für euch am 13. und 14. Februar der größte anzunehmende Unfall?**

Beim Vorbereitungs-event im November sind wir in voller Fahrt gegen ein Tischbein gefahren und haben uns das Vorderrad abgebrochen. Wenn so etwas vor dem Cup passiert, wäre dies schon ziemlich schlimm. Die meisten Teile können allerdings schnell ausgetauscht werden. Im Gegensatz zu anderen Teams haben wir auch konkurrenzfähige Zweitfahrzeuge aus den letzten Jahren zur Verfügung.

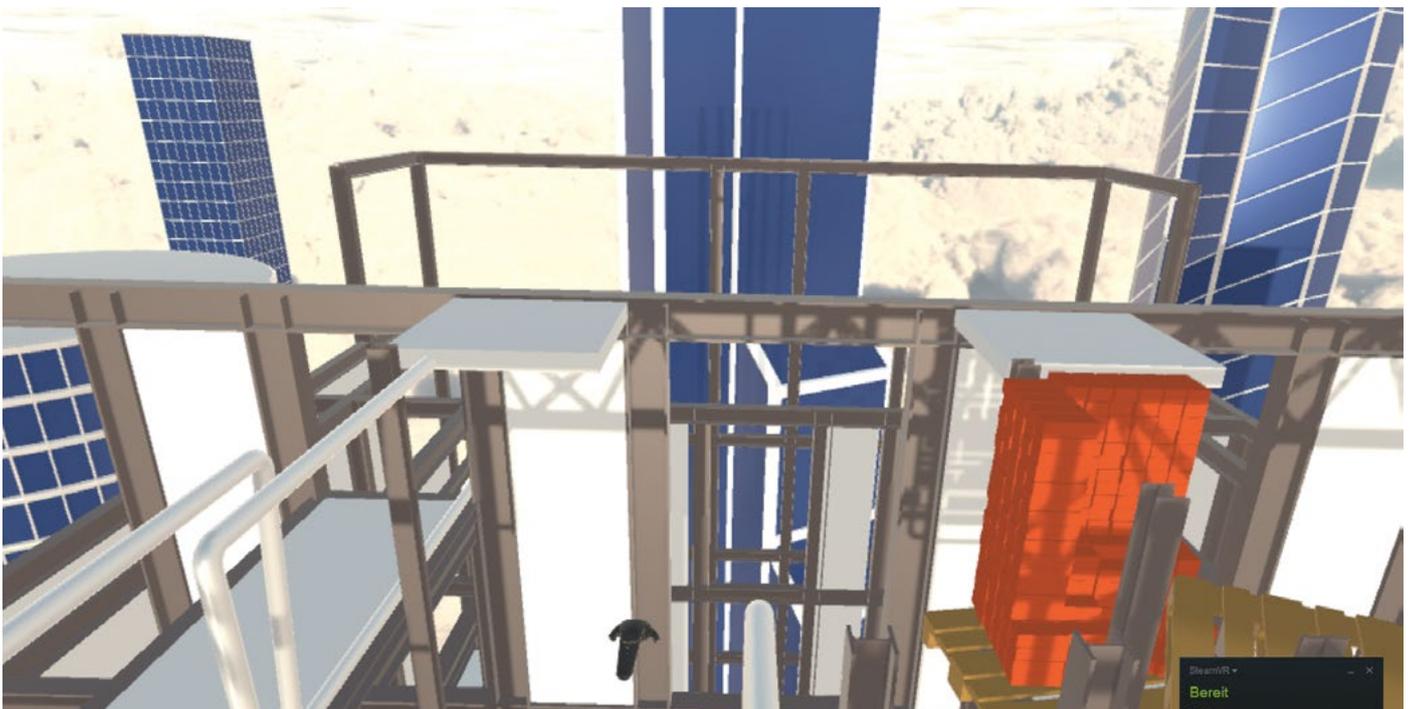
**Highlights der letzten Jahre?**

Die Cups sind jeweils die Highlights der Jahre, vor allem der Gewinn beim letzten Cup. Daran wollen wir dieses Jahr natürlich wieder anknüpfen.

Benyamin Bahri

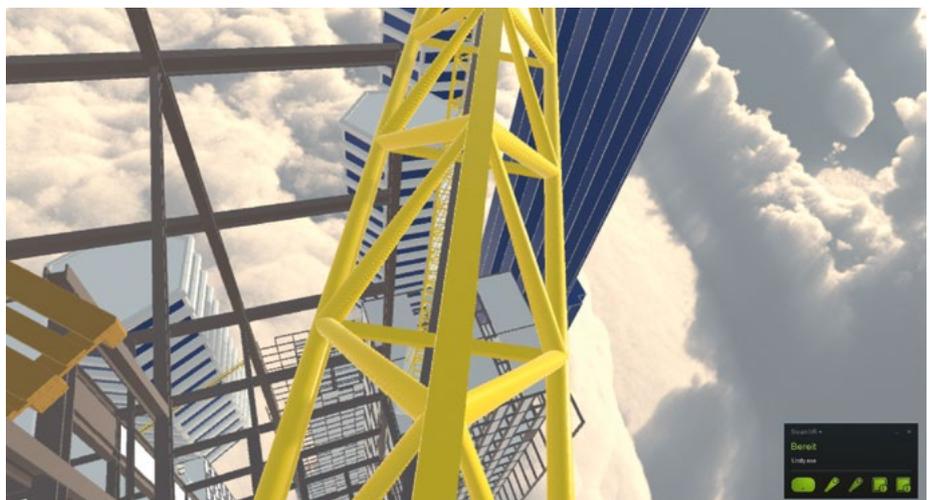
# NICHTS FÜR SCHWACHE NERVEN

HBK-Studenten zeigen Abschlussarbeiten



Ihre Abschlussarbeiten aus den Bachelor-Studiengängen Kommunikationsdesign und Industrial Design zeigen die Absolventen des Wintersemesters 2017/18, Farina Hamann, Sunna Hubert, Matthias Hüttmann, Lisa Könnecker, Janina Schuster und Katharina Sellier mit der Ausstellung „OSMOSE“ im Mensafoyer der HBK.

Matthias Hüttmann, einer der sechs Absolventen, erklärt seine Arbeit wie folgt: „Walk atop a Skyscraper“ wird ein Virtual-Reality-Spiel, bei dem die Grenzen zwischen der echten und der virtuellen Welt verschwimmen. Man balanciert dabei auf einem flachen Aufbau, befindet sich aber virtuell in schwindelerregender Höhe auf einer Baustelle. Unter Doppel-T-Trägern, Paletten-Haufen und Steinwänden droht der Abgrund. Ziel ist eine möglichst große Immersion, sodass die Nutzer\*innen vergessen, die ganze Zeit auf sicherem Boden zu stehen. Sie können so ausprobieren, was sie sich im echten Leben nie



trauen würden und müssen ihre Höhenangst überwinden.“ Bei der HBK können Interessierte also nicht nur Kunstwerke betrachten, sondern gleichzeitig auch Grenzerfahrungen machen ...

*Katharina Holzberger*

## TERMINE

1. bis 4. Februar  
HBK / Gebäude 02 / Mensafoyer, Pippelweg 77  
[hbk-bs.de](http://hbk-bs.de)

Foto Carlsen



»Doch hob ich sie auf und trug sie fort und legte sie an meine Seite. Wie über einem Weib raunte ich über ihr. Ich hielt sie, streichelte sie – machte sie zu meinesgleichen, oh Mutter!«



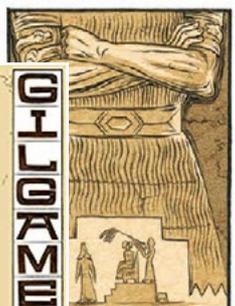
»Die Art, die du sahst, ist ein wannst ihm lieb, ich werde ihn



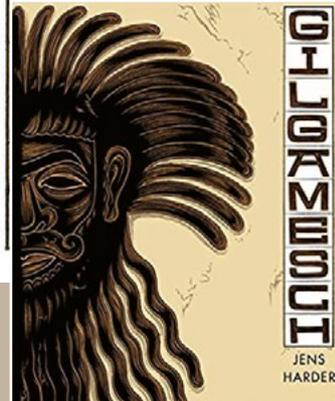
»Ein Geselle, einer wie du, Gilgamesch, wurde in der Steppe geboren. Heranwachsen ließ ihn das Steppenland – der starke Enkidu ist's.«



»Stehst du ihn, so wirst du Freude haben – der Stärk im Land ist er. Er wird zu dir kommen und aus der No



»Einen Freund als Berater, Mut die Idume deutetest.« Damit



## Gilgamesch JENS HARDER

Genre Geschichtsepos Verlag Carlsen

»Nach den Monsterwerken „Leviathan“ sowie „Alpha“ und „Beta“ der auf vier Bände angelegten kompletten Evolutions- und Menschheitsgeschichte inklusive Zukunftsvision, kommt nun „Gilgamesch“ nicht weniger gewaltig daher. Monochrom in Beige und optisch wie vor 4500 Jahren in Stein gemeißelt, zeigen zwölf „Tontafeln“ die älteste verschriftlichte Geschichte der Welt: Nämlich die des Königs von Uruk und seines Kumpels Enkidu, einem aus Lehm geformten Halbmenschen, und wie sie den Zedernwald-Wächter und andere Widrigkeiten zu bezwingen versuchen. Die statisch und reliefartig wirkenden Bilder entwickeln zusammen mit einer gestelzt-historisierenden Sprache eine respektvolle Distanz zur göttlichen Thematik. Eindringlich und fesselnd, anmutig, aber keineswegs eingestaubt erzählt der preisgekrönte Comic-Autor in passend reduzierter Formensprache eine klassische Helden-Odyssee, eine Buddy-Roadstory von Hochmut, Fall und der Ordnung der Erde.

EW

Fazit massiv

Graff

Bücher und Medien

## Die störrische Braut

ANNE TYLER

Genre Belletristik Verlag Penjuin

»Kate arbeitet als Kinderbetreuerin, was ihr so gar keinen Spaß macht. Eines Tages stellt ihr Vater ihr seinen russischen Assistenten vor – dessen Visum ausläuft. Da er der beste Assistent seit Jahren ist, beschließt er, dass eine Hochzeit die einzige Möglichkeit ist. Wer eignet sich da besser als seine Tochter Kate? „Die störrische Braut“ ist ein Werk aus dem Hogarth Projekt, in dem namhafte Autoren Shakespeares Stücke in die Neuzeit adaptieren. Anne Tyler hat es geschafft, dem Stück „Der Widerspenstigen Zähmung“ einen modernen Touch zu geben und so einen unterhaltsamen Roman zu schaffen.



ist ein Werk aus dem Hogarth Projekt, in dem namhafte Autoren Shakespeares Stücke in die Neuzeit adaptieren. Anne Tyler hat es geschafft, dem Stück „Der Widerspenstigen Zähmung“ einen modernen Touch zu geben und so einen unterhaltsamen Roman zu schaffen.

Dieser Tipp kommt von der Azubine Antje Basiliss aus der Buchhandlung Graff.

Fazit unterhaltsam

## Lennart Malmkvist...

LARS SIMON

»Juhu! Der Zauber-Mops-Thriller geht weiter! Nachdem Lennart und sein grummeliger, bei Gewitter sprechender Mops Bölothorn im ersten Teil schon Freundschaft geschlossen und auf Mörder- und Dunkle-Pergamente-die-die-ganze-Welt-gefährden-Suche aufgebrochen sind, geht es im zweiten jetzt genauso spannend und lustig weiter. Das lebenswürdige Traum-paar bringt sich nun in einem düsteren Wald am Rande Göteborgs erneut in Lebensgefahr. Schweden, Schnee und ganz viel Bedrohung. Fesselnd und anschaulich geschrieben, zauberhaft bespickt mit drollig-magischen Details – ein Roman zum Verschlucken. Wann kommt der nächste Teil?«

EW

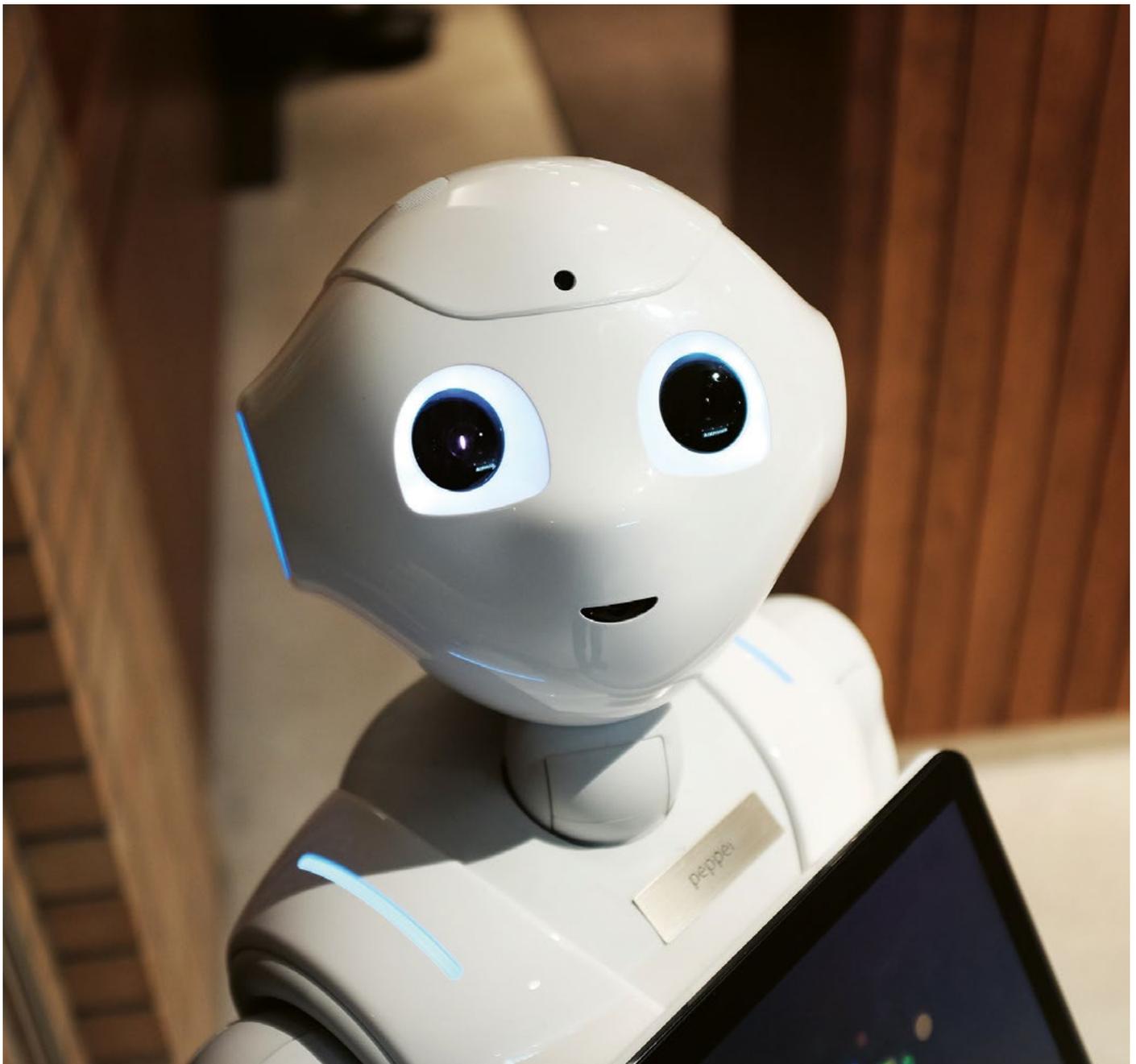


Genre Fantasy  
Label dtv

Fazit knisternd

# HAT MEIN HANDY KEINEN EC-KARTENSCHLITZ?

Digitalisierung macht Angst: Wird mich ein Roboter ersetzen? Muss ich meinen Röhrenfernseher wegwerfen? Gibt's die SUBWAY bald nur noch als PDF? Wir haben Christian Cordes, Podcaster für „Logbuch Digitalien“ und Organisator der „Markthalle – Raum für digitale Ideen“ gefragt.



**C**hristian Cordes ist vernetzt. Als Podcaster für „Logbuch Digitalien“ und Leiter des Schiller 40 Coworking Space mit Repair Café in Wolfsburg ist er täglich mit den Digitalisierungsproblemen der Normalsterblichen beschäftigt. Zudem denkt sich der Digital-Visionär immer wieder neue Konzepte und Events aus, um die Menschen für die digitale Transformation zu begeistern. Als TU-Dozent hat er etwa eine „Trash Lan Party“ mit schrottigen Altrechnern organisiert, derzeit hat er mit dem PopUp-Space in der Markthalle Wolfsburg ein neues Projekt für #WolfsburgDigital gestartet.

#### **Was ist dein aktuelles Projekt?**

Das größte Projekt aktuell ist der PopUp-Space in der Markthalle Wolfsburg. Für drei Monate haben wir dort einen temporären Ort für digitale Ideen geschaffen, der Bürgern, Wissenschaft und Wirtschaft Raum gibt, das Thema „Digitalisierung“ mit Leben zu füllen und damit zu arbeiten.

#### **Im Repair Café bekommst du viel von den Problemen der Digitalisierung mit. Womit kommen die Leute zu euch?**

Ich würde sagen, die Fragen und Probleme zu „Digitalisierung“ und „Technologisierung“ sind sehr unterschiedlich und lassen sich nicht verallgemeinern. Ich kann aber feststellen, dass es oft Parallelen gibt. Die Menschen, denen ich begegne, sind grundsätzlich sehr offen, was das Thema angeht und bringen Neugierde und Entdeckungs-lust mit. Aber gerade die älteren Generationen haben Probleme, mit der Digitalisierung Schritt zu halten und fühlen sich teilweise überfordert. Ich glaube, dass die Digitalisierung einen Graben durch die Gesellschaft zieht, zwischen denen, die mithalten können, und denen, die wir verlieren. Dabei ist es nicht eine Frage der Kosten, sondern eher eine Frage von Teilhabe und Kompetenz beziehungsweise der Möglichkeiten, seine Fragen und Probleme in puncto Technik anzubringen. Wir benötigen mehr offene und freie Angebote wie etwa Smartphone-Schulen, damit Menschen niederschwellige Orte haben, wo sie lernen und sich mit anderen austauschen können. Ich glaube, Menschen wollen die Errungenschaften der Technologisierung und Digitalisierung nutzen, WhatsApp-Nachrichten senden und das Smartphone als Allround-Device nutzen. Aber einige brauchen genau dafür Unterstützung und eine gewisse Form der Begleitung. „Logbuch Digitalien“ ist als Beispiel mein und Markus Hörsters Umgang mit dem Themenfeld. Wir wollen unsere Erfahrungen, das was wir wissen und was für unsere Zuhörer spannend ist, über das Radio und als Podcast weitergeben. So bunt wie die „Digitalien“ sind, so



bunt sollen unsere Themen und Gäste aus dieser Welt auch sein. Zumindest ist diese Mixtur unser Anspruch.

#### **Welche absurden Fälle gab es?**

Sehr unterschiedlich. Beim Repair Café gab es etwa eine Kuckucksuhr, die beim Stundenschlag Schlager spielte, oder in einer Smartphone-Schule die Frage, wo man beim Smartphone die EC-Karte einführen kann, um die Apps zu bezahlen. Wobei dieser Gedanke mir auch zeigt, dass der Nutzer sich schon ein wenig mit der Problematik befasst hat, aber die Lösung und die Umsetzung des „Zahlungsverkehrs“ im App-Store-Universum noch nicht ganz erfassen konnte.

#### **Was ratet ihr den Menschen?**

Ängste ablegen und sich damit beschäftigen! Eine gesunde Skepsis ist völlig okay, aber ich muss mich mit diesen Themen im 21. Jahrhundert eben beschäftigen und kann die Verantwortung nicht auf die Geräte und Software schieben. Der Nutzer selber muss lernen, damit umzugehen und sich qualifizieren. Das Device soll ihm beim Erledigen seiner Aufgaben eine Unterstützung sein.

#### **Welche Vorteile bietet das Coworken?**

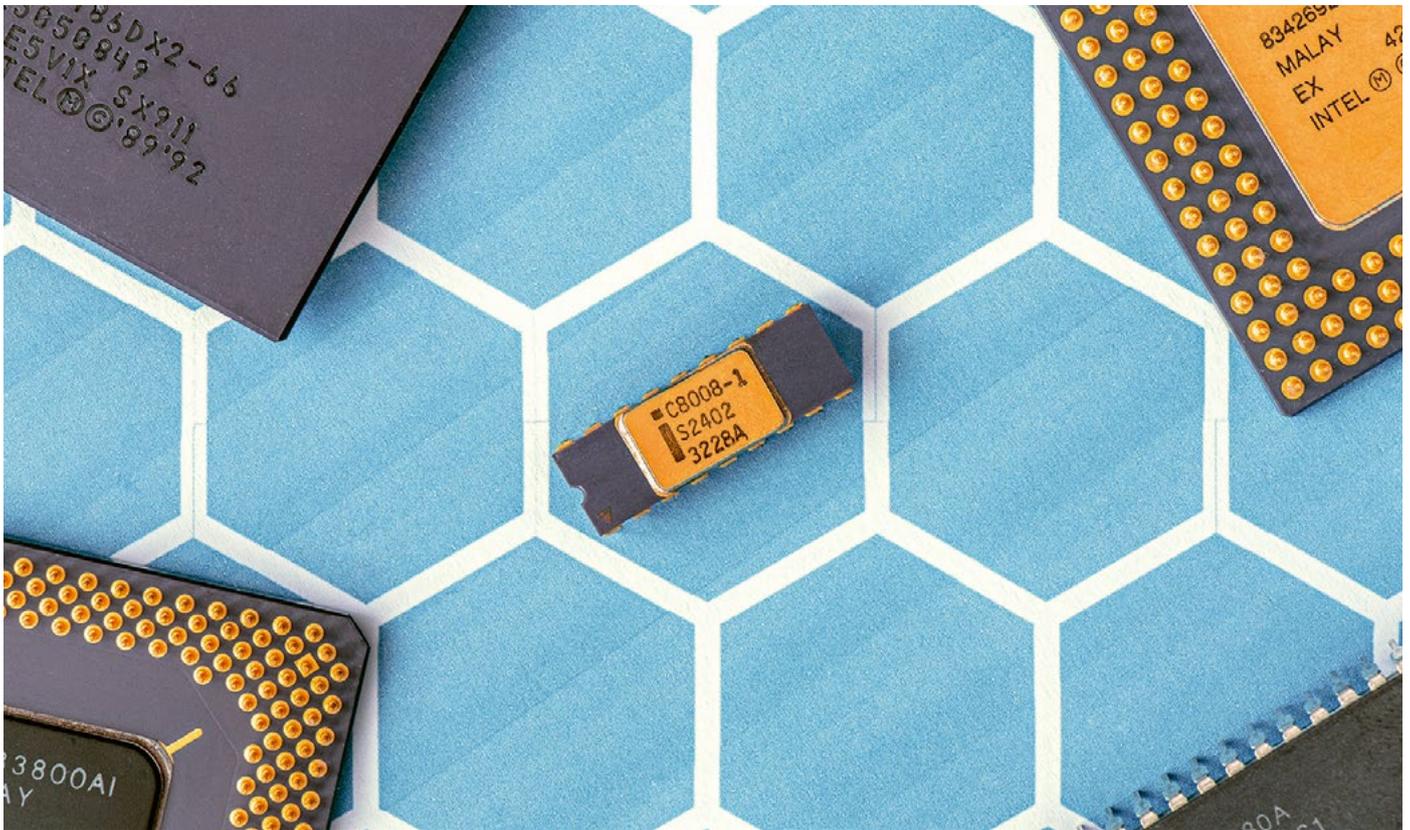
Wir bauen ein großes Netzwerk für unsere Community, organisieren Events und Workshops für unsere Coworker und somit werden sie ein Teil des digitalen Ökosystems. Der Coworker profitiert aber auch ganz klar

von seinen „Kollegen und Kolleginnen“ im Space. Die Art der Arbeitsgemeinschaft ist ungemein bereichernd, vom gegenseitigen Support und Hilfe bei Projekten bis hin zur Durchführung von gemeinsamen Aufträgen.

»» **DAS LINEARE FERNSEHEN IST IM ZEITALTER VON MEDIATHEKEN EHER EIN AUSLAUFMODEL. WARUM SOLL ICH UM PUNKT 20 UHR DIE TAGESSCHAU SEHEN MÜSSEN, WENN ICH ES TECHNISCH ZU JEDER ZEIT KÖNNTE?**

#### **Wie wird sich die Arbeitswelt mit der Digitalisierung verändern?**

Ich denke, dass sich die Arbeitswelt radikal verändern wird. Die Digitalisierung ermöglicht ein völlig neues und flexibles Arbeiten. Sie bietet Arbeitnehmern mehr Freiheit und Gestaltungsmöglichkeiten in puncto Raum und Zeit. Ich denke, Arbeitgeber werden sich lösen müssen von einem Modell, das Menschen eher nach „Anwesenheit“ entlohnt, hin zu einer prozess- und produktorientierten Arbeitsform. »»



Menschen legen heute schon mehr den Fokus auf Mitgestaltungsmöglichkeiten und Freiheiten im Job als auf die Frage der reinen Bezahlung. Arbeit und Freizeit in einen sinnvollen und erfüllenden Einklang zu bringen mit Hilfe der Möglichkeiten der Digitalisierung wird der Schlüssel zum Erfolg sein. Genau dieses tun „digitale Nomaden“ bereits: Sie verknüpfen Arbeit mit Reisen, erledigen morgens ihre Arbeit, gehen mittags surfen und arbeiten dann am Nachmittag weiter. Diese Freiheit schafft eine enorme Arbeitszufriedenheit.

#### **Wie können Arbeitgeber solchen Digitalisierungs-Problemen begegnen?**

Mehr Vertrauen in die Arbeitsleistung der Mitarbeiter setzen, Kontrolle zurückfahren und Prozesse und Führung neu definieren. Das Potential des Mitarbeiters richtig nutzen und ihn nach seinen individuellen Stärken einsetzen. Ebenso würde ich die Mitarbeiter mehr in Problemlösungen einbinden und ihnen mehr Verantwortung zum Gelingen des Unternehmens übertragen. Nur die Türen auszuhängen, gratis Kantinenessen einzuführen und Ähnliches sind nicht die Schlüssel zur Veränderung. Es ist mehr eine Frage der Haltung und des Mindsets des Unternehmens.

#### **Was sind positive Entwicklungen, auf die wir uns freuen können?**

Ich glaube, dass das Thema „Streaming“ mehr zunehmen wird. Spotify und Netflix haben bereits Veränderungen in unserem Medienkonsum herbeigeführt. Das lineare Fernsehen ist im Zeitalter von Mediatheken auch eher ein Auslaufmodell. Warum soll ich um Punkt 20 Uhr die Tagesschau sehen müssen, wenn ich es technisch zu jeder Zeit könnte? Das Sterben der Videotheken ist ein Beispiel dafür. Das Geschäftsmodell hat das Streaming-Zeitalter nicht überlebt. Der Nutzer möchte auch nicht alles kaufen und besitzen, es reicht ihm vielmehr, Medien für eine Pauschale – Flatrate – nutzen zu können. Das erklärt auch, warum die Verkaufserlöse von CDs zurückgehen. Aber wir werden eine Konvergenz der Medien haben und nicht jedes neue Medium tötet automatisch seinen Vorgänger. Es kommt vielmehr zu einer Nutzungsverlagerung der Medien und dadurch zu einer Reduzierung des Einzelgebrauchs. Augmented oder auch Mixed Reality wird neben Sprachassistenten das Thema 2018 werden. Bei den Sprachassistenten ist der größere Durchbruch mit dem Weihnachtsgeschäft bereits gelungen und Alexa und ihre Freunde haben Einzug in die Wohnzimmer gehalten. Das Thema „AR“ wird kommen, es mangelt aber noch an sinnvollen Möglichkeiten für die Masse der Bevölkerung jenseits von Games und Co.

#### **Wie siehst du als Podcaster die Zukunft des Journalismus?**

Ich glaube, es wird auch hier große Brüche geben. Die klassische Tageszeitung wird eher sterben, wenn sie es nicht schafft, ein Alleinstellungsmerkmal zu generieren, was mehr ist als Lokalberichterstattung und Todesanzeigen. Diesen Mehrwert vermisste ich aktuell und finde die digitalen Angebote der Tageszeitungen nicht gelungen, weil sie mir keinen Mehrwert bieten. Ich bin auch gerne bereit zu zahlen und glaube nicht, dass alles nur dem Diktat der Gratskultur unterliegt. Dafür wünsche ich mir aber auch mehr als nur das gleiche Angebot als PDF-Variante. Magazine und Wochenzeitungen fristen hierbei ein anderes Medienleben. Wohin die Reise geht und ob zum Beispiel „Ready“ als „Printflatrate für Magazine“ als Lösung funktioniert, kann ich schwer sagen. Insgesamt geht es in der Printbranche umso mehr um die Frage nach Qualität und dem Alleinstellungsmerkmal des Produktes als um Masse und Auflage.



Interview **Evelyn Waldt**

# Games

## Monster Hunter: World

Genre Action-Adventure Publisher Capcom

»Die alten Drachen bringen Unheil übers Land. Wackere Jäger-Meister sehen ihre Chance, suchen und schlachten die schrecklichen Ungeheuer, machen Beute und basteln sich daraus neue Ausrüstung. Und das schon seit 2005. Mit „Monster Hunter: World“ erscheint die Sage und schreibt die Fortführung des global erfolgreichen Franchises, erstmals auch für PS4 und Xbox One. Allein oder im Kollektiv – Mitspieler können sich per neuer Multiplayer-Drop-In-Funktion einklinken – bestreitet man Quests in einer lebendigen, atmenden, organischen Umgebung. Diese beeinflusst dabei Kämpfe und Geschehen zum Vor- und Nachteil. Waidmannsheil! BB



Fazit phantastisch

## PlayerUnknown's Battlegrounds

Genre Survival-Shooter  
Publisher PUBG Corporation / Bluhole



»Nichts für zarte Gemüter: 100 Onlinespieler landen auf einer Insel, auf der es von der ersten Sekunde an in bester Battle-Royale-Manier ums blanke Überleben geht. Das Setting lässt ihnen keine Wahl: In immer kürzer werdenden Zeitintervallen verlagert sich das Spielfeld, wodurch sich die bis an die Zähne bewaffneten Kontrahenten zwangsläufig ins Visier laufen. „PUBG“ ist wahnsinnig spannend, auch wenn der Grat zwischen Frust und Freude zu Beginn eher schmal ist. Aber genau das macht den Reiz aus: Jede Runde eine neue Chance auf „Winner Winner Chicken Dinner“. VM

Fazit aufregend

## Super Mario Odyssey

Genre Sandbox-Jump-and-Run  
Publisher Nintendo

»Der berühmte italo-japanische Klempner bereist surreale Phantasie-Welten, um – wir kennen das seit den Achtzigern – seine geliebte Prinzessin zu retten. Das altbewährte Konzept ist alles andere als ausgelutscht. Seit „Sunshine“ (2002) und „Galaxy“ (2007) hüpfte „Super Mario“ erstmals wieder in einer Sandbox-Umgebung und kann nun sogar die Gestalt anderer Kreaturen annehmen: Frosch, Panzer oder wütender (und überraschend gut animierter) T-Rex. Besonders witzig: Dann und wann verlässt Mario die weitläufige 3D-Umgebung durch eine grüne Röhre und zerperlt für einige Spielminuten in einem NES-typischen 2D-Mini-Dungeon Klötzchen. Auch die Musik bewegt sich ganz zwischen damals und heute: Moderne Big-Band-Arrangements treffen auf 8-Bit-Sound. Super unterhaltsam ist „Odyssey“, teils aber auch herausfordernd. Frust kommt dennoch nicht auf: Die anspruchsvollen Etappen sind nie zu lang. BB

Mit freundlicher Unterstützung von



Fazit nostalgisch

# EVENTHIGHLIGHT



12.2. | Volkswagen Halle (BS) | Disney auf riesiger Leinwand und mit Orchester – einmalig!

## 1 DONNERSTAG

16.00 bis 22.00 Uhr –  
Virtualounge (BS)

**Schüler- und Studententag**  
Gaming

18.00 Uhr – HBK, Gebäude 02 (BS)  
**Abschlussarbeiten HBK-  
Studenten**  
Kunst

20.00 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Dieter Nuhr**  
Comedy

20.00 Uhr – Altes Theater (MD)  
**Jogis Eleven**  
Show

20.00 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**Mensch – Maschinen – Körper**  
Tanztheaterklub

23.00 Uhr – Brain Klub (BS)  
**Oberstübchen**  
Party

## 2 FREITAG

15.00 Uhr – HBK (BS)  
**Winterparcours**  
Kunst

19.00 Uhr – Autostadt (WOB)  
**Soul Concert: Harriet Lewis**  
Konzert + Buffet

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Die Glasmengerie**  
Schauspiel

20.00 Uhr – FC BS Süd (BS)  
**Metal Night 2.0**  
Konzert

20.00 Uhr – Lindenhalle (WF)  
**Jogis Eleven**  
Show

20.00 Uhr – LOT-Theater (BS)  
Poetry Slam Special: Lyrik vs. Prosa  
**Spezial**

20.00 Uhr – FBZ Grille (GF)  
**Clonmac Noise**  
Konzert

20.00 Uhr – B58 (BS)  
**Krügerglantzquartett +  
FLY CAT FLY**  
Konzert

22.00 Uhr – Jolly Time (BS)  
**Black Fusion**  
Party

23.00 Uhr – Eulenglück (BS)  
**Iz Back: DJ Desue**  
Party

23.00 Uhr – Brain (BS)  
**Grundlos: Yetti Meißner**  
Party

## 3 SAMSTAG

18.00 Uhr – Kunstverein (BS)  
**Nachts im Kunstverein**  
Kinder (mit Übernachtung)

19.11 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Großer Büttensabend**  
Spezial

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Niederdeutsches Theater**  
Theater



# TERMINE FEBRUAR 2018



21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)

**Donkey Pilots**

Konzert

22.00 Uhr – Hallenbad (WOB)

**80er & 90er Party**

Party

23.00 Uhr – Brain Klub (BS)

**Drum & Bass Bundesliga**

Party

**4 SONNTAG**

13.30 Uhr – Eintracht-Stadion (BS)

**Eintracht vs. 1. FC Kaiserslautern**

Sport

18.00 Uhr – CongressPark (WOB)

**Das Phantom der Oper**

Musical

19.00 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)

**Frogbelly & Symphony +**

**Ash Gray** |Konzert

19.30 Uhr – BS Energy

Kundenzentrum (BS)

**Live-Jazz: Blue Moon Trio**

Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)

**Fortenbacher's Intimate Night –**

**Abba Tribute**

Musik

20.00 Uhr – Das KULT (BS)

**Lilo Wanders – Endlich 60**

Spezial

20.30 Uhr – C1 Cinema (BS)

**Super Bowl 2018** | Sport

**6 DIENSTAG**

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)

**Reden über ... Familie**

Literatur-Gespräch

**7 MITTWOCH**

19.30 Uhr – Nexus (BS)

**Hundred Year Old Man + Kristen**

+ **Row of Ashes**

Konzert

**8 DONNERSTAG**

16.00 bis 22.00 Uhr –

VirtuaLounge (BS)

**Schüler- und Studententag**

Gaming

18.30 Uhr – phaeno (WOB)

**Expedition in die Tiefe der Zeit**

Vortrag

19.30 Uhr –

Haus der Wissenschaft (BS)

**Digitalisierte Kindheit**

Debatte

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)

**The World Famous Glenn Miller**

Orchestra

Musik

**9 FREITAG**

ganztägig – Stadthalle (BS)

**40. Weiberfastnacht der BS**

**Karneval-Gesellschaft**

Spezial

19.00 Uhr – Autostadt (WOB)

**Soul Concert: MIU**

Konzert + Buffet

20.00 Uhr – LOT-Theater (BS)

**I like to move it | Zufit Simon**

Konzert

20.00 Uhr – Roter Saal (BS)

**Best of Poetry Slam**

Spezial

20.00 Uhr – Lindenhalle (WF)

**Gil Ofarim & Band**

Konzert

20.00 Uhr – Das KULT (BS)

**Anna Magdalena Bössen**

Literaturschauspiel

20.00 Uhr – FC BS Süd (BS)

**Adversor + Our Souls**

Konzert

21.00 Uhr – Hallenbad (WOB)

**Each One Teach One**

Party

**10 SAMSTAG**

ganztägig – CongressPark (WOB)

**Motorradmesse**

Messe

ab 18.00 Uhr – Delphin-Palast

(WOB)

**Trash-Nacht**

Kino

19.00 Uhr – halle267 (BS)

**Führung mit Pia Kranz**

Kunst



LIVE IN DER BRUNSVIGA

**Di 27. Feb  
20 Uhr**



**Die  
MIX-SHOW  
Satirefest Extra!**



[www.spezial-club.de](http://www.spezial-club.de)



20.00 Uhr – FC BS Süd (BS)  
**Jet Evil + Traurig aber Wahr + SISC**

Konzert

20.00 Uhr – Klaue (BS)

**Cancer Clan + desteufels +**

**Dueker** | Konzert

20.00 Uhr – Kuba-Halle (WF)

**Mayito Rivera**

Konzert

20.00 Uhr – B58 (BS)

**Maat + The Black Court +**

**Cyphonism**

Konzert

21.00 Uhr – Nexus (BS)

**Hurra U.S.A**

Party



**TAGESTIPP**

9.2. | Autostadt (WOB) | Soul Concert mit Sängerin MIU.



**TAGESTIPP**

9.2. | Roter Saal (BS) | Best of Poetry Slam mit Kaleb Erdmann und Jakob Mayer.

19.00 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Große Karneval-Prunksitzung**  
Spezial

19.30 Uhr – Kulturscheune (SZ)  
**Cobario**  
Konzert

20.00 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Improtheater 4gewinnt**  
Theater

20.00 Uhr – FC BS Süd (BS)  
**Almost Equal + Abort Once Around + Humanity Dead**  
Konzert

21.00 Uhr – Nexus (BS)  
**The Offenders + Attention Trickster**  
Konzert

21.00 Uhr – Brauhaus (GF)  
**Karneval Total**  
Party

21.30 Uhr – Barnabys Blues Bar (BS)  
**Hannes Bauers Orchester Gnadenlos**  
Konzert

23.00 Uhr – Stereowerk (BS)  
**Fluid Chamber: Drum'n'Bass + Techno**  
Party

23.00 Uhr – Brain Klub (BS)  
**Bunker Funk w/SENOL**  
Party

23.59 Uhr – Laut Klub (BS)  
**Buero**  
Showcase & Release-Party

**11 SONNTAG**

12.40 Uhr – Innenstadt (BS)  
**Karnevalsumzug**  
Party

15.00 Uhr – Gewandhaus (BS)  
**Karnevalsparty**  
Party

15.00 Uhr – Eulenglück, Schwanensee (BS)  
**Karnevalssause**  
Party

16.00 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Zar und Zimmermann**  
Oper

**12 MONTAG**

19.30 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Disney in Concert – Wonderful Worlds**  
Show

**13 DIENSTAG**

9.00 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Carolo-Cup**  
Wissenschaft

18.00 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**Nightcalls | James & Priscilla**  
Theater

20.00 Uhr – Stadthalle (MD)  
**Boybands Forever**  
Konzert

**14 MITTWOCH**

8.30 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Carolo-Cup**  
Wissenschaft



11.00 Uhr – Platz der Deutschen Einheit (BS)  
**Trauerzug: Karnevalisten tragen Session zu Grabe**  
Spezial

ab 17.00 Uhr – BernsteinSee (GF)  
**Rot wie die Liebe**  
Party

mit Anmeldung – BernsteinSee (GF)  
**Rot wie die Liebe**  
Dinner

20.00 Uhr – Theater i. d. Grünen Zitadelle (MD)  
**Tahnee: #geschicktzerrückt**  
Comedy

# Bei uns heulen jetzt die Wölfe!

Entdecken Sie unsere neu gestaltete Panoramasauna  
und genießen Sie besondere Aufgüsse und Anwendungen.



Wir haben jeden Freitag  
bis 23:00 Uhr geöffnet.

managed by  
**GMP**  
Kompetenz für Bäder & Thermen

★★★★★  
**SaunaPremium**  
DEUTSCHER SAUNA-BUND



Tel.: 0 53 61 - 8900-0  
[www.badeland-wolfsburg.de](http://www.badeland-wolfsburg.de)  
[facebook.com/badeland.wolfsburg](https://facebook.com/badeland.wolfsburg)

**BadeLand**  
WOLFSBURG

20.00 Uhr – Aquarium (BS)

**And the Stars Look Very Different Today**

Schauspiel-Premiere

20.00 Uhr – Brunsviga (BS)

**Das Sprungbrett für Talente**

Spezial

**15 DONNERSTAG**

16.00 bis 22.00 Uhr –

VirtuaLounge (BS)

**Schüler- und Studententag**

Gaming

18.30 Uhr – phaeno (WOB)

**Zeit für Navigation**

Vortrag

19.30 Uhr – KaufBar (BS)

**Felix Herrmann + Richard Fuhrmann**

Konzert

20.00 Uhr – Graff (BS)

**Norwegen der Länge nach**

Lesung

20.15 Uhr – Haus der

Wissenschaft (BS)

**Digitalisierte Kindheit**

Debatte

20.30 Uhr – Barnabys Blues Bar (BS)

**Mitch Ryder & The Engerling**

**Blues Band** | Konzert

**16 FREITAG**

16.00 Uhr – Stadthalle (BS)

**Cinderella – Das märchenhafte**

**Popmusical** | Musical

19.30 Uhr – Komödie am

Altstadtmarkt (BS)

**Plötzlich Mama!**

Comedy

19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)

**Heimatabend**

Tanztheater

20.00 Uhr – Jugendzentrum

Heidelberg (BS)

**Graceful Honeyeaters + Intervall + Echosonic**

Konzert

20.00 Uhr – Roter Saal (BS)

**Modern-Jazz-Bandprojekt:**

**Lavendel**

Konzert



20.00 Uhr – Klaue (BS)

**The Spartanics + Sharp Cut**

Konzert

20.00 Uhr – Theater Fadenschein

(BS)

**Der Imbisskrieg**

Puppentheater

20.00 Uhr – Hallenbad (WOB)

**Kabarett Bundesliga**

Kabarett

# SZENEKENNER

»» DEINE EVENTS AUS BRAUNS

21.00 Uhr – Hallenbad (WOB)

**The Courettes**

Konzert

21.00 Uhr – Nexus (BS)

**Ur + Shakhtyor + Caffeine**

Konzert

19.30 Uhr – KaufBar (BS)

**Prita Grealy**

Konzert

20.00 Uhr – FC BS Süd (BS)

**The Zmarties +**

**Kontrollpunkt**

Konzert

20.00 Uhr – B58 (BS)

**Aufbau West + Kaffkönig**

Konzert

20.00 Uhr – Kuba Halle (WF)

**Just Four**

Konzert

20.00 Uhr – Theater

Fadenschein (BS)

**Der Imbisskrieg**

Puppentheater

21.00 Uhr – Stadthalle (BS)

**Ü-30-Party**

Party

**17 SAMSTAG**

16.30 Uhr – Komödie am

Altstadtmarkt (BS)

**Lausbubengeschichten**

Theater

18.00 Uhr – Mittelalterhof

Cramme (BS)

**Crammer Hüttengaudi**

Party

19.00 Uhr – Scharoun Theater (WOB)

**Familie Malentes (erste) große**

**Abschiedstournee**

Comedy

19.30 Uhr – Kulturscheune (SZ)

**Geneses – Europas größte**

**Genesis Tribute Show**

Konzert

19.30 Uhr – Großes Haus (BS)

**La clemenza di Tito**

Musiktheater

**TAGESTIPP**



20. und 21.2. | LOT-Theater (BS) | Wilhelm Buschs Max und Moritz als anarchisches Happening.

**LESE RATTE**  
BÜCHER UND MEHR

**FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...**

MO - FR 10.00 - 19.00 Uhr  
SA 10.00 - 14.00 Uhr

LESERATTE-BUCHLADEN.DE

**LESERATTE Braunschweig**  
Hopfengarten 40  
(Ecke Kastanienallee)  
Telefon (0531) 79 56 85  
E-Mail leseratte.bs@posteo.de

# ODER MITLÄUFER?

## CHWEIG, WOLFSBURG UND DER REGION

### 18 SONNTAG

10.00 – 14 Uhr – BernsteinSee (GF)  
**Großer Familienbrunch**  
Brunch

13.30 Uhr – Eintracht-Stadion (BS)  
**Eintracht vs. 1. FC Union Berlin**  
Sport

19.30 Uhr – KaufBar (BS)  
**Saitenwind**  
Konzert

### 20 DIENSTAG

11.30 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**Max und Moritz | pulk fiktion**  
Theater

19.30 Uhr – KaufBar (BS)  
**Ingway: Blues**  
Konzert

20.00 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Boybands Forever | Show**

### 21 MITTWOCH

19.00 Uhr – Planetarium (WOB)  
**Das Weltall in Farbe und 3D**  
Vortrag

19.30 Uhr – Protohaus (BS)  
**3D Druck: Chancen und Herausforderungen**  
Vortrag

### 22 DONNERSTAG

11.00 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**Die Paten | Turbo Pascal**  
Theater

11.00 Uhr – Scharoun Theater (WOB)  
**Angstmän**  
Theater

16 bis 22.00 Uhr – Virtualounge (BS)  
**Schüler- und Studententag**  
Gaming

19.30 Uhr – Scharoun Theater (WOB)  
**Grüß mir den Mond!**  
Theater

20.00 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Hartmut El Kurdi**  
Lesung

20.00 Uhr – KuBa-Halle (WF)  
**Jakob Heymann**  
Konzert

20.00 Uhr – Das KULT (BS)  
**Ibrahim Butt**  
Comedy

21.00 Uhr – Nexus (BS)  
**The Heroine Whores + Black Jump + Pavian**  
Konzert

### 23 FREITAG

9.00 Uhr Prodebühne 1/2 (BS)  
**Konzertprobenwerkstatt**  
Musik

19.00 Uhr – Autostadt (WOB)  
**Soul Concert: Cosmo Klein**  
Konzert + Buffet

19.30 Uhr – KaufBar (BS)  
**Kurzfilmabend: Woyzeck | Kino**

20.00 Uhr – Capitol (H)  
**Sweety Glitter & The Sweethearts**  
Konzert

20.00 Uhr – Eulenglück (BS)  
**Shoshin**  
Konzert

20.00 Uhr – Großes Haus (BS)  
**Salut Salon**  
Konzert

20.00 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Theater Fanferlisch**  
Theater

20.00 Uhr – Das KULT (BS)  
**Jakob Heymann**  
Konzert

20.00 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Poetry Slam**  
Spezial



21.00 Uhr – Riptide Café (BS)  
**Luke Philbrick**  
Konzert + Buffet

### 24 SAMSTAG

15.00 Uhr – Scharoun Theater (WOB)  
**Diven | Theater**

19.00 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**reading out loud: Loewenmaul**  
Poésie

19.00 Uhr – Waldhaus Oelper (BS)  
**MTV Ball | Sport**

19.00 Uhr – KuB-Halle (WF)  
**Heldmaschine + Ember Sea**  
Konzert

19.30 Uhr – JZ Forsthaus Fallersleben (WOB)  
**Stil Kaos 7: I shot bamby + Final Impact + Cosmo Thunder | Konzert**

Fotos Andrey Kiselev - Fotolia.com, KJTT



Flexibel,  
günstig,  
CarSharing

**stadtmobil**  
carsharing  
0531/ 224 389 22

VORTRAG MIT  
**Robert Betz**

**Wann reicht's DIR endlich?**  
Der Weg aus Ärger und Konflikten zu Frieden und Zufriedenheit

**22.02. WOLFSBURG · CONGRESS PARK**

Beginn 19:30 Uhr / Tickets [robert-betz.com](http://robert-betz.com)  
und an VVK-Stellen von [adticket.de](http://adticket.de) & [reservix.de](http://reservix.de)

**Robert BETZ**  
TRANSFORMATION



**TAGESTIPP**

2.2. | Kulturhaus Grille (GF) | Clonmac Noise verbreiten launige Irland-Stimmung.



- 20.00 Uhr – Klaue (BS)  
**Resolutions + Arterials**  
Konzert
- 20.00 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Caveman**  
Theater
- 20.00 Uhr – Großes Haus (BS)  
**Belcanto-Gala**  
Musiktheater
- 21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)  
**Q-bic**  
Konzert
- 22.00 Uhr – Jugendzentrum Ost (WOB)  
**Happy Raveday**  
Party

**25 SONNTAG**

- 17.00 Uhr – Stadthalle (BS)  
**6. Sinfoniekonzert** | Konzert
- 17.00 Uhr – Kleines Haus (BS)  
**Das Meer und ich ...**  
Lesung
- 18.00 Uhr – KaufBar (BS)  
**Trio Fuchs**  
Konzert
- 19.00 Uhr – Großes Haus (BS)  
**Was ihr wollt**  
Theater
- 19.30 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)  
**Luftfahrt der Zukunft**  
Vortrag
- 19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Diven** | Schauspiel

**26 MONTAG**

- 19.30 Uhr – Stadthalle (GÖ)  
**Wincent Weiss**  
Konzert
- 20.00 Uhr – Stadthalle (BS)  
**6. Sinfoniekonzert**  
Konzert

**27 DIENSTAG**

- 19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Jan Weiler – Und ewig schläft das Pubertier** | Lesung
- 20.00 Uhr – Musikzentrum (H)  
**Antje Schomaker** | Konzert
- 20.00 Uhr – Brunsviga (BS)  
**DESiMOs spezial Club**  
Comedy

- 20.00 Uhr – Stadthalle (BS)  
**The Blues Brothers**  
Show

**28 MITTWOCH**

- 19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)  
**No Sex in the City**  
Komödie



Dein Termin ist nicht dabei? Dann schick uns deine Events an [termine@subway.de](mailto:termine@subway.de). Alle Angaben sind ohne Gewähr.

# Hier haben Sie immer gute Karten



**Payper-Card-Rabatt**

**Feuerwerk der Turnkunst - Connected**  
13. – 14.01.2019 Volkswagen Halle braunschweig

Wir leben in einer Welt, in der Menschen mehr und mehr miteinander verbunden und vernetzt sind. Begleiten Sie uns auf einer Reise durch die Welt der unterschiedlichen und beeindruckenden Bewegungskulturen. Gemeinsam und doch mit größter Individualität wird Neues, Unerwartetes und Atemberaubendes kreiert.



**HERZBLUT Festival – u.a. mit „Feuerengel“, „Unzucht“**  
26.05.2018 – 15:00 Uhr – Kennelbad Braunschweig

Aufgrund des großen Erfolges aus den Vorjahren findet das HERZBLUT Festival 2018 erstmalig in Braunschweigs Top Summer-Location, dem Kennelbad statt. Die Veranstalter haben auch dieses mal viel Leidenschaft und Herzblut in die Auswahl der Bands gelegt, um in Braunschweig ein dauerhaftes Outdoor-Festival zu etablieren.



**Michael Patrick Kelly**  
26.07.2018 – 20:00 Uhr –  
Volksbank BraWo Bühne  
Braunschweig



**Manfred Mann's Earth Band  
& The Hooters**  
27.07.2018 – 19:30 Uhr – Volksbank  
BraWo Bühne Braunschweig



**Silent Radio**  
28.07.2018 – 20:00 Uhr – Volksbank  
BraWo Bühne Braunschweig



**ü30 Party in Braunschweig**  
17.02.2018 – 21:00 Uhr –  
Stadthalle Braunschweig



**Othello - Schapiel mit M.  
Semmelrogge**  
17.03.2018 – 20:00 Uhr –  
Brunnentheater Helmstedt



**Payper-Card-Rabatt**

**GENESIS –  
Genesis Tribute Show**  
17.02.2018 – Kulturscheune SZ  
23.03.2018 – CongressPark WOB



**CHRIS TALL**  
25.10.2018 – CongressPark Wolfsburg  
26.10.2018 – Volkswagen Halle  
Braunschweig



**UNSER ALLER FESTIVAL:  
Staatsorchester Braunschweig**  
02.06.2018 – 20:00 Uhr –  
Schlosshof Gifhorn



**Nina Hagen & Band**  
17.08.2018 – 20:00 Uhr –  
Schloss Salder Salzgitter



**Mallorca Mania Festival**  
20. + 21.07.2018 –  
Kennelbad Braunschweig



**GENTLEMAN**  
18.08.2018 – 20:00 Uhr –  
Schloss Salder Salzgitter



**LINA – Open Air**  
30.06.2018 – 18:30 Uhr –  
Gilde Parkbühne Hannover



**Maria Voskania & Gaststar**  
**Schlager Spezial**  
10.08.2018 – 20:00 Uhr –  
Schloss Salder Salzgitter



**a-ha – Electric Summer 2018**  
25.08.2018 – 19:30 Uhr –  
Domplatz Magdeburg



**UNSER ALLER FESTIVAL:  
Heinz Rudolf Kunze**  
02.06.2018 – 20:00 Uhr –  
Schlosshof Gifhorn



**Tim Bendzko –  
Wohnzimmerkonzerte**  
24.11.2018 – 20:00 Uhr –  
Stadthalle Braunschweig



**Brass Band Berlin**  
**Springtime is Swingtime**  
23.03.2018 – 20:00 Uhr –  
Brunnentheater Helmstedt



**Johannes Oerding**  
26.08.2018 – 19:00 Uhr –  
Stadtpark Hamburg



**by Ian Anderson**  
**The Best of Jethro Tull**  
11.08.2018 – 20:00 Uhr –  
Schloss Salder Salzgitter



**u.a. mit: James Blunt**  
**NDR 2 Plaza Festival**  
25.05.2018 – 15:00 Uhr –  
EXPO Plaza Hannover



**u.a. mit: Macklemore**  
**N-Joy Starshow**  
26.05.2018 – 15:00 Uhr –  
EXPO Plaza Hannover



**Roland Kaiser**  
29.11.2018 – 20:00 Uhr –  
Volkswagen Halle Braunschweig



**SIMPLY THE BEST –  
Das Musical**  
17.05.2018 – 20:00 Uhr –  
Stadthalle Braunschweig



**Julia Engelmann**  
29.11.2018 – 20:00 Uhr –  
Stadthalle Braunschweig

Hier finden Sie über 100.000 Events!

- [www.konzertkasse.de](http://www.konzertkasse.de)
- Ticket-Hotline 0531-16606
- oder in unseren Ticket-Shops

Nichts mehr verpassen, einfach online den Newsletter bestellen.

**KONZERT** KASSE

[www.konzertkasse.de](http://www.konzertkasse.de)

Die Adressen unserer Ticket-Shops

Braunschweig: Schild 1A | Schloss-Arkaden  
SZ-Lebenstedt: Chemnitzstr. 33 | SZ-Bad: Petershagener Str. 22  
SZ-Thiede: Frankfurter Str. 54-56 | Wolfsburg: Porschestraße 22-24  
Peine: Gröpern 21 | Helmstedt: Marktpassage | Gifhorn: Steinweg 78  
Wolfenbüttel: Krumbuden 9



# HACKBRATEN MIT BROCKENBLICK

Neulich bin ich in der Weststadt gewesen. Oma hat zum Hackbratenessen geladen, das war der Grund.

**O**ma besuchen und Hackbraten essen sind zwei der Dinge, die ich viel zu selten mache, seitdem ich erwachsen bin. Früher haben wir immer gesagt: Alle Omas wohnen in der Weststadt. Jetzt ist es nur noch meine. In einem Hochhaus ganz oben. Wenn es klar ist, kann sie vom Balkon aus sogar den Brocken sehen, zumindest die Richtung, sagt sie.

„Mit der Linie 3 kann ich ja ganz bequem durchfahren!“, sage ich, als wir am Tisch sitzen und Oma nickt: „Stimmt, da musst du ja nur bei dir einsteigen und bei uns wieder aussteigen. Das geht ja ohne Probleme!“ Stimmt. Der Hackbraten sieht aus, wie Hackbraten aussieht und er riecht auch so. Oma sagt, sie hoffe, er schmeckt mir und er schmeckt mir. Außerdem gibt es noch Bohnen und Kartoffeln und was es bei Omas eben so gibt: Braune Soße. Ich lange zu und Oma freut sich. Mein Appetit ist zufriedenstellend. „Zum Nachtisch“, sagt Opa, „kannst du ja noch gezuckerte Erdbeeren haben.“ „Oder Wein“, sagt Oma. „Oder beides“, sage ich. Also haben wir beides. Ich habe die Erdbeeren und den Wein und Opa hat die Formel 1. Er sagt, er will den Start gucken und wir hören es schnarchen. Oma hat den Wein und die Zigaretten und wie cool meine Oma ist, denke ich da und wie es blitzt aus ihren Augen, wenn sie mich anguckt. „Die Ursel“, sagt Oma, „die Ursel erzählt ja immer noch von dir! Die konnte euch ja

sehen, vom Balkon. Wie dein Vater dich vom Kindergarten abgeholt hat und du an den Fahrradständern turnen wolltest. Da wolltest du ... wupp!“ Und Oma macht eine Handbewegung mit der zigarettenfreien Hand. „Eine Drehung machen?“, frage ich. „Genau! Eine Drehung machen!“, sagt Oma zufrieden. „Da kann ich ja aber gar nicht so alt gewesen sein“, sage ich, „höchstens drei oder vier.“ „Ja“, sagt Oma und zieht an der Zigarette, „und schon damals hast du alles anders gemacht.“ „Warte mal“, sagt sie dann und holt ein Fotoalbum raus. Oma im Kleid, Opa in Badehose. Wir staunen. Über Opas Schlanksein, die Qualität der Fotos und darüber, wie viel Zeit vergangen ist. „Da sieht Opa ja aus wie Elvis!“, sage ich und Oma grinst. „Aber jetzt schiebt er ‘ne ruhige Kugel“, sage ich, als Opa aus dem Wohnzimmer kommt und sich über den Bauch streicht. „Genau!“, sagt Oma und lacht. Dabei guckt sie mich so an, als wäre sie stolz, dass mir so was einfällt und ich denke, es muss toll sein, Kinder (und Kindeskinde) zu haben, weil die einen immer überraschen. Dann zündet sie sich noch eine Zigarette an. „All die Jahre“, sagt sie, „all die Jahre.“ Ich notiere: In der Weststadt heulen ist voll ok.

Dann zeigt Opa Fotos von einem Ausflug zum Hermanns-Denkmal. „Aber hochgekraxelt sind wir da nicht“, sagt er. Schade eigentlich, denke ich und staune weiter: Darüber, wie glücklich alle aussehen, wie

jung und so sehr wie wir. „Ihr wart ja ‘ne richtige kleine Gang“, sage ich und gieße noch einen Schluck Wein in mein Glas. Opa findet das sehr vernünftig. Was Opa sonst noch sehr vernünftig findet: Nach dem Frühstück einen Spaziergang machen und nach dem Spaziergang ein Nickerchen. Mit Oma Kaffee trinken und vom Balkon aus den Brocken suchen. Mit seinen Enkeln Pizza essen und mit den anderen Männern Karten spielen. Die erste Stunde mal verschlafen und das Studium durchziehen. Manchmal macht Oma sich auch Sorgen. Zum Beispiel, wenn ich allein in den Urlaub fahren will. „So ganz alleine?“, fragt sie und guckt mich von der Seite an. Und ich nicke und sage: „Ganz alleine, Oma.“ Und Oma antwortet: „Na gut. Du wirst schon wissen, was du tust.“ Zum Abschied winken wir und das geht so: Wenn ich schon längst wieder unten bin, treten Oma und Opa in den Laubengang vom Hochhaus und winken. Und ich winke auch. Und meistens rufen wir noch was. Aber was, das verrate ich nicht.

**Kyra Mevert** hat Gefühle und einen Alltag. Über beides schreibt sie gern. Das Hochhaus in der Weststadt gibt es wirklich, den Rest vielleicht auch.

[www.lot-theater.de/kyras\\_kram](http://www.lot-theater.de/kyras_kram)  
instagram: [kyra.mevert](https://www.instagram.com/kyra.mevert)



# MISSION AUFSTEHEN

Die radio SAW  
MUCKEFUCKS



Alex Schmidt

Nadine Rathke

Holger Tapper

Guten Morgen SAW-Land!



UKW · WEB · APP · DAB+

SAW-MUSIKWELT



16 Webradios!  
Jetzt einschalten:  
[www.saw-musikwelt.de](http://www.saw-musikwelt.de)

Musik wie du sie magst!



[www.saw-musikwelt.de](http://www.saw-musikwelt.de)

# SION TEHEN



Holger Tapper

n SAW-Land!

# W

APP · DAB+

# „Meine Zukunft.“



Nicholas Lange aus Wolfsburg,  
unser Auszubildender

Wir suchen Dich!  
Bewirb Dich jetzt  
für eine Ausbildung  
bei uns!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Wir bilden aus, um zu übernehmen!  
Weitere Informationen findest Du hier:

[www.volksbank-brawo.de/ausbildung](http://www.volksbank-brawo.de/ausbildung)

**Volksbank  
BraWo** 